# Niesbadener Cagblatt.

Wöchenflich

12 Ausgaben.

Angelgen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr undmittags. Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Lagblatts: Berlin W., Forsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lüssum 6202 n. 6203. Lagen und Blaben wird beine Gemahr übern

Sonntag, 14. November 1915.

### Morgen-Ausgabe.

Ur. 533. + 63. Jahrgang.

#### Die Smrcat- u. Kofutica-Bobe zwifchen 3bar= und Moraicva-Tal erfturmt,

Angriff auf Angriff an der Gorgifchen gront pon den öfterreichifch-ungarifchen Truppen abgefclagen. - Weitere ferbifche Bohen genommen. - Der bulgarifche Uebergang über die Morawa wird fortgefest.

Der öfterreichifch. ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 13. Rob. (Richtamtlich.) Amflich perlantet bom 13, Rovember, mittags:

#### Auffischer Kriegsschauplag.

Rordweftlich bon Caartornet murbe wieber ein feindlicher Angriff abgewiefen. Conft haben nur Artilleriefampfe ftattgefunden.

#### Italienischer Kriegsschauplatz

Die großen Rampfe im Gorgifden, die neuerbings ben Charafter einer Schlacht annahmen, bauerten auch gestern fort. Wieber folgte an ber großen bis-ferigen Rompffront Angriff auf Angriff; Die bergweifelten Anftrengungen bes Geindes icheiterten icood an bem gaben Widerftand unferer Truppen. Auch ber Solmeiner Brudenfopf ftanb tags. über unter ftarfem Artilleriefeuer. Gin Angriff auf unfere Stellung am Brfic murbe abgefchlagen.

#### Sadöftlicher Kriegsichauplag.

Uniere Bisegraber Gruppe hat bie Borftellungen bes Gegners im unteren Lim Gebiet genommen. Die über Ibanifica borgehenden öfterreichisch-

nngarischen Truppen haben die Sohen Bf Livads und Erve nea Cora erfämpst. Eine andere Gruppe hat nach Aberwindung aller durch Schneefall, Kälte und hohes Gebirge gegebenen Schwierigkeiten im Raume zwischen dem Ibar- und Morabica-Tale die wichtigen hohen Smrcak, Trigonometer 1649, und Kosutica, Trigonometer 1512, erstürmt und einige Gegengugrisse abgewiesen

einige Gegenangriffe abgewiesen. Die Armee bes Generals v. Gallwit erfämpfte bie Baghohen im Jaftrobac-Gebirge und machte 1100 Gefangene,

Die bulgariide Armee hat ben Morawa-

übergang fortgefest.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricolleutnant.

#### Die Ereigniffe auf dem Balkan.

Die Demoralifierung des ferbifchen Geeres Rritifche Lage ber ferbifden Deeresgruppe von Rifd.

Br. Bien, 13. Nob. (Eig. Drahtbericht. Beni. Bln.) Die "Reue Fr. Breffe" berichtet: Die großen Beuten ber letten Tage beweifen, bag nun bereits Stodungen eingetreten find, die immer arger werben. Bang befonbers fritifch ift bie Lage ber ferbifden Seeres. gruppe von Rifch. In der gangen ferbischen Armee herricht der größte Schuhmangel. Die Leute stehen hilflos ohne Fußbelleidung da. Gang besonders fällt auf, daß Leute, die aus den icon beseiten Gegenden ftammen, haufenweife bie Baffen ftreden. Gie fin-ben ein Beiterfampfen zwedlos, ba ihre Scholle ichon

#### Reiche Dokumentenbeute in Mifch.

Br. Berlin, 13. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das "B. I." melbet ans Sofia: In Rifch erbeuteten bie Bulgaren einen großen Teil ber Urch i be bes ferbifden Muswartigen Amtes. bie Archive bes Rriegeminifteriums, ber Univerfitat und ber Bibliothet bes Konigs und einen Zeil feiner Storrefpondeng wurden entbedt. Bieles babon mar bergraben. Aber bie Rifder Ginwohner felbft führten auf bie richtige Spur.

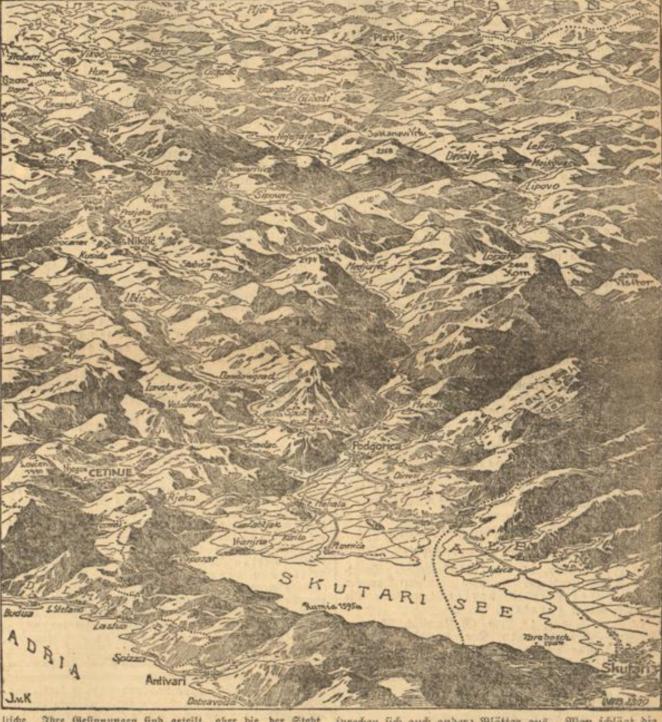
#### Ein Stimmungsbild aus Saloniki.

Die Truppenlandungen geben feit 1. Rovember wieber flott

portvärt8.

Br. Berlin, 18. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Der Sonberberichterftatter ber "Boff. Big." melbet aus Lugano vom 13. Rob. nach italienifchen Blattern: Die Stabt wimmelt voll Uniformen aller Farben und Mrt. In ber Racht gibt es breierlei Batrouillen, griechifde, frangofifde und englifde. Das ift aber auch bie einzige Gemeinichaft ber fremben Truppen mit ben Ginbeimifden. Smar haben bie griechifden Truppen ben Befehl, frembe Offigiere gu grußen, aber bie griechifden Offigiere und bie englifch-frangofifden Offigiere gruben einander nicht ober boch nur fehr felten. Die Mudfdiffung, bie, wie mon weiß, am 5. Oftober begann, ging burch acht Tage hindurch rafch por fid. Die Landungen murben bann fiart unterbroden, bann aber wieber aufgenommen, aber nicht wieber in ber gleichen Schnefligfeit, Orbnung unb Regelmäßigkeit. Erft feit bem 1. Nov. geben bie Truppen-landungen wieber flott vorwärts. Aber Salonifi ift auch voll bon griechifden Truppen und Offigieren. Gange Armeeterpe fteben in ber Stabt. In Magebonien follen an 200 000 Dann fteben und man fragt fich, was fie in bestimmten Fällen inn follen ober werben. In Salonifi ericheint ein Dubend Beitungen, vier griechifche, bier frangofifche, brei fpanifche (für bie fpanifchen Inben) und jeht auch eine eng-

mobikvollender Reutralität und den Erklärungen des Finangministers Dragumis besteht, der burch-bliden lätt, daß Griechenland, wenn der oben erwähnte Sall eintreten follte, fich gezwungen feben konnte, Die Truppen au entwaffnen und au internieren. Das "Journal des Debats" erflärte, die Berbumbeten würden eine Internierung als einen feindlichen Aft betrachten, aus dem Griechenland alle Ronfequengen gu gieben bobe. In gleichem Ginne



lifche. Ihre Gefinnungen find geteilt, aber bie ber Stabt siemlich ungeteilt auf ber Geite ber Bentralmadte. Bon ben 200 000 Einwohnern find bie 70 000 3 uben ichon aus bag gegen Rufland beutichfreundlich, bie Dobammebaner find für bie Turfei und bie Grieden find teils fdwantenb, größtenteils aber gegen ben Bierverband und für Deutschland und Ofterreich. Das mertwurbigfte aber ift, bag bier, und nur bier, Ginwohner feinblicher Lanber friedlich gwifden ben mobilifierten heeren umbergeben. 218 bie erften Landungen ftattfanben, hatten bie Ronfuln gwar ben anmefenben Deutfchen und Ofterreichern gur ichleunigen Abreife geraten, aber ba bie gelanbeten Tenppen fich por feinbfeligen Sanblungen huten und huten mußten, blieben alle rubig, und jeht geben beutiche, öfterreichifche und bulgarifche Burger rufig gwifden englifden und frangofifden Batrouillen fpagieren, mas nirgends fonft in ber Belt ber Gall fein blirfte. Aber nicht nur Burger, auch Offigiere, beutide und öfterreichifde and Athen, von ben griechifden Rumeraben befonbere liebenswürdig empfangen, und bulgarifde Offigiere fommen aus ihrer Beimat nach bem neutralen Galonifi und feben au, "mit welcher Langfamfeit bie Salfanerpebition bom Bierverband organifiert und burchgeführt wirb".

#### Grankreichs Sorge um Griechenlands Haltung im Salle eines Rudigugs aus Serbien.

Br. Genf, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die frangöfische Breffe befaßt fich mit der Möglichkeit, daß ferbische und englisch-französische Truppen auf griechtiches Gebiet gurudgedrängt werden fonnen und weift auf den Biberfpruch bin, ber swifthen der von Cluludis abgegebenen Berficherung Blowa zu überflügeln. Bei Plava bemühen fich bis

sprechen sich auch andere Blätter aus. Man schlägt die Absendung einer Note an Griechenland vor, in der von Griechenland eine genaue Erflärung gefordert wird, wie es in dem erwähnten Falle zu handeln ge-

#### Paris als Jufluchtsort für Venizelos?

Br. Wien, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Athener Meldungen, die über Bukareft bierber gelangt find, besagen, daß Benizelos sich anschieft, Griechenland au verlaffen und nach Paris überzusiedeln.

#### Der Krieg gegen Italien.

Der neue italienische Dorstoß an der Isongofront

Br. Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) Leonhard Abelt telegraphiert dem "B. X." aus dem aus dem R. und R. Kriegspressequartier unter dem 12, Robember: Die neuen Angriffe der zweiten und dritten italienischen Armee gegen die österreichisch-umgarische Jionzofront untericheiden fich infofern bon den früheren, als der Gegner fich diesmal nicht mehr fo febr auf die länger anhaltende Wirkung seiner artilleriftischen Borbercitung verläßt, fondern durch größere Bahl gestaffelter Sturmfolonnen durchyudringen sucht. Ferner beschränkt er sich diesmal nicht auf die beiden Vorflügel des Görzer Brückenkapfes Monte San Michele und Vodgara, sondern er sucht das nördliche Flügeltor feinerfeits aus dem Raume bon

Italiener, auf ihre Artillerie am rechten Jongoufer gestatiener, auf ihre Arkiterie am rechten Jongouser gestützt, über das Dörschen Sagora und den Gil Meter hohen Berg Luf gegen den Boute San Gadriele dorzudringen. Latzächüch sind die Italiener noch nicht über Sagora hinausgekonnnen und selbst in Sagora haben sie sich auch diebnal nicht halten können. In immer stärkeren Wassen greisen beiderseits auch die Flieger ein, sowie ein itasienisches großes halbstarres Wiftschen sich ist sie gerein, dwie ein itasienisches großes halbstarres Wiftschaften.

Morgen-Ansgabe. Erftes Blatt.

Abermals ein italienischer Dampfer versenkt.

W. T.-B. Rom, 13, Rov. (Richtamtlich. Agenzia Stefani.) Der Dampfer "Firenge" ber Societa Maritima Italiana ift auf ber Fahrt nach Bort Saib bon einem Unterfeeboot mit öfterreichisch-ungariicher Flagge berfentt worden. Den fofort angestell-ten Rachforschungen zufolge wurden 96 Mann ber Be-jahung und 27 Reisende gerettet, mahrend 15 Mann ber Befahung und 6 Baffagiere vermift werben.

#### Die Beschiegung von Venedig, Trieft und Miramare.

W. T.-B. Bien, 13. Nob. (Richtamtlich). Melbung K. R. Korrespondenz-Bureaus.) Die durch unfere Marineflieger ausgeführte Beschiefung von Benedig, bei welcher bedauerlicherweise auch das Timstlerisch wertvolle Decengemälde der bicht neben dem Bahnhoje gelegenen Kirche Santa Maria degli Scalzi zersiört wurde, hat, wie es nicht anders zu envarten war, in Malien zu heftigen Klagen über unsere Barbarei Beranlassung gegeben. Tagelang widerhall-ten die Zeitungen des Königreiches von Ausbrüchen einer mehr ober minder echten Emporung. Denigegenilber sei solgendes seitgestellt: Seitens der italienischen Flieger wurden am 24. und 25., nicht nur, wie es in einem Kommunique der "Mgenzia Stejani" vom 21. Oktober heißt, Habriken von Pirano und Muggia, sondern am 24. Oktober auch die offene, unbeseitigte Stadt Trieftselft mit Bomben belegt. Insbesondere wurde an diesem Lage, einem Sonntag, bei Lageslicht auch die weitab von allen militärischen Objetten befindliche und bon ber Triefter Bebolferung febr gern und vor allem am Sonntag sehr zahlreich be-inchte Promenade von San Andrea beschoffen, mobei brei Spazierganger getötet und viele verwundet wurden. Hierzu kommt, daß italienische Flieger am 28. Ofden. Herzu komunt, das tallemide Frieger am 20. Altober 1111 5. November auf das Kaijerliche Luftichloß Mira mare, welches gleichfalls weitab von jedem anilitärischen Objekt gelegen ift, Bomben abwarfen. Im Gegenkat hierzu ift das von unseren Marinefliegern hei Kacht amgegriffene Be n ed i g ein auf Land- und Seefeite starf besessigter Kriegshafen, der innemalbieiner Besessigter kriegshafen, der innemalbieiner Besessigter eine große Zahl wichtiger militärischer Objekte des Gegners enthält. Nur gegen diese Objekte, also gegen Forts. Arsenal, Fabriken und Bahndose, richteten sich unsere Fliegerangriffe, niemals aber gegen irgendwelche, fulturellen Zweden bienende ober fünstlerisch und historisch bedeutsame Baulickeiten, insbesondere nie gegen Kirchen, sofern sie feindlicher-feits nicht entriesenermoßen sir Kriegszwecke benven-bet werden. Insbesondere die innere Stadt von Benedig und ihre Kunstbenkmäler wurden von unseren Miegern stets songsältig geschont. Daß eine Flieger-bombe die dicht neben dem Bentralbahnhof gelegene Kirche Santa Maria degli Scalai tras und beschädigte, ift ein amor bedauerlicher, bei Bliegerbeichiegungen aber, namentlich nachts ober in ber Dänmerung, nie zu bermeiben ber Zufall, für den kein Flieger benantwortlich gemacht werden kann.

#### Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. London, 18. Nob. (Richtantlich Draft-bericht) "Reuter" melbet: Der britische Dampfer "Den of Crombie" ist verfenkt worden. Die Befabung wurde gerettet.

W. T.-B. London, 13. Nov. (Nichtamtlich. Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der britische Dampfer "Rhineland" wurde versenkt. Ein Aberlebenber wurbe gelanbet.

Englands Rache an Holland.

W.P.-B. Amsterbam, 18. Ros. (Richtamtlicht.) hiefiges Blatt meldet: Die holländische Rogierung bestellte vor ungesähr fälm Ronaien bei Skoba eine große Angahl von Kanonen, deren Miteferung dieser Ange sindsteinden soll. Die dierreichisch-ungarische Regierung verlangte da-mals die Bezahlung halb in Gold, hald in Kupfer. Die britische Regierung will nun die gesamte Aupferein-fuhr nach den Riederlanden einstellen.

Gren leugnet.

Sein lettes Gefprach mit Burft Lichnoweth.

W. T.-B. Lenben, 18. Rov. (Richtmethick.) In Unterhanse fragte Sir Artur Martham den Stantsserretür Gret, ob er beabsichtige, auf folgende Witteilung des früheren bantschen Botschafters in London, Fürsten Lichnowski, zu antworten. Der Witteilung des deutschen Botschafters zufolge jagte Gren, daß England als am Artege teil. nehmende Racht noch beffer imftanbe fein werbe, das Gewicht seines Wortes in die Wagschale zu werfen, als wann es neutral bliebe, da es in jedem Angendsia droben forme, fich bom Rriege gurudaugiehen. — Gren antwortebe: Ich habe niemals gedroht, daß wir uns zu-rücziehen würden. Ich hoffe, daß es gut verstanden wird, daß umsere Stellung im Kriege durch den Bertrag mit Japan und das Abkommen bom 5. September 1914 mit Frankreich umb Rugland bestimmt wird, bag bie Friedensbedingungen für ums so sein milisen, wie es Asquith am 9. Nov. 1914 miseinandersehte. Es ist sehr erwünscht, daß ein- für alle-mal eingesehen wird, daß dieser Beschluß sowohl von der Regierung als auch von den einzelnen Mitgliedern der Regie-rung sowie vom Bosse gesaßt werden. In Beautivorkung der Frage Pendete Gren Lord Haldane für seine zeitweilige Silfe im Auswärtigen Amt großes Lab. Er erflärte, er habe selbst, als Haldane aus dem Kabinett ansschied, dem Prentierminister den Wunsch zu erkennen gegeben, zurüd-zutreten. Er hätte das auch geton, wenn nicht das In-texesse des Landes sein Bieiben nötig gemacht hätte.

#### Der Krieg gegen Rugland.

Der Jar in Tarnopol.

Br. Bien, 13. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zenf Bln.) Die "Wiener Allg. Ztg." erfährt aus Krakau, daß nach polnischen Blättermeldungen in der vergangenen Woche ber Bar in Tarnopol zu Befuch war. Er war von zahlreichen Fliegern begleitet und hielt an die Truppen

#### Die politische Beunruhigung in Rugland. Das Berlangen nach bem Biebergufammentreten ber Duma.

Br. Ropenhagen, 13. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Mitglieder einzelner Parteien der Reichsbuma haben bereits begonnen, sich in Petersburg zu versammeln, wie es heißt, werden sie in den Parteisitungen energische Entschließungen amehmen und versangen, daß die Duma innerhalb der gesetlichen Beit zu einer längeren Tagung einbetussen wird. Das sei der ausdrückliche Wunsch des Bolkes. Wenn die Regierung sich weigert, dem nachzukommen, sei insolge der politischen Bennruhigung das Schlimmste zu bestirchten.

#### Die Lage im Westen.

Belgiens Kriegshontribution; 40 Millionen Franten monatlich.

W. T.-B. Brüffel, 18. Nov. (Nichtantlich, Draftbericht.) Der Generalgouverneur hat folgenden Befehl er-lassen: In Gemähheit der Artikel 40 des Hanger Abkommens, betreffend die Berordmung der Gebräuche und Gesehe des Landfrieges, wird hierdurch der Belgischen Bevölkerung dis auf weiteres zu ben Roften ber Bedürfniffe bes heeres und ber Berwaltung bes besehten Gebietes eine Kriegs. kontribution in Sohe von monatlich vierzig Rillionen Franken auferlegt. Der deutschen Ber-walkung bleibt das Recht vorbehalten, die Auszahlung der monalichen Katen ganz oder teilweise in deutschung det im Umrechnungskurs von 80 Mark site 100 Franken einzu-fordern. Die Berpflichtung zur Zahlung liegt den neun Brobingen Belgiens ob, die für die gefchulbeten Beträge als Gesantschuldner haften. Die Zahlung der ersten Rate hat spätestens bis 10. Dezember 1915, die der folgenden

jeweils bis zum 10. eines jeden Monats an die Feldfriegslasse des Kniserlichen Generalgouvernements in Brüssel zu erfolgen. Bezben zur Beschaffung von Lassungsmitteln feitens ber Brovingen Schulburtanben ausgestellt, fo bestimmet beren Form und Inhalt ber buisersiche General-kommisser für Banken in Beigien.

Gallienis reorganisatorische Tätigkeit.

W. T.-B. Genf, 13. Rob. (Midstumtfich. Drafstbericht.) Rach Bariser Blättern entwickelt ber neue Kriegs-minister eine lebhafte reorganisatorische Autigkeit. Rach bem Erlas über Empfehlungen für Militürpersonen jeden Ranges, der der Günstlingswirtschaft ein Ende machen foll, hat Gallieni ein Rundschreiben an alle Militärbehörden gelangen lassen, in welchem die Notwenbigleit betont wird, alle Entschliehungen mit größter Schnelligkeit zu treffen. Rünftig sollen alle Entscheibungen bon ber niebrigften jeweils zusündigen Stelle getroffen werben, bag hobere Stellen nicht mit unmither Arbeit überlaftet und unnübe Schreibereien und Berichte bermieben werben. Alle Offiziere, Beamten und Angestellte, die nicht ibre gange Arbeitsfraft ihrer Anfgabe widmen, sollen au 5gefcaltet werden. Gallieni forbert, daß alle Bureaue i n r i ch t u n g e n burch Renanschaffungen auf die höhe der Anforderungen, die er stellen muß, gebracht werden, damit jeder Zeitverlust bermieden wird. Ferner verlangt Gallieni, daß die mit Bureauarbeiten, Stenographie, Schreibmaschine ufm. beschäftigten Billitarpersonen und Bivilangestellte moglichft burch gewandte weibliche Angestellte erseht werben sollen, die in der Regel aus den Angehörigen gefallener und berwundeter Franzosen auszuwählen find. Gallieni forbert schliehlich jeden eingelnen auf, im hindlick auf den Krieg seine ganze Energie und Fähigkeit in ben Dienft des Baterlandes zu

Gallienis Beftreben und Tüchtigfeit in allen Ebren, aber mit neuen Bureaucinrichtungen und weiblichen Kräften allein. die Manner erseben sollen, erringt man keine Siege. Dazu

gehört noch mehr!

Frangöfiche Befehle.

Der zweite Befehl der 10. Armee verfolgt ähnliche Broede, wie der bereits in der gestrigen Worgen-Ausgade aufgesührte, aber auf anderem Bege.

Er fordert die eigenen Goldaten in echt französischen hochtrabenden Redetvendungen auf, die Gefangenen nicht fo zu behandeln, wie es die Dentschen in Berkennung jedes Böfferrechts hin.

Der Befehl lautet:

10. Armee. Generalitab. 3. Büro. Ar. 5409 L.

W. Q. Q., 24, 9, 15.

Generalbefehl Nr. 262. Unfere Feinde haben und oft bewiesen, daß fie bas Bölferrrecht misachten, wir werden in dieser Sinsicht ihrem Beispiele nicht folgen. Mögen sie ihren Krieg wie die Wilden führen. Die französischen Soldaten sind sich dessen bewust. daß Großmut den Tapferen ziert, daß ein Feind, der fich freiwillig ergibt, ein Gefangener ist und daß ein Gesangener mit

Menschlichkeit behandelt werden muß. Für die Richtigfeit: Der Oberbefehlshaber bes Der Chef bes Generalstnbes. 10. Ermee.

8ts. Dufieng. gez. B. b'llrbal. Diefer Befehl ift ben Truppen heute, am 24. September, befonnt zu geben.

#### Der Krieg über See.

Der Seldzug gegen Deutsch-Oftafrika.

Haag, 12. Nov. (Zeni. Bln.) "Erchange Telegraph" meldet aus Kapftadt: Nach dort eingetroffenen Mel-dungen wird die südafrikanische Regierung den Feldzug gegen Deutsch-Ostafrika nicht eher beginnen, als bis eine Truppenmacht von 40000 Mann hierfür zur Berkügung steht. Bisher haben sich 11000 Kefruten amwerben laffen, darunter ein großer Prozentsat Far-

Jur Beichlagnahme der "Jeelandia."

W. T.-B. Washington, 18. Nov. (Richtantflich. Beuter.) Bon masgebender Seite wird erffart, daß die Untersuchung an Bord der "Leelandia", die durch britische Marineoffiziere angestellt wurde, keine Verlehung des Völlerrechts darstellte. Es sei sestgestellt worden, daß das Schiff anzerhalb der Drei-Meilen-Bone lag.

W. T.-B. Bafhington, 13. Rob. amerifanische Konful in Progreso (Texas) melbet, daß

#### Die jungen Mädchen. Bon Dr. Sans Banted (Bien).

Maria.

Maria war bei mir gewesen. O bitte: nichts Boses ben-Denn erstens war es 1 Uhr mittags, ameitens in ber Redaftionsfinde und brittens ift es, so weit ich rudwärts bente, bis in mein 16. Lebensjahr ftets mein Schidfal gewefen, daß junge Mabden nur anderer junger Manner megen au mir tommen. Sie tommen gu mir mit einer gewiffen begagierten Offenheit wie zu einem Arzt ober einem Rechisanwalt, nur daß es fich hier um fleine Unpaglichfeiten der Seele ober um einen Grengftreit bes Bergens banbelt. Es ift freilich nicht immer angenehm, nur anderen zu neigen, wie man noch dem jus civile ober dem Rezeptbuch der Liebe am ichmergiofesten und einwandtfreiesten glüdlich wird. als ich einmal irgendtvo den hitbschen Sat las: Arate und Abvolaten wiffen mehr vom Dafein als andere, fie bliden hinter die Muliffen des Lebens" - mar ich aufrieden. Ms Zuschauer aus einer gewissen Diftang lernt man bas Beben beffer fennen und verstehen, als wenn man in der Samptfigur mitten brin ftebt.

Maria war also da, erregt und außer Atem. "Hans ift erfrankt", stieß sie hervor, "An Thphus. Er liegt in Krafau im Garnisonspitat".

"O", sagte ich. Aber sie fiel meinem Bedauern ins Wonaten ohne richtige Rachricht von ihm." "Ja—a—a". Monaten ohne eichtige Rachricht von ihm." "Ja—a—a", fagte ich, wie man in stupider Ahnungslosigseit immer "Ja" fagt. "Ich werde auch jest nichts über ihn ersahren!", sehte fie fast aufscheiend foot. "Ja—a—a", sagte ta, wie oben. "Nämlich: Ham. d. Berf.) "und ich (19 Jahre alt; Amn. d. Berf.) "sind miteinander verlabt". "Om",

fagte ich. "Deimlich", fagte sie, "und niemand darf etwas , durch Flirt, Tango, durchwachte Rächte und durchschlafene Maturlich', fagte ich ne openj. mir gebacht: wenn Sie meine Eltern anrufen und bei ihnen nachfragen und mich anrufen und mir Austunft geben wollten. Täglich! . " "Gewiß", sagte ich. "Das will ich von Derzen gern!" Sie stand vor mir, glüßend rot, wunderschön, und mit Tränen in den schwarzen Avgen zum ersten, allecerstenmal mit ihrem Schwerz vor einem fremden Menschen, während langer, langer zwölf Monaie. "Ich mache so viel durch! Schredlich! Sie haben keine Ahnung.

Rein, ich hatte, wie wir alle, teine Ahnung und feinen Gedanken dafür gehabt, was Maria durchmachte und alle, alle anderen jungen Mädchen ihrer Art, die das gang zarte, ganz leise und feine Band einer heimlichen Reigung an einen Jüngling im Felde knüpft. Wir dachten mitleidig und voll Teilnahme: Solbatenfrauen, Solbatenmutter, felbft: Soibatenbräute. Aber: Jugenbliebe? Die jungen Mädchen schienen und die einzig Gtüdlichen und Unberührten in diefem Krieg, benen, anders als Soldatenfrauen und Soldatenmutter, fein fo nabes, fein fo teneres Wefen alltäglich, allftündlich Stirn an Stirn gegen den Tod ftand. Jugendliebe! Der große Krieg hatte keinen Raum für so leise, immaterielse Tragodien. Glüdlich schienen uns die jungen Wädchen. Und nun? Richts fagen burfen, nichts fragen bürjen und nichts flogen. Belch ein Schidfal!

Schwester Bilde.

Als der Krieg begaann, begegnete ich ihr: Reiberhut, miederlos, schlitzestig, aber doch nicht "schief", nicht kolett, sondern sehr, sehr gedestet an disem Tag: "Aberall, beim Roten Kreuz, in den Speisestuben und den Kriegsfürforge-äundern ist man komplett." Ich verschaffte ihr eine Pflegerinnenstelle an einem Reservespital. Aber ich bachte hintendrein ärgerlich: Ch! Die neueste Manote! Diese jungen Madden, feelisch durch miswerstandene Bestüre, lörperlich Lage ruthiert. The In drei Lagen lauft he auf und dabon

Aber es vergingen viermal drei Monate: da fah ich hilde wieder. Schwester Hilbe! Sie stand auf der Plattform eines Strafenbahuvagens. Im Innern fahen vier ihrer verwum-beten Schütlinge, die fie jum Spaziergang ins Grune geleitet hatte. Ich fage nicht, daß Gilbe frischer aussah. Man tut nicht swölseinhalb Monate Pflegebienst — viermal bei Tag, zweimal auch bei Racht, brei Tage frei — ohne, daß die Spuren bavon an der Gesichtsfarbe nühren. Ditte fah nicht frischer aus. Aber sie war frischer, hester, lebenstanglicher. Und die Migrane, berentvegen fie im Frsching berbunden mit einer franthaften Schlaflofigfeit - bie Racite burchtollte, im Februar nach St. Morit robeln, im März and Meer fotettieren geben mußte? Rein, Migrane batte fie nicht mehr. Im Ansang freilich hatte die Sache eine gang gehörige Dosis Selbstüberwindung gelostet. Rämtlich es ist gar nicht fo leicht, während ein Mann mit geöffneter Schabel- ober Bauchbede auf bem Operationstifc liegt, dem Brofessor auf einen stummen Rid Stalpell, Rabel, Rabfelbe, Batte und Berbandzeug zu reichen. Ohne Zittern und Zaubern in dem füflich betäubenden Karkoferaum! Doch, jeht, jeht hatte der Professor gesagt: "Sie sind die tüchrigste Schwester, die ich je hatte." "Aber", fügte Silde dei und errötete bescheiben (vielleicht, nein, gewiß zum erstenmal in ihrem Leben) "es ist nicht so arg. Alle sind so, alle freiwilligen Pflege-rinnen! Sie sollten das sehen. Befuchen Sie mich einmal."

Und ich befinchte fie. Gin helles, weihes Bimmer. Gechs Und ich bezuchte sie. Ein helles, weißes Zimmer. Sechs schweckeige Betten (last Appftaset) zwei Nuthenen, ein Rumäne, drei Roghaven. Aber — was war daß? Dilde ging im Zimmer umber. Disde zeigte mit den Händen und sprache. Afch!" "Fenster!" "Flasche!" Und die Sechs sprachen nach: "Tisch," "Fenster!", "Flasche", und Hilbe trat auf den Rumänen zu, die Dand offen, auf daß (rumänische) Buch weisend, das auf seine Deste lag, und jagte: "Bitte".

britische Marinebeamte an Bord des Dampsers "Jeclandia" gegangen sind und eine Untersuchung eingeleitet haben. Die "Jectandia" soll, wie gerücktweise verkantet, als sie aus Pensacolo aussuhr, hauptsächlich mit Deutsch en demannt gewesen sein und die deutsche Flagge gesührt haben, nachdem sie sich auserhald der Drei-Weilen-Jone besand.

#### Die Stimmung in Indien.

Das meiste, was über Indien bekannt wird, ist parteilische gesärdt. Wan nuß es deshald angerordenklich willtommen heizen, wenn ein unparteinsches Urwil geboten wird. In San Francisco hat kürzlich ein internationaler Pressedungreß statzesunden, der, wie es schent, den angeveuropäischen Staaten sehr gut besucht gewesen ist. Auch eine Anzahl Inder waren dort.

Uber die Stimmung diefer indischen Journalisten und ihr Urteil beziigkich einer etwaigen indifchen Revolution finden wir einen fehr intereffonten Bericht in den "Basser Nachrichten" von ihrem ameri-lanischen Betarbeiter. Da heißt es: Zu den inter-essantzien Bertretern der framden Bresse, die ich auf dem Kongreß zu San Francisco fennen zu lernen Gelegenheit hatte, gehörten für mich die 6 Hindus. Mis wir Auständer am 6. Juli der Reihe nach das Wort ergriffen, um der Kongregleitung für die Ginladung au danken, benutzte der offizielle Delegierte der indiichen Breffe, K. D. Shaferi, vom Biatte "Rawajian", den Anlah du einem vehementen Ausfall gegen Großbritannien. Bon britischen Journalisten waren antwesend ein Bertreter der Londoner "Times" sowie Delegierte der Bresverbände von Kanada, Australien und Neuseeland. Keiner von ihnen hat aber dem Inder mit einem Wort entgegnet, dem auch der amerikanische Borfibende nicht dreinreden twollte, da Herr Chaftri als Abgesandter indischer Prehaffociationen legitimiert war, obwohl die Rede Aufsehen erregte. Shastri ist ein flingerer, forbulenter Mann bon offenbar bebeutender Intelligens. Englisch sprach er geläufig. In seinem Bortrag lag etwas Leidenschaftliches; ich wenigstens gewann bald den Eindruck eines von einer fizen Idee Beherrichten. Er zog in ichärfter Beise gegen die in Indien herrichenden englischen Brefigesobe los, welche den Ausdruck einer freien öffentlichen Meinung nicht gestatten, und gwar sei man, erflärte er ausbriidlich, in Indien nicht is erregt ifber die durch ben Ausbruch des Belifrieges bedingten Ausnahmagesehe, die man noch versteben könnte, als über die dem Kriege um einige Jahre vorausgebende K nebelung der ganzen Eingeborenenpresse, und zwar durch eine Rogierung, die sich liberale nennt. Der Redner ging weitkürfig auf einige ber ftrengken Bestimmungen ber neuen eng. lijden Breffeverordnungen ein und enflärte, daß deren Beibehaltung Indien unfehlbar in eine Rebellion hineintresben werde. Zum Schluß appellierte Shastri an die Adresse der amerikanischen Presse und der össent lichen Meinung der Bereinigten Stoaten, sie allein Konnten durch starken Drud auf England die Zurück-ziehung der sede Freiheit des Gedankens in Indien Muforisch machenden drakonischen Ausnahmegesetze berbeiführen.

Beim Ausstug nach Dakland, namentlich beim Besiuch Berkeleva, besand ich mich des öfteren in Gesellichaft eines dieser Inder, der allerdings der ruhigkte unter allen, gagenwärtig in verschiedenen Städten der dazisischen Küste literarische und philosophische Borträge bält. Ich äußerte offen mein Erstaunen über das Benadmen seines Kollegen aus Benares. Er gad zu, das der Mann als leidenschaftlicher Nationalist bekannt sei, stimmte mit ihm aber imsofern überein, als auch er das Borhandensein einer ernsten Gärung in Indien betonte. Kutz darauf erhielt ich ein Billett von Serrn Shaftri selbit, worin er mich um eine kurze Unterredung bat. Er wisse, ichrieb er, das Indien in Europa oft verleumbet werde. Das sei die Macht der englischen Presse; es liege ihm deshaß sehr daran, das die neutrale öffentliche Meinung der Schweiz einmal auch von Indern selbst über die wirklichen Ber-

bältnisse in der großen astasiatischen Kolonie Englands ausgeklärt werde.

Die Unterredung fund ftatt und war febr interessant für mich. "Indien", erklärte er mir sosort mit der ihm eigenen scharfen Bestimmtheit, sordert die Autonomie; wird sie ihm auf friedlichem Wege bewilligt, gut, anderenfalls wird es durch eine Re-volution dazu gelangen. Die Politif der liberalen englischen Regierung ist nicht um ein Jota besser als das Regiment der Lories; im Gegenteil, sie ist sür un-ser Land noch weit gesährlicher. Was das indische Bolk der allem verlangt, das ist Erziehung der Massen, ein geondneter, allumjassender Unterricht. Diese Ersichung würde die geistig regsame und bochbegabte Nation sehr rasch and sur Teilnahme an der Politik, ja zur Selbstverwaltung befähigen. Aber eben barum wird der Webrheit der Inder jede Gelegenheit zur geistigen Sedung versagt; es ift ja so bequem für die Gelegenheit zur Becklichen Blachthaber, die Berweigerung politischer Weckle Rechte mit der geistigen Unreise und dem tiesen Bildungsstand des indischen Bolkes zu begründen. So ist die Erziehungsfrage zum Zentralproblem sir gonz Indien geworden. Aur den kleinen Zeitungen erlaubt man, davon zu sprechen, aber die Behandlung der brennenden Frage erregt safort die allgemeine Ausmerkandeit; die Leserzahl geht vosch in die Hunderttausende und das Ende bom Lied ist sedesmal die Unterdreichung des Blattes." Herr Shastri glaubt fest an die Nähe einer indischen Revolution. Ich fragte, warum die Inder denn nicht jeht losschlagen, in dem Woment, da das ganze britische Reich in einen schweren Krieg verwidelt und mit allen seinen Kräften festgelegt Das nötigte ibn ju einem intereffanten Geftanb. nis. Er gab wohl vor, daß es an Baffen fehle, da die britische Verwaltung alles daran gesett habe, die Berforgung der indischen Maffen bamit zu verhindern; der Hondtgrund dieses Bögerns liegt aber nach seinen eigene Worten in der Furcht vor dem jahan ischen Milierten Englands. Japanische Armeeforps wiirden gegebenenfalls als britische Bolizei nach Indien gefcidt; aus den Dienern der Englander konnten fich aber mit der Zeit ganz wohl die absoluten Gerren In-diens entwickeln. Dann allerdings weit lieber noch das britische Regiment, das überhaupt Heber noch das britische Regiment, das überhaupt Herr Shastri, twenn Fremdherrschaft einmal sein nuß, loval genug ist, jedem anderen vorzuziehen, als das japanische, russische oder deutsche Took. Englands überlegenheit werde vom Bolke immerbin noch anerkannt, die Japaner jedoch, Farbige, Asiaten, wären als Herren ungebräcks. unerträglich.

Dann aber fuhr Shaftri mit seinen Anklagen gegen England sort. Die Teilnahme eines starken indischen Aruppenkontingents am europäischen Krieg ist in Indich höchst unbeliedt; der Wachtkaunst der europäischen Großtaaten geht dieses Land nichts an. Große Erditterung erregt auch die systematische Unterbindung jeder indichen Industrie durch die Briten. Indien derfügt über große natürliche Keichtümer; es ist reich an Erzen und Kohlen und reicher als irgend ein anderes Land an Arbeitskröften. Der englische Egoismus jedoch ist durchans gegen die twirtschaftliche Entwicklung Indiens; aber auf die Dauer lätzt sie sich nicht unterdrücken.

Ich berühre, schreibt der Mitarbeiter des Baseler Blattes weiter, den Gegensatz von Kastenwesen die Britische Hernichten, der neben dem Kastenwesen die britische Hernichten, der neben dem Kastenwesen die britische Hernichten, der neben dem Kastenwesen die britische Heigheit und Kestenwesen Indien in Rassen und Religionen. Die moralische Einigung des Landes schreitet unaushaltsam sort und wenn sie auch den Intellektuellen viel zu langsam vor sich geht, so ist doch gewiß, daß man sich dem Ziele näbert. Bald konunt die große Stunde, und die Welt wird erstaunen über die materielle, geistige und moralische Krast der 300 Millionen Menichen, die Indien bevölkern. Voch hat England Zeit, sich ein bescheidenes Was seiner Wachtstellung zu sichern, durch bedingungssose Entgegenkommen und Gewährung weitgehender Autonomie in zwölfter Stunde; sonst ist das indische Reich den Briten verloren.

Die Neutralen.

#### Die Katholiken der Dereinigten Staaten gegen Wilson?

Bur Anertennung ber Regierung Carrangab.

Br. Bürich, 18. Rov. (Eig. Drahtbericht, Jens. Bln.) Rach den latholischen "Zürcher Rachr." haben sich die Katholiken der Vereinigten Staaten allgemein gegen Wilson erkärt, weil dieser den kirchenschänderischen Carranza als Präsident den Meziko amerkannt hat. Das Wlatt erführt, die Anhänger Wilsons seien dadurch völlig konsterniert (?), da sie nach dieser Stellungnahme der größten religiösen Orgamisation Wilsons Wiederwahl für völlig aussichtstos halten.

#### Ein Uebereinkommen der Sentraleinkaufsgesellschaft Berlin mit Bulgarien.

gejenichaft Bertitt fitt Burgarten. Abernahme bes gesamten verfügbaren Ausfuhrüberschuffes von Bulgariens Lebens- und Futtermitteln burch Dextschland.

Br. Berlin, 18. Rob. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Der Sonderberichterftatter bes "2.-2." melbet ans Sofia: Swifden der Zentraleinkaufsgesellschaft Berlin, die auch im Interesse Osterreich-Ungarns handelt, und der busgarischen Behörde für Heeresverpflegung ift eine allgemeine Berein. barung dahin getroffen worden, daß die Bentrafeinkaufsgesellschaft von der bulgarischen Behörde den gefamten, nach Techung eigener Bedürfnisse für die Aussuhr verfüg-baren Aberschuß Bulgariens an Lebens- und Futtermitteln übernimmt, einschließlich ber Maisbestänbe ber Ernte 1915, die im fommenden Frichjahr berfandtbereit toaren. Für die Breise murbe eine beibe bertragsschliegenben Teile gerecht werdende Grundlage festgestellt. Go beträgt der Preis für Mais etwa 150 Prozent des burchschnittlichen Friedenspreises. Auf der Donau werden die Ge-treidetransporte in den nächsten Tagen, auf der Babn über Rifch-Belgrad voraussichtlich in furger Beit organisiert. Die Aussinhren werben also bald in großem Umfung beginnen, die Abladung der ersten Schleppfähne mit Mais, bon bem sofort 20 000 Tonnen ausgeführt werben sollen, ist bereits im Gange. Das Abkommen hat ganz außerordeutsiche Tragweite und ist ein neuer Beweis für die Zusammengehörigkeit Bulgariens und ber Zentralmächte.

Wenn biese Kunde nach Rumänien dringt. Wie werden dann die rumänischen Landwirte die Hände nach selchem Berdienst recken; wie aber werden sich erst die Engländer ärgern, die disher jedes erdenkbare Wittel ersannen, um uns auszuhungern.

Dor der Einführung von Sleische, Specke und Butterkarten.

Br. Berlin, 13. Rov. (Eig. Drahtbericht. Jenj. Bln.) Bie das "B. T." hört, steht mun auch die Einführung von Fleisch- und Speck- sowie von Butterfarten sir das Neichsgebiet in Aussicht. Ein dahingehonder Antrog dürste dem Bundesraf schon in der nächen Woche vorzeiegt werden. Die Butterfarte soll vermutsich der Steedung unserer im Winter naturgemäß beschränken Mildherzeugung dienen. Die Einführung einer Fleischfarte soll nicht so sehr eine Berminderung, wenn man so sagen durf, als eine Berlangsamung des Berbrauchs bezwecken.

> Kriegstagung des vaterländischen Frauenvereins:

Berlin, 13. Nov. (Zenf. Bln.) Die Kaiferin, die Kronprinzessin und die Prinzessin Heinrich tochnten der gestrigen Kriegstagung des Baterländischen Franzenoerems (49. Mitglieder- und Delegiertendersaumsung) bei. Die Situng sand unter Leitung des Staatsministers d. Möller statt. Geheimrat Meyer sprach über Kriegsbeschädigtensürsorge. Geheimrat Jodapselstrahdurg berichtete über die besonders schwierige, aber ersolgreiche Liedesardeit in Elsafskachringen, Fran Oberpräsident d. Batodi aus Königsberg in einem mit lebhattestem Interesse entgegengenommenen Bortrag über die Tätigkeit sür das astpreußische Ausmarsch- und Grenzsambsgediet. Oberstadbärzt Dr. Friedhem, der Geschäftssührer des Bereins, gab den Jahresbericht, wonach die Zahl der Zweigdereine seit Kriegsbeginn von 1740 auf 2168 gestiegen ist dei 750 000 Mitgliedern. Der Haubtvorstand hat über 1½ Millionen Mark in Barmitteln und sür rund ½ Willion Mark in Wässelbereine gewährt. Große Mittel erfordem die Unterstützungen und die Wöchnerinnenssiliriorge, Kriegsstranken- und Kriegswahlschrisdsseles wunde überall

und sagte "Danke", als sie es erhielt, und trat ans Fenster, biegelte es auf und sagte: "Öffnen!" Und dann — sah sie sich in der Türe: "Ach Sie!" — und wie entschuldigend. "Nämsich, wir haben gerade Deutschstunde". "Wast", stieh ich hervor. "Ja. ich sehre meine Kransen ein dischen Deutsch". "Dilde", rief ich, schrie ich sussi. "Nähe", machte sie), "dozi sit ein ganz kapitaler Gebanke. Wie find Sie deun darauf gesommen?" "Gott", sagte sie, "es war so schrecklich: wir konnten uns zu miteinander nicht einmal verständigen. Ich wollte den Leuten so gerne helsen, und konnte es nicht recht, und sie konnten mir nicht einmal "Danke" segen, wenn ich ihnen geholsen hatte. Da freut es einen doch nicht so. Sier in Wien wird so die Gutes für die Leute getan. Und dachte ich", eine seine Röte stieg ihr in die Stirn. "sie sollten etwas Bleibendes mitnehmen von Wien. Und" — wieder stocke sie wird gut sein für Osterreich, nicht?"

#### Ein verlorenes Jahr.

Es war Sonniagmittug. Der Duft eines frisch gemachten Gurfensalts mischte sich angenehm kontrapunktierend in die süßeren Düste, die rings aus den Blumenbeeten der Cottagegärten stiegen. Der Tag lächelte, die Sonne, die sansten dügekletten, der Haubeit, daß man gleichsam als Komplementärsarbe ein leichtes Herbieln verspürte. Bunderbare, dreimal geliebte und dreimal gepriesene Sinkel Der Arieg? Ja, aus dem Tennisplat im Nachbargarten wucherten Grasdischel.

"Run", sagte ich zu der lieben, schneeweißen Hofrätin, "da haben Sie wenigstens ihren Frieden vor dem ewigen "Play", "Ready". "O", sagte die Hofrätin, und ihre Hand, die wunderbar sein aus dem Spihenbesah des Armels dervorblühte, wehrte ab, "die armen Rädden!" "??" "Die scheinen Sie ganz vergessen zu haben, Ihr Ränner! Da", sagte sie und wies auf den Stoß Worgenblätter, die sie, treu

"man founte an fo einem Conntag die Beitung nicht auffchlagen, ohne bag man wenigstens in einem Blatt unterm Strich etwas über die jungen Radden im Commer, Berbit, Winter ober Frühling gelefen batte". "Tja", fagte ich, "bie Mabchemerehrung war einmal in Wien ein mannlicher Beruf, von bem fich brillant leben lieh". "O, wie Gie find!", fagte die liebe Frau. "Wir haben alle in diesem Jahr nur gewonnen. Ich bin eine uralte Frau, aber ich danke Gott, baß et mich das noch erleben ließ. Bloß . . "Die jungen Mädchen haben berloren", fiel ich ein. "Gewiß", sagte fie, "bon den Jahren swischen 18 und 23 kommt keines "Auch fonft nicht", fagte ich borlaut. "Aber feines ift fo wichtig, feines fo fojtbar jeder Tag, jede Stunde. Glauben Sie wirklich, daß es für alle die jungen Rädchen, die schon einen oder zwei Faschung hinter sich hatten, gar so angenehm ift, nach dem Krieg bon borne angufangen mit ber Orafelblume bes Schicffals: "Kouant einer? Kommt feiner?" Und nun — bas zweite Jahr!" "Hm", sagte ich, "wie könnte man dem steuern? "Gar nicht", erwiederte die Sofratin. "Es ift nicht Brit ju Fefter und lofem Tang. Rur sollbet ihr nicht vergessen, daß hinter dieser Maske von Maskerade und Mummenschanz für die jungen Rädchen ihr Rampf um ihr bestes Menschenrecht ist. Und ihr solltet es anerkennen, daß fie ohne Murren und gang ftill darauf ber-gichtet baben. "Richt übel", fagte ich Heinlaut. "Gie haben recht, ich will aufschreiben, was Gie ba gefagt haben." "Ja", fagte die Hoftatin, und ihr feines Gesicht lächelte, "tun Sie das." "Rur", fuhr ich zögernd fort, "es fehlt die Bointe". "Ach!" sagte sie, "die Beinte! Wir wollen einmal den jun-gen Radchen danke sagen, weil sie so still beisette getreten find, weil sie so taktooll waren, nicht zu tanzen, nicht zu rodeln, und nicht von sich reben zu machen". "Ja", sagte ich, "ja, gnäbige Frau", und ich bechte an Maria, ich bachte an Schwester Sitte und alle, alle übrigen, die nur still und brav

ohnheit ihres Seligen, an jedem Sonntag kaufte, unte an so einem Sonntag die Zeitung nicht aufohne daß man wenigstens in einem Blatt unterm

#### Aus Aunfi und Teben.

Theater und Literatur. In den Munchen er Kammerspielen sah man au 10. Rovember die Uraufführung der Schickslageroteste "Der Floh im Panzerhause" von Robert Forster-Larrinaga. Dus Stild seidet an eintger Unklardeit in der Shmbolks, und auch der groteste Stil versagt häusig vor Schwankeinfällen. Die Darstellung war sehr gut. Das Publikum zufrieden.

Wissenschaft und Technik. Berichtigung. In unserem vongestrigen Abendblatt brachten wir eine Rotig. Robelpreis betreffend. Er wurde Projessor Wax v. Laue zuerkannt, nicht Laus, wie zu lesen stand. Die schwedische Alademie der Wissenschaften hat beschlossen, den Robelpreis in Phhiik für 1915 zwischen den Prosessorum. Die Bragg und seinem Sohn W. L. Bragg in Cambridge zu teilen. Die Preisträger haben sich Verdienste um die Erforschung von Kristullstrukturen mittels Köntgenstrahlen erworden. Der Kobelpreis in Chemie sür 1915 hat die Alademie dem Prosessorum den Fant fiet im BerlinDablem sür Untersuchungen der Farbstoffe im Pflanzenreiche, in erster Reihe Chorophpul, zugeteilt.

Der Schweizerischen Depeschen-Agentur zusolge interessieren sich bedeutende Amerikaner jür den Berner Studienkongreß, der im Dozember stätischen soll, u. a. der ehemalige Präsident der Bereinigten Staaten, Tast, Präsident Lowell von der Harverd-Universität und die Prosessionen William Hull und John Barrett aus Wassington. Gine starke amerikanische Delegation dereitet sich zur Abreise dort Von amerikanische Delegation dereitet sich zur Abreise der Kongresses 9000 Franken, von holländischer Seite bood Franken übernommen.

im Berein in ausgedehntem Maße geleistet, so daß die bisherigen Ausgaben des gesamten Baterlandrichen Frauenvereins auf wenigstens 50 Millionen Mark zu

Deutsches Reich.

Die Stadt Friedrichshafen an ihren Ehrenburger Grafen Bebpelin. Mus Mniag ber Landung bes Beppelinlufifchiffes in ber Sauptfrabt bon Bulgarien bat ber Stadtwerftand bon Frieb. richshafen an ben Grafen Beppelin ein Telegramm nach Stuttgart gefandt, in bem er bem Grafen feine Bewunderung für biefe woblgelungene gabrt ansspricht. Die Antwort lautet: "Berglichen Dank für die Begludwunfdung ber Stadt Friedrichshafen gur Sofiaer Fahrt eines meiner Luftschiffe. Will's Gott, werden lettere rach weit wertvollere Dienfte leiften. Graf Beppelin, Ehren-

W. T.-B. Unterftaatsfefreiar Dr. Rufter t. Infolge eines Unfalles verfiarb am 11. Robember ber Unterftoatsfefretar bes Land. wirrichaftsminifieriums Dr. Rufter. Der Berftorbene wurde 1858 als Sobn eines Landbroften in hannober geboren Jahre 1884 als Regierungsaffeffer Berwefer bes Landratsamtes im Kreife Port, Reg.-Beg. Stade, und 1886 endgültig Landrat biefes Rreifes, 1891 wurde er als Regierungsrat bem Oberpräfibium in Schleswig beigegeben und 1896 als hilfsarbeiter in bas Landwirtschaftsministerium einberusen. In diesem wurde er 1897 jum Geh. Regierungsrat und vortragenden Nat und im Jufi 1900 gum Geh. Obervegierungsrat befördert. Einige Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Unterflaatssekretär im Landvirtschafts-

" Gefandter Richmet gestorben. Der taiferliche außerorbentliche Gefandte und bevollmächtigte Minifter Reinhold Rlebmet ftarb im Mter bon 67 Jahren in Berlin. Er war bis gum Jahre 1903 um Auswärtigen Amt tätig. 1906 mar er gur Maroffotonfe. weng in Algeeiras belegiert gewejen. Im Jahre 1914 trat er endgultig in ben Rubestand. Rach Rriegsausbench ftellte er fich bent Baterlande nodmals zur Berfügung und war in ber letten Zeit im

Reichsamt bes Innern tatig.

JM. Justis-Personalien. Im Kriege sanden den heldentode: Gerichtsassessor Karaemer aus tem Bezirke des Oberlandes-gerichts zu Frankfurt a. M. und Reserendar Baul heep aus Limburg. Rechtspflege und Verwaltung.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Bor einigen Tagen wurde uns ein bunnes Schriftchen auf den Tifch gelegt, das interessanter und wertvoller ist als manches didleibige Buch. Das Schriftchen ift einschließlich bes Titelblattes nur eif Seiten ftart und es enthalt nichts weiter als einen Rocenschaftsbericht mit ziemlich reichlichem Bahlemmaterial. Rechenschaftsberichte find gewiß teine unterhaltende Befture, und die meisten Leute befällt ein Schander, wenn fie längeren Zahlenfolonnen begegnen, in denen der Umfang irgend einer Tätigfeit dargestellt wird aber die irgend eine Behauptung beweisen sollen. Auch uns find vielftellige Biffern auf einer Boftamweifung lieber als in einem Rechenschaftsbericht, wir verkennen aber nicht, daß selbst ein fast nur aus Zahlen bestehendes Wert, wie beispielsweise bas Stafftische Jahrbuch ber Stadt Wiesbaben, lehrreich ift, wenn man es mir vecht zu lefen versteht. Doch im vorliegenden Falle handelt es fich nicht um das Staftische Jahrbuch, sondern um ben Bericht über bie Beneral. und Berufs. bormunbicaft ber Refibengftabt Biesbaben in der Zeit bom 1. April 1908 bis 31. Mars 1915, erstattet von bem General- und Berufsbormund herrn Ragistrats-Ober-

fefretar Rauffmann. Der General- und Berufsvormund hat die Aufgabe, für Rinder die Bormundschaft zu übernehmen, die es am nötigsten haben, daß ihre gesetzlichen und menschlichen Rechte entschieden und pflichtbewuft vertreten werben. Die Generalbormundift hier feit 1903, die Berufsbormundschaft feit 1913 eingeführt; erstere fommt ben Minderjährigen gugute, welche bon bem Ortharmenverband Biesbaben im Bege ber öffentlichen Armenpflege unterftützt und unter Aufficht ber ftabtischen Beamten der Armenberwaltung erzogen werben, die lettere wurde eingeführt, um, wie es in bem Bericht heift, "eine durchgreifende Berbefferung der Berhaltniffe gu ergielen und insbesonbere bie Sterblichfeit ber un. eheliden Rinber, bie nach ben ftatiftifden Reftftellungen 1910/11 doppelt so groß war als bei den ehelichen Kindern, herabzumindern". Die Berufsvormundschaft tritt also für uneheliche Rinder ein, und gwar, wenn beren Mütter in Wiesbaden ihren Wohnsit haben, und auch dann nur unter bestimmten Berhältniffen. Gie tritt, furg gefagt, bann ein, wenn bas Gingreifen ber Berufsvormundichaft im Intereffe bes Minbels liegt, ba die städtische Berwaltung mit dieser bankens- und jegensreichen Ginrichtung lediglich die Abficht verfolgt, das LSohl der unehelichen Kinder zu fürdern, die von allen Kindern die hilfsbedürftigften find. Das beweift ichon

feit ber Unehelichen. Die General- und Berufsbormundschaft hat fich fehr mut bewährt. Der beamtete Bormund lagt Grmittlungen bezüglich ber Bflegestelle bes Mündels anftellen und forgt für die ständige Aberwachung der Pflege und Erziehung burch Organe des Gemeindetvaisenrats; er verhandelt mit ber Mutter bes unehelichen Kindes wegen bes in Anspruch genommenen Grzeugers und leitet gegebenenfalls die erforderlichen Berhandlungen und Brogeffe ein; er läßt fich bei ber burch ihn erfolgenden Ausgahlung ber Bflegegelder in ber Regel die Mündel borführen, um fich ein Urteil über ihre geistige und förperliche Beschaffenheit bilben und barnach bas Rötige veranlaffen zu können; wo es geboten erscheint, befucht er ober feine ftanbige Belferin die Mündel in ihren Wohnungen; er wirft dabin, daß die im Säuglingsalter ftebenden Rinder regelmäßig ber Mutterberatungsftelle augeführt werben, daß die Mutter aus ftabtifden Mitteln Stillpramien erhalten und ben übrigen Sauglingen Milch aus ber städtischen Säuglingsmildanstalt verabfolgt wird; franke Mündel läßt er durch die Stadtarzte behandeln und, wenn es notwendig ericeint, in Säuglingsheimen, Kranfenhäusern,

ber oben gitierte furge Sat bes Berichtes über bie Sterblich-

Commerpflegen uftv. unterbringen. Damit ist die Lätigfeit bes General- und Berufsvormundes noch nicht erichöpft. Um Schatten gu seitigen, die die uneheliche Geburt nur zu oft auf das spätere Beben eines Kindes werfen, jucht er ben Stiefvater zu beranlaffen, dem Rinde seinen Ramen zu geben, und er sorgt bas

für, daß das aus der Schule entlassene Mindel in eine Lehrober Dienfiftelle fommt, bantit es für bas fpatere Leben eine gute beruffiche Ausbildung erhält. Und endlich lätzt er fich angelegen fein, wo es ohne Rachteil für das Mindel geschehen kann, Ersparnisse zu dessen Gunsten zu machen. Die in dem Bericht mitgeteilten gablen sprechen laut und beutlich genng für die General- und Berufsvormundschaft; am iconsten aber wird u. E. thr Wert durch die Latsache bewiesen, daß zwischen dem General- und Berufsvormund und den Mündeln ein reger mündlicher und brieflicher Berfehr stattfindet, der in einzelnen Fällen selbst über die Erreichung der Großjährigkeit hinaus dauert.

Run noch ein paar Zahlen. Bis einschlieflich 31. März diefes Jahres tamen im gangen 519 uneheliche Rinder unter General- und Berufsvormundschaft. Bon biefen Rinbern erhielben 36 ben Familiennamen bes Stiefvaters. Fällen wurde bie Baierichoft anerkannt und in 210 Fällen wurde Klage erhoben, von denen eine immerhin recht große Angohl zugunften der Kinder entschieden wurde. Ersolglos berliefen 105 Faile, 52 babon, weil der Aufenthalt des Baters nicht ermittelt werden konnte, und 11, weil fich der Bater in? Austand begab und nicht zu erreichen war. Das ein so großer Prozentsat der "unehelichen Bater" durch die Mis mentationsflage an ihre verdammte Pflicht und Schuldiafeit ihrem Kinde und beisen Mutter gegenüber erinnert werden mußte und ein nicht unbeträchtlicher Teil überhaupt mat aufgefunden werden fonnte, ift ein beschämendes Zeugnis eines tief beklagenswerten Mangels au Berantwortlich feitsgefühl bei einem Teil unferer Manner. An Unterhalbungsbeiträgen und Abfindungssummen gingen in den 19 3ebren insgefamt 102 002 M. ein ohne die an die Mütter der Mündel und die Berpfleger direft gezahlten Unterhaltungsbeiträge und Kriegsunterftühungen.

Wenn wir hier in etwas ausführlicher Weise auf die Arbeit und die Erfolge ber General- und Berufsbormundichaft der Residentistadt Wiesbaden eingegangen sind, so geschah das in ber Abficht, die Aufmerkfamteit ber Offentlichfeit auf eine soziale Einrichtung aufmerksom zu machen, ron deren Eristenz vermutlich die meisten unserer Leser nicht einmal eine Ahnung haben, die aber in höchstem Mage Anerkennung und Förderung verbient.

#### gerbithontrollverfammlungen.

Morgen haben im hof bes Bezirkskommandes, Bertramstraße 3, bie folgenben Kontrollpflichtigen bes Rreifes Biesbaben-Stadt gu ericheinen: bormittags 9 11 br: a) Die Mannichaften ber Brovingial-Infanterie ber Landwehr 2. Aufgebots, Jahresklaffe 1896 bis 1901 (mit Ausnahme der bei diefer Baffe gedienten Ofonomiehandwerfer, Buchfenmacher, -Gehilfen und Rranfenträger). b) Die Mannichaften ber Garde aller Waffen der Jahrestlaffen 1896 bis 1915 und Garbe-Infanterie, Garbe-Jäger und Schüben, Jahresflaffen 1893 bis 1895. e) Die Mannschaften bes ausgebilbeten Landfturme der Provingial-Infanterie und Provingial-Jäger der Jahresflaffen 1898 bis 1901 (mit Ausnahme ber Ctonomiehandwerfer, Buchsenmacher, Behilfen und Kranfentrager). d) Die Erfahreserbe aller Baffen der Jahresflaffen 1896 bis 1915. Bormittags 11 Uhr: Die Mannichaften bes unausgebildeten Landsturms, welche im Jahre 1878 geboren find; nachmittags 8 Uhr : Die Mannicaften bes unausgebildeten Landsturms, welche in den Jahren 1874 und 1875 geboren find. Militarpapiere und Urlaubsbescheinigungen find mitzubringen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

#### Dom Elfernen Siegfried.

Much im Robember fchreitet, fo fchreibt und bie Rriegswitwen- und Baifenfürforge bes Roten Rreuges, bie Ragelung bes Dentmals bes Opferfinns ber Burgerichaft Biesbaben ruftig fort und die Luden feiner metallenen Ruftung werben immer fleiner. Besonders erfreulich ift die große gabl goldener Stiftungsnägel, burch welche gutige Menichenfreunde fich an bem Liebeswert beteiligten. Ginige Spenber fügten noch Gelbbetrage bingu, wie g. B. Berr und Brau Stuber aufer bem golbenen Stiftungonagel noch 100 Mart in Goldftuden gespendet haben Befonders willfommen war die Stiftung eines goldenen Nagels burch Frau Elisabeth Arfwordson aus Stodholm. Auch vergoldete und filberne Rägel find gablreich bon einzelnen gestiftet worben. Immer größer wird auch die Bahl ber Bereine, Innungen und Firmen, die fich an bem Liebeswerf beteiligen. Der "Biesbadener Beamtenberein" ichlug einen golbenen Stiftungsnagel ein, ebenso ber "Raufmannische Berein", ber "Gubberein", Die Schornfteinfegerinnung, ber "Slattifch Biesbaben", die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen. Die Kirma DR. Schneider ichlug außer einem golbenen noch einen filbernen Stiftungenagel ein. Gilberne Stiftungenagel fpenbeten: Der "Tierschuhderein", der "Bolfsbildungsverein" (3 filberne Ragel), ber "Begirtsberein Alfftabt", ber "Biesbabener Berrenflub", ber "Berein für Feuerbestattung", ber "Biesbabener Briefmartenfammlerverein", bie Spengler- und Inftallateurinnung, ber "Berein ber Sanbelsgartner", ber "Berein naffauischer Land. und Forstwirte", ber "Berein ber Bostund Telegraphenunterbeamten bon Biesbaben", der Breigverein Biesbaben bes "Bundes deutscher Militaranwarter", bie Rellnerklaffe D. O., die Firma Emil Sees, hoflieferant, bie Schneiberinnung außerbem noch 50 eiferne Ragel, bie Firma hemmer 20 filberne, die Firma Eduard Webgandt filbernen Stiftungenagel, 20 filberne und 24 eiferne Ragel. Der Stammtisch "Rotes Saus" stiftete 4 eiferne Ragel und 100 Mann bes biefigen Garnisonlagaretts ichlugen eiferne Rägel ein. Auch unfere hotels und Benfionen zeigen lebhaftes Intereffe fur die Nagelung. Der Befiber bes "Taunushotels" herr Schmit-Bolfmuth und feine Angeftellten haben 1 filbernen Stiftungenagel gewibmet und ber "Ronnenhof" 8 filberne Ragel. Bon ber freudigen Beteiligung unferer beranmachfenben Dabden zeigt bie Bidmung von 33 eifernen Rägeln durch bas Benfionat Bernhard, die Bidmung von 40 filbernen Rägeln durch 40 junge Mabden aus bem Baulinenftift. Bon unferen Runftinftituten hat bas Spangenbergiche Konfervatorium 2 filberne Stiftungenagel eingeschlagen, bas Schreiberiche Ronferbatorium ein Rongert für ben Gifernen Giegfried beranftaltet, beffen Ertrag 45 DR. betrug. Das ftabtifche Lingeum 1 nagelte gemeinsam Teile des Ropfes des Drachens, das Lygeum Schauf 1 filbernen Stiftungenagel, 1 golbenen, 20 filberne und 32 eiserne Ragel. Endlich nahm auch die Ragelung durch unfere Jugend den regiten Fortgang. Dem für die Bolts. foulfinder. Ragelung entworfenen Blan gemäß nagelten täglich bie einzelnen Rlaffen ber verschiedenen Bolls-

und Mittelfculen. Man begegnet jeht baufig in ben Strafen unferer Stadt frohen Kindern und Rindergruppen, die bas am Gifernen Giegfried empfangene Diplom in den Sanden halten und voller Freude betrachten. Weitere 200 M. für die Ragelung der Schulfinder wurden der Kommiffion für Kriegswitwen und swaisen zugewendet. Auch die noch ausstebenden Ariegofindergarten nagelten in den letten Tagen: ber Kriegsfindergarten 3 mit 90 Böglingen, die Kriegsfindergarten: Gliafferplat, Lothringer Strafe und Sebanplat mit zusammen 140 Kindern. Der "Frauenberein Ringfirche" tete verschiedene filberne Rägel. So wetteifert alt und jung und alle Berufsstände, das Liebeswerk zu fördern und die Danfbarfeit für unfere helbenmutigen Toten burch bie Gorge für ihre hinterbliebenen gu beweifen.

#### Die Bergen und Banbe auf.

Das Rreistomitee bom Roten Rreug fchreibt uns: Der Aufruf für eine ameite große Gelbfamm-I u ng hat, wie aus bem heutigen Gabenverzeichnis erfichtlich. in ben erften 5 Tagen bereits einen iconen Erfolg gehabt. Er beweift, daß die Biesbadener Bevöllerung ftets mit opferfreudiger Bereitwilligfeit einem Rotruf bes Roten Freuzes Folge leiftet. Groß find gewiß die Ansprüche, die an die Gebefreudigfeit bes einzelnen in biefer Beit geftellt werben muffen, bei der langen Kriegsbauer werden aber auch die Anforderungen, die an das Rote Kreus gerichtet werden, immer umfangreicher. Es bedarf daher bringend weiterer Mittel, um den Berteidigern unferes Baterlandes zeigen zu konnen, bag bie beimische Bevöllerung ihrer glorreichen Taten bantbar gedenft, und daß für ihre gurudgelaffenen Angehörigen möglichit ausreichend geforgt wird. Dant allen bisberigen Spenbern und die hergliche Bitte: Rommt und gebet weiter freudigen Dergens!

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug wurde ber Regimentswaffenmeister im Regiment 363 Ib. Baulh aus Wiesbaden und der Grenadier im Referbe-Erfat-Infanterie-Regiment 1 Fifchbach aus Belichnenborf ausgezeichnet.
- Tobesfall. Am 8. Robember verfiarb zu Blankenburg am Barg ber Generalleutnant g. D. Grid Bolboffel gu Bowenfprung. Das Füfilier-Regiment b. Gersborff betrauert in bem Entichlafenen einen früheren Regimentstommandeur, der von 1896 bis 1899 an der Spihe des Regiments
- Tenerungsgulage für ftabtifche Beamten, Angeftellte und Arbeiter. Gin bon ber Charlottenburger Stabtverord. neten-Berfammlung eingesehter Ausschuß feste bie Teuerungszulagen für die bortigen ftabtifchen Beamten, Angeftellten und Arbeiter folgenbermagen feft: Lebige mit einem jahrlichen Diensteinkommen von nicht mehr als 2000 D. erhalten 12 M. monatlich; Berheiratete erhalten Teuerungszulagen bis zu einem Diensteinkommen von 8800 D., und zwar Berbeiratete ohne Rinder 15 DR., Berbeiratete mit einem Rinde bis zum vollendeten 16. Lebensjahre 18 M., mit 2 Rinbern 24 M. ufm., für jebes weitere Rind 6 M. mehr.
- Breufifd-Gubbeutiche Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Bormittagegiebung ber Breugifch-Subbeutichen Rlaffenlotterie fielen 15000 DR. auf Die Rr. 82 120; 5000 Mar! auf bie Rrn. 3608, 43 392, 86 859; 3000 M. auf bie 92rn. 10 802, 17 080, 30 883, 43 529, 50 544, 61 630, 68 690, 68 093, 68 259, 88 827, 100 411, 107 589, 100 988, 110 506, 122 050, 125 885, 126 844, 138 042, 139 889, 150 618, 155 724, 160 895, 164 698, 165 808, 176 548, 184 597, 188 086, 195 990, 196 662, 197 615, 201 196, 201 603, 201 655, 201 923, 211 154, 217 601, 218 314, 222 381, 226 679, 281 788, 283 927. — 3n ber gestrigen Rachmittagsziehung fielen 40000 M. auf bie Rr. 187 650; 10000 M. auf bie Rr. 110 278; 5000 M. auf die Rr. 178 883; 3 0 0 0 M. auf die Rrn. 4514, 6839, 8084, 17 017, 18 430, 23 116, 24 668, 32 398, 51 345, 52 388, 56 996, 57 501, 70 208, 74 856, 78 815, 82 795, 62 432, 100 566, 103 723, 104 830, 108 876, 127 790, 135 705, 137 688, 144 455, 145 186, 166 984, 167 926, 175 941, 187 660, 188 167, 198 352, 198 986, 201 777, 215 005. (Chne Gemähr.)
- Die Breugische Berluftlifte Rr. 378 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 233, ber Sadfifchen Berluftlifte Rr. 228 und ber Burttembergischen Berluftlifte Rr. 217 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsschalter tints) famie in der Bweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berlufte des Infanterie-Regiments Rr. 58, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 223, 224, 243 und 254 und des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118.
- Bochenübungsplan bes militärischen Borbereitungsbiensteber Neisdengliadt Biebdaben. Jugendfompagnie Kr. 148 (Stadt Bieddaben I). Freitag, den 19. Kodember: Töchterichule Schlöplag: Ezerzieren und Zurm. Jugendfompagnie Kr. 149 (Stadt Bieddaben 2): Sonniag, den 14. Kodember, II.15 Uhr: Antreten Jugendden Kentag, den 18. Kodember: Exerzieren und Sefechtsdirust. Jugenddening, den 18. Kodember: Exerzieren und Geschtsdirust. Jugenddenin, dugendsompagnie Kr. 150 (Stadt Biesdaden 3): Dienstag, den 16. Kodember, 8.45 Uhr: Unterdicht der Untersühren: Mäddenschule am Markt. Frestag, den 19. Kodember 8.45 Uhr: Exerzierehaus 1. 80: Exerzieren und Turnen. Jugendfompagnie Kr. 151 (Stadt Biesdaden 4): Montag, den 16., und Donnerstag, den 18.: Lurn'in, Unterricht und Exerzieren: Schule Bieichstraße Jugenddompagnien Fr. 148 die 151: Samdiag, den 20. Robember: Unterricht der Sanitätsmannschaften. Die Ibungskunden an den Wachentagen beginnen, sosialspien. Die Ibungskunden an den Wachentagen beginnen, sosialspien. Die 19. Kode: Uben der Spiellente aller 4 Kompagnien im Jugendheim.

  —Reine Rotigen. Die Kr. 45 der "An siel I ung 8. R acher icht ein" liegt in der Geschäftsstelle des "Wiesbadener Lagblatis" zur allgemeinen Einsicht offen. Wochenübungsplan bes militarifden Borbereltungsblenftes

Dorberichte fiber Kunft, Portrage und Dermandtes,

Ronigliche Schaufviele. Bieifachen Bunichen entfprechend ift eine Aufführung von Bagners "Triften und Riolbe" fur Donners-tag ben 2. Dezember, in Aussicht genommen worben. (Abonnet-

ment D.)

\* Bortrag. Der specite öffentliche Bortrag der Wies-babener Gesellschaft für bildende Kunst finden nächten Dienstag, abends 8 Uhr, in der nula des Oberlygeums am Markt siatt. Redner des Abends ist der durch seine anregende und lebendige Bortragsweise den Biesbadener Kunstsreunden ichon länger bekannte Geheinrat Brot. Dr. Mag Mechunide Auchen, der über die "flämische Kunst und der Krieg in Belgien" zu sprechen

Wiesbadener Dergnügungs. Bühnen und Lichtspiele.

\* Biesbadener Becquigungspalast. Spielplan vom 16. bis 30. Aovember: Bastspiel des Kemeier-Auartetts in seiner Original-Gene "Alt-Heidelberg von 1830", Gebr. Raas, die phänomenasen Afredaten und Tauistörsten, Eugen Roth, der ursidese bavrische Komiser und Bauurntypen-Darsteller, Gosspiel Lord, 8 Jinnsfelden, der beste komischenschaften der Lord, der der der der der der Komiser und Schallen, der des Gelidesten, der beste komischen Entwick Arbeitage der Lungen, Emmi Steid, die lustige Liroletin, Daphne, aussenerregende Inusion, ausgesicht von der Windler Comp., zure Lichtspiele.

#### Ans dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der zweite Bortrag bes "Rausmänntichen Bereins" in diesem Binter sinder Dienstag, abends 3%, Udr. im Festsale der Tuingeselisches katt, Als Redner ift Dr. Alfred Roeppen don der Freien dochschule Berlin gewonnen, besten Thema: "Auf den Spuren reserre Deere im Osen und Besten", dan zahlreichen Bichtbildern nach Selbsunfnahmen unterstützt, des allseitigen Interesses sicher sein dari und wohl ebensolchen Beizign sinden wird wie der fürzisig stategedabte Vortrag des inkrischen Schristischen wird wie der fürzisig stategedabte Vortrag des inkrischen Schristischen Allstingen Vortrag des genstmannischen Vortrag des genstmannischen Bereins" daben steinen Einkrist in Saal und Valerie Gaben sur die Kriegessiecorge des "Kausmännischen Vereins" vollen geschaften entgegengenommen. porberichte, Dereinsversammlungen.

#### nachbarftaaten u. Provinzen.

= Worms, 18. Nov. Am 20. Rovember werden die angen-bild'ich ger Kur im dentschen Genesungsheim (Genesungsheim sur Angehörige der össerreichtschungarischen, delgarischen und otto-manischen Armee and Narine) wellenden ofterreichisch-ungarischen, bulgarischen und türkischen Offiziere einer Einsadung des Wormser Berkehrsbereins Fige leisten, um die Sehens-würdigteiten von Werms zu besichtigen.

— Hanan, 13. Kov. Ausz vor der Schwarzwälder Bahnsation Obberach liutzte eine Fr zu aus dem einsahrenden Personenzug und siel auf das zweite Gisis. Bon einem berandrausenden Schnellzug ersaht, wurde sie sofort getötet.

Gerichtsfaal.

pC. Ein gesährlicher Einbrecher. Der 42 Jahre alte Maurergeselle Joseph d of meyer brach im Marz d. J. in der leerstehendem Wodnung des Affessos födt in Riederlahnstein ein, der augenblicklich im Felde keht. Er wurde indessen von Oberleutnam Sinion, Direktor der Abmderper datte, überrasscht, als er sich mit seiner Bente and dem Stande machen wollte. Direktor Simon war ohne siede Wosse der Angellagie sprang ihm sofort an die Arble, rif ihm auf die Erde, kniete auf dem und die firde nieter auf ihm und die siem vein Akugen den Dauman bis auf dem Knödel durch. Der Offizier gewann bald wieder die Oberdand, ries um hilfe und dielt den sich mit danden und Jühren webrenden dermeder sich die Kandisurwwache kam, die die Wittels Einbruchs dei einem Arbeiter mit Kleidern versehen. Die Wiesbadener Straftammer verurteilte ihn zu 2 Jahren 4 Romaten Biesbabener Straffammer vernrteilte ibn gu 2 Jahren 4 Monaten

#### Neues aus aller Welt.

Berhaftung bes Mundener Bilberfaliders. Burid, 13. Rob. Der Bilberfalfcher Billi Behmann, ber Mitte Oftober große Betrügereien mit gefällchen Deiftern in Dunchen begangen bat und bann mie feiner Familie flüchtete, murbe in Burich verhaftet,

Das detel Schwerzwald in Triberg in Konturs. Larls-rube, 13. Rod. Über das Bermögen des Hoteliers Karl Bieringer, Inhaber des befannten Hotel Schwarzwald in Triberg, wurde der Konfurd eröffnet. Das hotel wurde früher meist den Ansländern besucht, die insolge des Krieges ansblieben. Das hans war nach Eröffnung der Schwarzwaldbahn in dem damals noch wenig der far nien Triberg den Bater des jehigen Inhabers erdant wor-den, der sich um die Hebung des Fremdenversehrs im Schwarzwald große Berdienste erworden batte. große Berbienfte erworben batte.

Grobsener im Dajen von Liverpool. Liverpool, 13. Rob. Dennerstag früh entstand im hafen ein Brand, ber eine Angahl Lagerschuppen gerstört hat. Der Schaden wird auf viele Zausend

Bfund Sterling gefcatt.

#### Aus unserem Ceserkreise.

(Richt betwendete Einsendungen könnu weber sundarsandt, noch ansbemalert werden.)

\* Ein wenig fulanter Geschöftsgang bezüglich der Einschung den Wecht in berrscht bei der diesigen Reich ban L. Ald pensionierter Beamter mußte ich am 2 boriger Monais meine Oudrtalspension auf der Regierungshauptsasse alligen Reinen Wechtel einschen könnte. Beim Fortzang von dause instruteite ich meine Frau dahin, salls der Wechtel zur Jahlung prösentiert werden sollte, dem Borzeiger zu erklären, das ich am Rachmitig den Wechtel einschen wurde. Indes gab der richtig erschienen Bote der Bechsel einschen das die am Rachmitig den Beschsel einschen das die am Vachmitig den Beschsel einschen wurde. Indes gab der richtig erschens- auch dersehrt resp, wenig entgegensommend gegen das Audlistum ist und binterlich die schriftliche Weisung, wonach der Bechsel am solgenden Bormittag, hörestens 91/2 Uhr, auf der Bans eingelöst werden müsten Bermittag, hörestens 91/2 Uhr, auf der Bans eingelöst werden micht vertragter sich nun am solgenden Bormittag weine Frau an dem betreffenden Schalter, aufgehalten burch geoßen Andrang des Publisums (Einzahlungen auf die Kriegsanseihe) und nicht recht zurecht gewiesen, um bielleicht 10 Kinuten, an dem richtzen Schalter, we ihr dann bedeutet wurde, sie kame zu spät, der Wechtel ist bereits einem Gerichtsvollzieher swicher ein Weg von 1/2 Stunde) mußte ich nun auffuchen und meinen Wechsel dei Eurschnet) übergeben. Diesen Gerichtsvollzieher swicher ein Weg von 1/2 Stunde) mußte ich nun auffuchen und meinen Wechsel dei Eurschlichen wurde ich nun auffuchen und meinen Wechsel dei Eurschlichen wurde ich nun auffuchen und meinen Wechsel dei Eurschliche und meine Wechsel der Eurschlichen und meinen Wechsel der Eurschlichen und meinen Wechsel der Eurschlichen und meinen Wechsel der Eurschliche und meinen Wechsel der Eurschlichen und meinen Wechsel der Eurschliche und meinen Wechsel der Eurschliche und meinen Wechs

richtung don einigen Mark Gebühren einlösen. Mit dem Glodenschlag 9% Uhr werden also auf der Reichsbank die an dem auf den Bersolltag solgenden Bormittag nicht eingelösen Wechsel dem dort täglich erscheinenden Gerichtsbollzieher ubergeben. Komitte undet so die Rücksbank die an dos Publikum genommen werden, daß ihm wenigstens die 12 Uhr mittags Gelegenheit gedoten würde, einem Bechsel einzulösen? Das ih doch nicht zu diet verlangt, zumal die Reichsbank dabei gar nichts eissteren würde, denn bekanntlich gemöhrt die Bechseladung dem Bechselnhaber für die Erbedung des Reichsbank der der Erbedung des Berteles wangels Labtung zwei Aefrechtunge (leider nicht auch dem Bechselsschaftschladung). Aun erstätzte wir treilich der derr Bonkbirector auf erhodenn Delchwerde, daß der dargestellte Geschaldeng ans einer Berfügung des Reichsbank-Directoriums dernie. Wenn sich dies so verhält, so wurde ein Reichstagsabgeordneter sich ein Bertienst erwerben, wenn er diesen antswiedenen Michtig ein Meichstag zur Sprache brächte und auf Abhilfe dangte.



### Formamint-Tabletten

Schutz vor Ansteckung

bei Erkältungen

#### Kunstausstellung 1915

Neues Museum - Gemäldegalerie 12. Dezember Taglich 10 bis 6 Uhr.

#### Weift den tapferen Bulgaren, Dentschlands trenen greunden!

Gelbannahme für bas bulgarische Rote Kreus im Tagbl. Berlag

#### Handelsteil.

Auch ein Kapitel vom Durchhalten.

Das erste Gebot des Streekens. — Gelegenheitskäufe. — Die ausgleichende Wirkung der Luxuswaren. — Weltmarkt und deutsche Qualitätsindustrie.

An jeden einzelnen im deutschen Vaterlande tritt täg-An jeden einzelnen im deutschen Vaterlande tritt taglich die Frage heran, wie nan aich bei seinen Einkäufen
zum Besten der eigenen Kasse und zugleich der Allgemeinheit einrichten soll. Das Gebot des Streckens ist in jeder
Hinsicht an die erste Stelle gerückt und niemand geht gedankenlos an diesem Gebot vorüber. Wohl befinden wir
uns in guter wirtschaftlicher Lage, weil im
wesentlichen das Geld im Lande bleibt, aber das hindert
doch nicht, daß viele Gegenstände des täglichen
Ite darfsteurer geworden sind und man sich einrichten ledarfs teurer geworden sind und man sich einrichten muß. Viele schränken aun — abgesehen vom täglichen Notbedarf — ihre Anschaffungen ein und sehen mehr noch als früher auf Billigkeit der Waren. In dieser Beziehung gilt es, Irrümern in der Wirtschaftsführung entgegenzutreten. Die unbedingte Einschränkung aller Einkäufe sowehl wie des Harnbetsiere von der berecht zu minder wohl wie das Herabsteigen von der besseren zur minderwortigen Ware sind oft genug bedenkliche Mißgriffe, soweit nicht absolute Not dazu treibt. Freilich ist jetzt die Zeit für manche Gelegenheitskäufe, und da kann bessere Ware oft billiger gekauft werden. Schon daraus mag man ersehen, daß der Verkäufer den richtigen Grundsatz verfolgt, lieber mit geringerem Nutzen als gar nichts zu verkaufen, lieber sein Lager in Geld zu verwandeln, als auf reicheren Gewinn daraus zu warten. Hierzu will er vom Publikum unterstützt werden, und das Publikum tut im eigenen Interesse gut, diesen Ruf zu hören und zum Nutzen der Volkswirtschaft den Umsatz der Waren in allerlei Gewerbszweigen aufrecht zu er-halten. Denn dadurch trägt es nicht allein dazu bei, dem Verkäufer das Hereinschaften neuer Waren zu ermöglichen und sich seine Angebote für die Zukunft zu erhalten, es und sich seine Angebote für die Zukunit zu ernatien, es wirkt auch in dem instinktiv richtigen Verständnis, daß langsames Dahinfließen noch das Leben aufrocht erhält, während erst bei vollem Stillstand der Tod, auch der wirtschaftliche, eintritt Solange der Kranke noch Nahrung nimmt und der Stoffwechsel, wenn auch langsam, vor sich geht, solange ist die Grundlage für die Genesung gegeben, ist die Zukunft nicht völlig verschlossen.

Für den Handelsverkehr und das Gewerbe gilt das gleiche Schon das Gefühl, daß " es sich läppert", daß nicht elles aufhört, gibt Mut zu neuem Antrieb des Geschäftes, veranlaßt den Händler und Gewerbetreibenden, daß er auch seinerseits leichter einkauft, und wirkt so in unendlicher Kette von einem zum anderen fort. We sonst keiner dieser Käufe und Verkäufe getätigt würde, kommt es hier za einer fortrückenden Welle vieler Einkliufe, an jedem bleibt ein Gewinn, der Umsatz hält das Arbeitsleben lebendig und wach. Ja, noch mehr: Auch für den Verbraucher selbst liegt mancher Nutzen darin, daß er die Ware in Gebrauch hat, statt daß sie beim Händler wartet, rostet und Veraltet. Das ist ein Teil der in der Ware steckenden Kraft, die sonst autzlos verpufit. Deshalb ist es auch ganz richtig, wenn schon verschiedentlich betont wurde, jeder habe nach seinen Mitteln die Pflicht, seine Wirtschaft und seinen Haushalt nicht berunterkommen zu lassen. Wer's kann, schaffe weiter nach, erneuere das Abgenutzte, baue vertrauensvoll auf die Zukunft, die wir tin
deutschen Vaterlande wirklich mit ganzer Zuversicht ansehen dürfen. Die Ruhe zum Einkauf, wie er sie jetzt
haben kann, meg sogar beim Beginn künftiger Hochkonjunktur fehlen; auch Freundschaft und Gabenpflicht darf in dieser Zeit nicht vergessen werden

Auch dürfen wir nicht in der Qualität der Ware und im Geschmack herunterkommen. Off ist ja das Teuerste gerade das Billigste, weil es qualitativ so hoch über dem "Preiswerteren" steht. Vor allen Dingen aber hat hier die Luxusware eine hervorragend wichtige Funktion in der Kriegswirtschaft zu erfüllen. Sie hat ausgleichend zu wirken, indem sie dem Wohlhabenden Ersatz für die einfachere Ware b'etet, die dem weniger Wohlhabenden bleiben muß: mit Austern kann der Klippfisch "gestreckt" werden, mit Seide die Baumwolle. Wer ein seidenes Kleid tragen und Artischocken essen kann, nacht für einen anderen ein baumwollen Gewand frei und ein Kohlgericht und hilft, daß für diese Dinge die Preise nicht noch mehr anziehen. Und für die Zukunft der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt ist es überdies von sehr großer Wichtigkeit, daß die Qualitätsladustrie

nicht in der Zwischenzeit Schaden leide, sondern selbst durchgehalten wird, damit sie ungeschwächt, Ja mit neuer Kraft den alten Ruf der deutschen Qualitätsware aufrecht erhalten kann, sobald nach dem Frieden der deutsche Kaufmann wieder in fremde Länder geht. Auch das also wird nur ermöglicht, wenn wir daheim, soweit wir es irgend können, durch Fortdauer des Einkaufs auch diese Gewerbezweige über Wasser halten.

#### Neuorientierung des Weltverkehrs.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Balkankämpfe. Welche gewaltige politische Bedeutung der deutsch-österreichisch-ungarisch-bulgarischen Offensive gegen Ser-bien beizumessen ist, läßt sich leicht ermessen, wenn man bien beizumessen ist, läßt sich leicht ermessen, wenn man von der verzweifelten Stimmung der Kabinette unserer Gegner hört. Auch auf wirtschaftlichem Gebiet werden diese Kämpfe große Umwälzungen im Gefolge haben. Sehr gut werden die Zukunftsaussichten für die Zentralmächte in dieser Hinsicht in einem Artikel der "Neuen Zürcher Zeitung" erörtert, in dem es unter anderem heißt: "Der Vorstoß nach Westen gab ihnen eine Art Kohlenmonopol, während er England die Versorgung der Verbündeten aufbürdete. Der nach Osten löste das Getreideproble der Versorgung der Verseigen hinter der Front zur Konkammer für 1916. Der Bodens hinter der Front zur Kornkammer für 1916. Der Stoß gegen den Orient aber eröffnet verschlossene Pro-duktionsgebiete. Militärisch war die Möglichkeit der Munitionszufuhr nach der Türkei von Bedeutung, wirtschaftlich gestattet die fast vollendete Bahnverbindung die Heranholung der aufgestapelten Kupfererze des Laurus, der Baumwollvorräte Siziliens, der Wells Syriess, Anatolieus, Mesopotamieus, dle seit Jahresfrist vicht verkauft werden konnten. Auch dürfte Butgariers bisher nicht genügend herangezogener Schaf-reichtum eine Rolle für die Ernährung Österreichs spielen. Er ist so groß, daß man gerade vor dem Krieg Anlagen größten Stils für Herstellung von Gefrierfleisch in Warna herstellen wollte. Größer sind noch die wirt-schaftlichen Aussichten für die Zukunft. Bulgarien bedarf des territorialen Anschlusses an Öster-reich für seine Entwickelung. Es ist dann ein wichtiger Teil in dem Europa der Mittelmächte, zu dem der Orient und über kurz oder lang auch Rußland gehören wird, und dem ein anderes Europa, das der Westmächte, gegenüber-stehen wird. Die Eröffnung der Straße rach dem Orient kann den Mittelmächten Ersatz für die Stellen bieten, wo etwa England, wie es droht, ihnen die Absatzgebiete verbauen wird. Die Aussichten für die Zukunft werden noch großartiger, wenn man in Betracht zieht, daß ein wirt-schaftlicher Zusammenschluß der Mittelund Balkanmächte bevorsteht. Nimmt man gar als äußerstes erreichbares Ziel ein Ende der Herrschaft Englands am Sueskanal an, so würde aus iem Balkanfeldzug sich eine ganz neue Orientierung des Weltverkehrs er-

#### Eulgarische Bankfilialen im besetzten Mazedenien.

w. Sofia, 13. Nov. Die Bulgarische Nationalbank errichtete bisher zwanzig Filialen in den er-oberten mazedonischen Gebieten. Die reuen Filialen be-ginnen schon demnächst ihre Tätigkeit. Das Beamten-personal für die neuen Filialen reiste vorgestern aus

#### Zur Beendigung des Börsenmoratoriums.

S Berlin, 13. Nov. Die weiteren Verhandlungen der Berliner Großbanken und sonstigen Finanzinstitute waren von Erfolg. Das beabsichtigte Börsensyndikat für die Durchführung der Liquidation, für die weitere Belassung von Geldern und für Vorsorge von Geltern auf solche Engagements, die nicht bei Syndikatsmitgliedern laufen, ist nach längerer Verhandlung grundsätzlich zustande gekommen. Wegen der Abrech-nungskurst und anderer Einzelheiten soll noch mit den Bebörden und dem Bersenvorstand verhandelt werden, welcher heute nachmittag zusammentritt.

§ Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht) Eine Sitzung des Börsenverstandes hat in Verlolg eines früberen Beschlosses die Abwicklung der seit der Zeit vor dem Kriege laufenden Geld- und Ultimogeschäfte zu Ende November 1915 herbeizuführen beschlossen.

\$ Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtbericht) Die von dem geplanten endgültigen Abbau der Börsen-engagements besoiders betroffenen Kreise scheinen sich damit ausgesöhnt zu haben, denn die Grundstimmung

behielt auch heute ihre freundlichere Veranlagung bet, wenn auch das Geschäft, wie überdies an Samstagen üblich, techt still blieb. Die genannten Kurse waren zumeist un-verändert, zum Teil leicht gebessert. Devisen fest.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Die Deuisch-Asiatische Bank teilt auf Anfrage mit, daß ihr vom Reichskanzler gestattet worden sei, den Ab-schluß für 1914 um 12 Monate hinauszuschieben. Es geschehe dies mit Rücksicht darauf, daß die Abteilungen in Hongkong, Singapore und Kalkutta unter englischer Aufsicht liquidiert werden und daß Nachrichten darüber, wie die Abwicklung erfolgt, der Bank nicht zugegangen sind. Ebenso ist die Tätigkeit der Abteilung in Tsingtau durch die japanischenBehörden so gut wie vollständig unterbunden. Wennschon, wie die Verwaltung bemerkt, für 1914 kein Abschluß hergestellt werden konnte, so sei es aus dem gleichen Grunde eben-so wenig möglich, sich über das Er-gebnis des laufen im Geschäftsjahres zu änßern. Bei den Abteilungen in China und Japan werde die geschäftliche Tätigkeit, wenn auch in einer durch die politischen Verhältnisse gebotenen Beschränkung, soweit zu übersehen ist, mit befriedigendem Ergebnis fortgesetzt.

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhung der Pappenfabrikanten. Der Verein Freisernenung der Pappentaufkauten. Der Verein Schlesischer Pappenfabrikauten und der Verein schlesischer Eappenfabrikanten beschlossen eine solort in Wirkung tretende Preiserhöhung. Der Aufschlag stellt sich für Iederpappe auf 2 M., für weiße Holzpappe und graue Pappe auf je 1 M. für 100 kg.

Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft i. L. zu Köln. In den am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr 1914/15 wurden 460° M. G. V. 8832 M. en Gewinn und Zinsen von

den 4697 M. (i. V. 8893 M.) an Gewinn und Zinsen ver-rechret. Demgegenüber erforderten die Generalunkosten 4406 M. (40086 M.), ferner Verluste auf Effekten 1578 M. (0). Per verbleibende Verlust von 1377 M. (31 896 M.) wird wie im Verjahr aus den Rückstellungen gedeckt. Der aus dem Verjahre übernemmene Verlust in Höhe von 8 395 000 Mark bleibt unverändert bestehen. Der Bericht der Liqui-dateren besagt: Im Berichbijahr hat sich innerhalb der Gesellschaft Besonderes nicht ereignet. Der Besitz von Wert-pspieren ist unverändert geblieben. Es sind noch einige Rückzahlungen auf Grund der früheren Beschlüsse geleistet

Worden. Gutcheffnungshitte, Aktienverein für Bergbau und Hättenbetrieb. Der Abschluß für 1914/15 zeigt einen Betriebsgewinn von 19314/691 M. (i. V. 20/003/642 M.). Die Abschreibungen wurden mit 7/077/225 M. (7/521/557 M.) bemessen. Finschließlich des Vortrages von 3/515/819 M. (599/172 M.) steht ein Überschuß von 5/910/999 M. (7/590/819 Merk) zur Verfügung. Wie bereibt gemeldet, sollen 15 Proz (10 Proz ) Dividende verteilt werden, während sich

der Vortrag auf 760 399 M. verringert.

\* Die Rheinmühlen, A.-G., Disselderi, bringen 15 Proz.

(i. V. 9 Proz.) Dividende in Vorschlag.

#### Versicherungswesen.

\* Die Continentale Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim erzielte für 1914/15 einen Nettogewinn von 331 214 M. (289 231 M.). Es wird vorgeschlagen, 18 Proz. Dividende (wie i. V.) zu zahlen, 57 500 M. (30 000 M.) auf verschiedene Spezialreserve - Konti zurückzustellen und 112 500 M. (105 000 M.) vorzutragen. Die Kapitalreserve hat die statutarische Maximalhöbe von 625 000 M.

\* Die Mannheimer Versieherungsgesellschaft in Mann-

heim erzielte für 1914/15 einen Reingewinn von 1 635 193 Mark (j. V. 1 407 696 M.). Es wird vorgeschlagen, wiederum 20 Proz. Dividende zu verteilen, 350 J00 M. (170 000 M.) auf verschiedene Spezialreserve-Kouti zurückzustellen und 500 000 M. (wie i. V.) vorzutragen. Die Kapitalreserve von 2 562 500 M. übersteigt die statutarische Maximalhöhe von

Die Morgen-Musgabe umfaft 16 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Unterhaltenbe Blötier" Rr. 23.

#### Demrideiteiten M. Degerberft.

Berantwertlich für ben politischen Teil: De. phil. A. Deldt, für den Unterhaftungbiell E. b. Raneubort, für Andrichten aps Weisbaben und ben Andba dageten 3. B. D Die fen dacht ihr "Gereitsbah". G. Die fen dacht ihr "Goort und Antrichte". I. E. Evagerer, für "Bernichte" und ben "Brieftoften". G. Bosadert für den Hondeldeill. B. Chr. für die Ungeigen und Reflamen: Honnanf fünntlich in Wiesbaben.
Druft und Berlag der L. Schellen herzischen hof-Guchbruckerei in Wiesbaben.

Spreiffinde ber Schriftfeinung: 13 bis 1 Ubr.

## Echtes bayrisches

# Porzellan

besonders billig.

Günstige Gelegenheit zur Ergänzung des Haushalts. Besonders vortellhaft für Wirtschaften und Fremdenheime. Durch Masseneinkauf und Waggonbezug erhöhte Leistungsfähigkeit. Es empfieht sich selbst für späteren Bedarf zu kaufen.

#### Tajelgeschirre.

Speiseteller, tief od. flach, echt Porzellan, Stück 20 5
Frühstücksteller, flach, 19 cm Durchm., echt
Porzellan Stück 12.3
Frühstücksteller, flach, 15 cm Durchm., echt
Porzellan Stück S.S.
Suppenschüsseln mit Deckel, echt Porz. 1.90, 1.50
Schüssein für Tunke, echt Porzellan 55, 45 %
Salat-od. Gemüseschüsseln,Form, echt Porz.
14 16 19 22 27 cm
15 20 25 35 50 3
Fleischplatten, längliche Form, echt Porzellan

19 24 26 29 35 cm
20 25 40 50 95 S

Es handelt sich um gangbare moderne Formen,
wedurch Gelerenheit zur Fragnzung oder Zusammen.

wodurch Gelegenheit zur Ergänzung oder Zusammenstellung ganzer Speise-Service geboten wird.

Sinzelteilen von Speise- und Kaffee-Servicen.

#### Kaffee-Geschirre.

and the same of th	
Kaffeekannen, ca. 3/4 Liter Inhalt, echt Porzellan	35.9
Kaffeekannen, ca. 1 Liter Inhalt, echt Porzellan	45 3
Kaffeekannen, ca. 11/2 Liter Inhalt, echt Porzellan	60 3
Teekannen, japan. Form, echt Porzellan 60,	
Milohkannen, echt Porzellan, . 6, 8, 10, 12,	15.3
Michkannen, groß, echt Porzellan,	
Zuckerdesen, mit Deckel, echt Porzellan, 23	
Kuchenteiler, 25 cm Durchm., echt Porzellan	
Kaffeetassen, mit Untertassen, echt Perzellan	
6 Stück zus.	85 3
Teetassen, mit Untertassen, echt Porzellan .	15 3
6 Stück zus.	85 3
Kaffeetassen, m. Untert., echt Porz., m. Geldrand	18 3
6 Stück zus.	

Frühstücks-Service, 5 teilig, echt Porzellan	1/4	65 3
Kaffee-Service, 9 teilig, echt Porzellan		1.70
Tes-Service, 5 teilig, echt Porzellan		85 3
Tee-Service, 9 teilig, echt Porzellan		

Beginn dieses Sonder-Verkaufes:

### Wirtschafts-Geschirre.

Speiseteller, tiefod. flach, extra stark, echt Porz. 20 3 Frühstücksteller, extra stark, 15 cm, echt Porz. 15 3 Suppenschüsseln, extra stark, echt Porzellan 95, 60 3 Salat- oder Gemüseschüsseln, extra dick, echt Porz. 15 18 23 25 cm

25 35 45

Fleischplatten, extra dick, echt Porzellan

23 25 27 29 cm 39 35 45 69 3

60 5

### Verschiedenes.

Kinderbecher mit Henkel, echt Perzellan	5
Kinderbecher mit Henkel, bemalt, echt Perz. 2	0
Butterdosen mit Deckel, echt Porzellan 2	2
Butterdosen auf Teller, mit Deckel, echt Porz. 3	5
Behälter für Salz, Pfeffer, Senf, echt Perzellan 3	5
Handleuchter, echt Porzellan	8
Milchtöpfe, bemalt, echt Porzellan, 6 St. im Satz 8	5
Kaffee-Service, bemalt, 9teilig,	Series .

# Raufhaus A. Würtenberg Wieshaden

### Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

## Rotweine

E. Erunn.

sehr beliebt und preiswert Königsbacher, Pfälzer 90 Pfg., Ingelheimer M. 1.10 p. Fl. ohne Gl. Weinhandlung, Adelheidstr. 45. Telephon 2274.

## Chausseehaus

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.



**Union-Briketts** 

in Kasten und Säcken empfiehlt

LudwigJung

Bismarckring 32. Fernsprecher 959. Die Weingresshandlung von

### Jakob Stuber

Wiesbaden, Neugasse 5,

1911er " Larose Perganson . . . " 2.— " " sowie 1899er Schlossweine vom Hause Cruse u. Flis Frères, Bordeaux.

Bei 100 Flaschen 5 %, Rabatt. — 1240

## Rudolf Pohl,

Mittelftrafie 3, Gingang Langgasse, gegenüber bem lange Jahre bei ber Firma Boeker, zuleht bei ber Naff. Wilitär Sffeken-Fabrik als Werkweister tätig gewesen, empfiehlt fich zur Anfertigung von Kossern, Reiheartikeln,

Anfertigung von Roffern, Reiseartikeln, Lederwaren, in einfacher bis zur feinften Ausführung, bei febr mäßigen Breifen.

Reparaturen werben fofort ausgeführt.



# Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Spezial-Ausschank der "Pschorr-Brauerei" München. Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr. Reichkaltige Abendkarte. Montag von 6 Uhr ab: Sisheine mit Sauerkraut.

Dienstag von 6 Uhr ab: Rarpfen blan mit Meeres-Früchten.

Mittwoch:



Grosses Schlacht-Fest.



(Wurst-Verkauf auch ausser dem Hause.)

1291

Sountag, IL November 1915.

## Extra billige Verkaufstage

Grosse Posten

21

5 3

5 3

8

53

5

en,

5,

mur modernste Herbst- und Winter-Mäntel in bekannt guten Stoffen, blau, schwarz und moderne Farben.

Grosse Posten Kinder-Wäntel jetzt 5.50, 9.50, 12.50, 16.50, 19.50 Mk.

K 143

<del>^</del>

bestelltes Relifehrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964. Abholung und Versendung von Gütern und Reisegopäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. 1103 Versicherungen.

## \*\*\*\*\*\*

Bernfprecher Adolf Nemnich, Sermannfer.

Id. Ich empfette alle Sorten Anhrtoften, sowie beigische Ansbragtt und Göden zu bem billigften Tagespreisen.



Bahahofstrusse 6 Königi. Hofspediteure Fernapr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach

Umsüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

Brennbolz, Buchen Tannen, fing gefcmitten, grob gespatten Str. 2 .- 2014. Tannen, fein gespalten . . . p. Sad 1.80 Anzundebolz, fowte Mision-Brifette in Raften unb Soden unb Robien 3mm billigften Tagespreis empfichlt

Willia. Molamann, Fernipr. 946.



fofort fieferbar. 1281

M. Frorath Nachf.



Hammarker

Pfaff Fabrikations-Mähmaschipen Pfaff Schnell - Nähmaschinen

Pfaff Elektro-Motore f. Emzel-Antrich Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-, Bekleidungs- und Schuh-Industrie.

Pfaff-Sender-Apparate.

Preishücher und nübere Austritutte auf Verlengen! Albin-Verbauf von Pinff-Hähmnschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 36. - Fernsprecher 2768.



Mainzerstraße. hente Countag:

#### I reibriemen

in jeder Breite und Lange, Maschinen- u. Motoren-Oele, Zylinder-Oele, Maschinenfette,

Putzwolle, Gummischläuche f. alle Zwecke 1193 Asbest waren.

Ph. Hch. Marx, Wiesbaden,

Mauritiusstr. 1.

Tel. 3856.

Prima 15 Pig.-3igarre 50 Stüd 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Wiffhelmftrage 28.

Vergaügangs-Palast. Ab 16. November - Gastspiel

8 Zinnsoldaten 8

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur restfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ehne Kaufzwang. - Telephon 605.

1187

Goldene Medaille.

im Hotel "Erbprinz", Mauritiusplatz,

Schaufenstern zu beachten.

Fernruf 2327 u. 2835.

müssen Sie hören. Täglich Konzert. Eintritt frei.

#### Vergnügungs-Palast.

Ab 16. November Gastspiel des berühmten

Zuletzt Attraktion des Frankfurter Kristallpalast.

Vormal's Kaffee "U. 9"

Markistraße 26, Jeben Abend : Musikalische Unterhaltung.

#### Bur Quelle

Germania-Brauerei Ausschant

Leberklöße mit Kraut Sausmadjer Nippojen

# Deutsche ==

Ratenzahlung! Langjührige Garantie! E. du Fais, Medaniker, Kirchgasse 38.

Fernruf 3764. Plissé-Brennerel Hohlsaumnäherel! Bigene Reparatur-Werkstatte.

## Hch. Reichard

Zur Kenntnisnahme.

etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das

Rußerste und ersueben die offene Auszeichnung in unsern

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit

18 Taunusstrasse 18. Kunsthandlung, Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden

und gefallene Krieger.

#### billig und gnt fauft man in bem

Möbelhaus Fultr, Sleichstrafe 36. Zelephon 2787.

Großed Lager in tombl. Jimmern und Wohnungdeinrichtungen. Ginzelne Möbeffillde werben auf Bunich angefertigt, unmoberne Möbel in Zaufch genommen.

#### Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszu-standes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.

L. Bettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Beite &

Ein außergewöhnlich preiswertes Angebot für diese Woche.

## Neu-Eingänge

Winter-Mäntel neueste Macharten, offen und geschloffen zu tragen, 

1415 1915 2400 3200

Winter:Mäntel aus Aftrachan und Blufch, vornehme neue Formen,

27<sup>50</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 68<sup>00</sup>

Schwarze Tuch : Mäntel und : Jaden 1850 2400 2900 3200

Wiesbaden.

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Canggaffe 1/3.

Montag, den 15. November, beginnt unser "Großer Verkauf"



Eine außergewöhnlich vorteilhafte Auslage guter und bester Qualitäten.

Schweizer Madapolam-Sestons

in Belannt feiner und guter Ausführung, in Studen von 4,10 Metern.

Das Stück 75 Pfg.

95 gris.

1.25

1.95

2.45

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depôts

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

F 532

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

## Viersteigerung.

Morgen Montag, den 15. Rovember,

vormittags 91/4 und nachmittags 21/4 Uhr beginnend, verfleigere meinem Berfteigeremosiolale

### 22 Wellritsftraße 22

nochbergeichnete Gegenstände, als:

1 Rasenschande, als:

1 Rasenschande, Eichen-Schweibtisch, Salon-Mödel, Fichen-Damen-Friservolleite, Bollergarniburen, einzelme Soias, Aleiderisdrinke, Kuhd. Schweibschundee, Betten, Feldbett, Manmor-Waschrifte, Rackrische, Kotenkiänder, Gitmensfander, Mavierstückle, Adricifiel, Oelgemälde und andere Vilder, Lüster, Tappicke, Läuser, Vorlagen, eine Bartle Antiquitäten, Jimnieller, große Bartle Arbeigengen, eine Bartle Antiquitäten, Finder, Damensleider, große Bartle Arbeigenge, als Beitinder, Damensleider, große Bartle Eider guteb Beistzeug: als Beitinder, Deckbette u. Kapfverzuge, Dandtücker, Taseikund mit 12 Serwietten, Tischunder, gwite Bortieren mit Weisings Sarriiuren, Klüsche u. andere Decken, fair neue Waschmoschine, Wringmaschine, Vegulator, altdeutsche Ratterne, 2 Visiolen, 1 Plinte, Buljentänder, 2 Bronzeleuchter mit Ständer, Eigeren, Leitungsbalter, Partie Bücker, Schließlörbe, Frückerschrand, Kückentisch, Elas, Forzellan, Kücken, und Kochgeichirt und vieles andere mehr geschier und vieles andere mehr

freiwillig meifebietend gegen Bargablung.

Georg Jäger, Auktionator u. Carator. Telephon 2448. — Gegrfinbet 1897. — 22 Wellrinftrage 22.

Morgen Montag, den 15. November cr.,

vormittags 9% Uhr ansongend, versieigere ich im Auftrag des Herrn Justia-rat Cullmann dahier, als Verwalter im Rachlaß eines gesallenen Offiziers, selsende sehe gute Herren-Garberoben usw. öffentlich mesitbietend freiwillig gegen Barzablung in meinem Versteigerungslofal,

### 7 Morikstraße 7, dahier.

Bum Ausgebot tommen: 1 fehr feiner Frad-Angug, 1 bo. Smoting-Angug, 3 elegante tompl. Angüge, 1 Sommers und 1 Wintermantel, drei einzelne Weiten, 1 Waffenrod, 3 Baar Schube, 1 Baar Gummischube, 1 Bartie weiße Oberheuben, Rachtemben, Unterhein, Strümpfe, 1 Bartie Dandichube (Größe 7%, Wildeber u. Glace), Kragen, Schlipfe (weiß u. bunt), Koppel, Cyauletts, 1 febr guter Robeplattenlosfer, sowie 1 herrensattel nebst Zaumzeug.

Berner fommen noch die aus dem Rachlas des verstorbenen Beter Ufer dabier borhandenen Bilder zum Ausgebot.

#### Adam Bender,

Auftionator u. Taxator,

Beidäftslotal Morisftrage 7. Telephon 1847.

#### Sehr bil.ig!

#### Seidenplüsch

Seidensammet

Astrachan- u. Persianer-Imitationen für Mäntel und Garnituren.

### ihristine

Rheinstrasse 32. - Alleeseite.

Empfehle eine Parthie

#### Köper u. Madapolam ohne Aufschlag.

Schwarze Batistschürzen

mit Stickerei sehr gediegen, schon von 2.50 an.

#### Sämtliche Stickereien und Spitzen ohne Aufschlag.

#### Auch eine grosse Parthie Reste. =

#### Ca. 200 Servietten

einzelne, gross, fein Leinendamast nur 1.20, Wert bis zu 3 Mk. Eignen sich zum Besticken als Decken

Ersuche Decken, Läufer, Stores, usw., welche für Weihnachten be-stimmt, gütigst jetzt schon in Auf-trag zu geben, damit recht schön gearbeitet werden kann.

### Schweiz, Stickerei-Manufaktur

39 Rheinstrasse 39.

#### Rartoffel-Lieferung.

Die bis Mitte März 1916 auszuführende Lieferung von 20 000 Kg.
Speiselartoffeln ist im Ganzen oder in Teillieferungen au bergeden. Der Breis darf 61 Mt. für 1000 Kg. frei Berladeftation nicht überschreiten. Angebote in derschlossenem Umschlog mit der Ausschlossenem Umschlog mit der Ausschlossenem Umschlog mit der Ausschlossenem Linschlos 11 Uhr, dier einzureichen. F281 Reservelazareit II, Wiesbaden, Gersdorffitraße 8.

#### Geradorffftraße 8. Aufforderung.

MB gerichtlich bestellter Bfleger über ben Rachlaß bes bier verftorbenen Fraultins Magdalene Maurer forbe re ich Gläubiger und Schulbner auf, fich binnen acht Tagen ichriftlich bei mir gu melben.

Biesbaden, 12. Rovember 1915. Barner,

Stadtfammerer a. D. Reu! Eleftrifche Reu!

## Rultusgemeinde.

Die Rechnung unferer Gemeinde für bas Rechnungsjahr 1914/15 liegt bon beute ab 8 Tage auf unferem Amtegimmer, Emferftraße 6 mabrend ber Amtoftunben fur bie fieuergablenben Gemeinbemitglieber aur Ginfichtnahme offen.

Biesbaben, ben 14. Rovember 1915.

Der Borftanb Der Ffraelitifchen Rultusgemeinbe.

Musikhaus Franz Schellenberg — Kirchgasse 33.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22, Samstag, den 20. November, abends 8 Uhr:

### KONMORA

des Violinisten

### Duci von Kerekjártó.

Karten zu 5, 3, 2 und 1 Mark im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und an der Abendkasse.

labet gu einem

#### geselligen Nachmittag mit verschied. Darbietungen

auf Dienstag, den 16. Rovember, nachmittage 4 Uhr in ben großen Saal ber Butherfirche (Gingang Sartoriusftr.)

freundlichft ein

Die Borfigenden

Gafte willtommen.

Frau &. Frefenius. Baronin v. Blenl.

## Wieshadener

Dienstag, den 16. Nov., abends 8 Uhr.



## hildende

in der Aura des Ober-Lyzeums:

#### Oeffentlicher Vortrag

Geh. Rat Prof. Dr. Max Schmid - Aachen:

"Die flandrische Kunst und der Krieg in Belgien" (mit Liehtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in Buch- und Kunsthandl. der Herren B. Banger, Feller & Gecks, G. Nörtershäuser und G. Römer.

jeber Urt werben fachgemaß und billig ausgeführt.

Camtliche Erfanteile wie: Ropfe, Beruden, Mugen, Arme und Beine se. borratig.

Reichhaltigfte Auswahl in Buppen-Schuben, . Etrumpfen, .Baiche und .Rleibern.

#### Spielwarenhaus "Puppenkönig",

50sers. H Battlampen mit ca. 40 % Stromerivarnis empf. Commidau, Maritstraße 9, neben bem Königl. Schloß. Telephon 3495.

### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Orniche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Casform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

#### Stellen = Munebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Soher Berbienst. Gerren u. Damen gef. z. Sammeln v. Phot. z. Bergröß. u. Emailfebild. Frankenstraße 24, 1.

Tücktiger gewissens. Nabfahrer fowie braver Lehrjunge gefu Blumenhaus Jung, Burgstraße.

Hans, u. Büfett-Bursche im Alter v. 17—19 Jahren bei gusem Lohn gesucht. Heichspoit, Risolasitraße 16/18.

Sum sofortigen Eintritt für dauernd ein Rann, der Garten-arbeit bersieht, gesucht; Rost u. Logis wird gestellt. Daselbst 2 Leute, wo-möglich ein Ebepaar, zum Bürgermöglich ein Chepnar, jum Burger-fteigfehren für fojort. Reue Burger-Reinigung. Geschäftsstelle 6. Zu melb. Al. Schwelb.

Morgen-Musgabe. Bweites Blatt.

#### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gefucht zu 2 Personen in best. Haufe alt, zuverlässiges und willig. Mädchen zum 15. Rob. Räh. zu erfragen Luisenstraße 44, 1.

gesucht Bierstadter Strafe 23

#### Stellen = Geinche

Weiblide Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Kräufein, in allen Kontsearbeiten erfahren, jucht Stell., ebent, auch als Verfäuferin. Offerten unt. E. 471 an den Tagbl.-Berlag erbeien.

#### Gewerbliches Berfonal.

An. Kriegerswitwe u. Mäbch, f. St. als Back. ob. angeh. Berf. o. j. Deich. Off. u. S. 86 an den Tagbl.-Berlag.
S. g. perf. Schneiberin hat noch Tage frei, Tag 2 Mf. Wellribitraße 44, Oth. 2 St.

Büglerin sucht Beschäftigung, 2. halbe Tage. Abresse im Tagbl.

Meltere Grau fucht Beichaftigung in Krankenpilege ober Rachtwad Schwalbacher Straße 45, Mtb. 1 r.

Embfeble Stüte. Nöchinnen, Haus-, Allein-, Kinder-mädchen. Fran Elife Lang. ge-werbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Goldgaffe 8, 1. Lel. 2868.

für meine Richte, 16 3., aum 1. 12. Stelle bei finderlosem Chepaar. Rab. Bleichtraße 47. 2 links.

Befferes Mabden fucht Stellung als Stübe zum 15. Robember. Angebote u. O. 471 an den Tagbl.-Berlag. Junges Milborn, willis freundlich, febr finderlieb, f. Stell, bei gemültvollen Leuten. Zu erfragen Waifenbaus, Platter Straße.

Ariegersfrau f. f. morg. 2—3 Std. Beschaftigung. Schachstraße 24, 1 r. Bean sucht Beschäftigung im Bugen oder Stundenardeit bei alterer Dame od. deren. Raberes im Tagbl. Berlag.

#### Stellen - Gefuche

Männliche Berfouen. Gewerhtidies Berfonat.

Kriegsbeschäbigter fucht Stell, als Bote ober Hausbiener. Offert. u. R. 471 an den Tagbi.-Berlag.

#### Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

#### Suchhalterinnen

für dopb. Buchführ, sucht Stellennachmeis für faufmann, Angestellte im Arbeitsamt Wiesbaben.

#### Damen-Confettion. Erite Bertauferin

mit langjähr. pr. Leugn., sofort ober ipäter gesucht. Weld. mit Zeugnis-abichr. u. Gehaltsanspr. schrötlich er-beten. Lespold Cohn, Große Burg-

Roblengroß. und Rleinhanblung fucht für Budhaltung und Raffe

### Dame oder Herrn

per sofort. Kantion erwünscht. i gebote mit Echalisansprlichen an hengstenberg u. Wiemer, Wiesbaben.

Für Registratur u. Bürvarbeiten junges Mäbchen gef. Off. m. Geh.-Anfpr. A. 472 Tagbi.-Bl

#### Erfte Berfänferin f. Strumpfwaren gejucht.

Warenhand Julius Bormag 6. m. b. g.

#### Gewerbliches Berfonal.

## Fräulein

sur Beaufficktigung der Schulaufgab. u. Unterhaltung von 2 Kindern, 7-u. Sjährig, für nachm. gefucht. Geft. Offert. mit Gehaltsanfprücken unt. 3. 473 an den Tagbl. Verlag.

Prima Friseurin verfelt in Ragelpflege und Gesichts-Rassage sum 1. Dezember gesucht. Schröber, Kirchgasse 29.

Monatstelle bei alleinsteh. Serm in ber Rabe bes Gerichtes frei. Offerten unter B. 472 an den Tagbl.-Berlag.

Laufmädchen aus guter Familie gefucht.

Herz-Schuhwaren Wilhelmitrage 18.

#### Stellen-Angebote

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berjonal.

Gebr tüchtiger

## Berfäufer

Bertäuferin aus der Drogeriebranche für Apothele sosort gesucht. F 10

Dobren-Apothefe, Daing. Lehrling gesucht

von erster Beingroßbandlung am Blate. Einj. Freiw. Berecktigungs-schein ob. 9j. Wittesfchulbildung erf. Off. u. R. 467 an den Tagbl. Berl.

Bon einer hiefigen erften Bein-großhandlung w. a. 1. April n. 3, ein

Lehrling, möglichst mit Einjähr. freiwill. rechtigungsschein, gesucht. Zu im Tagbl. Berlag.

#### Gewerbliches Berfonal.

## Tüchtiger Schriftseper

(on der Schnellpresse erfahren) in selbständ. Stellung oder auch gur Aushilfe gesucht. Druderei Biesbaben, Boftfach 8.

mögl. gel. Schloffer, für ftabt. Beitriebe fucht Arbeitsamt, Biesbaben

Gelbftänbige

#### Damenschneider

per fofort gefucht. F10 Eva Nathan Main, Schillerftraße 42.

#### Gartner gejucht.

Lohn und Urbereinfunft. Geft. Off. mit Beugnisabidriften unter D. 473 an ben Tagbi. Berlag. Wir fuchen einen braven orbentl.

ungen

14—15 Jahre alt, der unseren Austäufern beim Austragen belfen soll. Rur Jungens, die unter Auflicht der Eitern stehen wollen sich melden.

Feller & Geds

Buchhanblung Webergaffe 29

#### Gefucht sum 1. Des. ober früher jung. Diener jüng.

auch bish. Lift. Borftell. vorm. bis 10 und abends nach 8 Uhr. Wo? jagt ber Tagbl.-Serlag. Ro

Tücht. Lagerarbeiter für fofort gefucht. Eb. Benganbt, Rirdigaffe 48.

Drei Finhrlente gesucht (1 Ginfp. und 2 Zweifp.) für balb auf bauernb. Soffpebiteur Rettenmaber, Bicobaben.

#### Stellen-Beinche

Weibliche Perfonen. Raufmanntides Berfonal.

Dodgebildete intelligente Dame Di.), b. Ausland zurückefehrt, ber-ft in Fremdsbracken, Stenographie, Lofdinenschen, such Stellung mit erchaeh, Arbeitszeit, am liebsten 3 Bribatschreibrin. Offerten unt. 471 en den Fachl. Verlag.

Glemerbliches Berfonal.

### Geprüfte Masseuse n. Bliegerin fucht Stunden ober Tageebeichaftigung bei einer Dame; wurde auch die berf. Bebien, übern. Off u. U. 472 an b. Togbl.-Berlag.

Kindergärtnerin, erf., m. giang. Zeugn., fucht lle. Perta Grüfer, Clarenthal, Saarbrüden.

Rinderpflegerin

mit prima Beugniffen fiber Saug-lingspflege fuche Stelle. Geft. Off. n. E. 473 an ben Tagbl. Berlag. Griftvarterin fucht Stellung. Briefe unter T. 473

fucht Stellung. Brief an ben Tagbl.-Berlag.

#### Haushälterin.

Besser Bitne, 48 J., mit besten Ausfünften, w. An-stellung bei Serrs. Dame oder als Stübe ber Hausfran per sefort od. spät. Gebaltsampr. gering. Angebote unt. B. 478 an den Tagbl.-Berlag.

Aelteres, einfaces Franlein tüdtig in Ruche und Sanshalt, sucht felbständigen Bosten bei Deren ober Dame ober alterem Ebepaar, übernimmt Sausarbeit. Offerten unter B. 473 an ben Tagbl. Berlag.
Mittelftand angehorige

Ariegers-Witwe

geschäftl. gebildet, wünscht für nachm. ie-enbe Beschäftigung. Offerten u. M. 471 an den Zagol. Berlag. Tucht, Baich. u. Bubfrau f. Beich. Stiffftrage 20, Oth. 2, Opel.

#### Stellen = Bejuche

Mannlide Perfonen. Raufmannifdes Berional.

18 Jahre, fucht Anfangestelle (fein Detail). Genntniffe in Stenographte und Maschinenichreiben. Offerten u. B. 469 an ben Tagbi.-Berlag. Gewandter jung. Dlann

17 3., mit Ginj Beugn, fucht boff. Schriftelle, induftriell ober Bank. Off, u. E. 472 an den Lagbl-Berlog.

Gewerbliches Berfonal.

#### Gebildeter Berr,

Ende 40, fr. Gutsbel., fucht in des Krieges irgend eine Arigseit. Beste Ref. Off. u. U. 468 Lagbl.-Berlag.

### Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Auzeigen im "Bohnungs-Angeiger" 29 Big., auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Angeigen von zwei glimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

#### Bermietungen

1 Bimmer.

Eltviller Str. 3, Mtb. 1, 1 Sim., R., R. Rat. Stb. Bart. 2778 M. Nag. Stb. Kart. 2773 Emfer Str. 35, Nip. B., 1 S., 2 Mf. Franfenitr. 4, B., 1 S. m. Kuckenben. Göbenftr. 19 gr. 1-8-B. R. Berto. Rerestraße 10 1 g. u. R. fof. ob. fp. gu vm. Rah Moribitr. 50. 2382 1 Rim. u. Rücke ber 1. Deabr. gu b. Rah. Oranienstraße 10, Barterre.

2 Bimmer.

Ablerftr. 57 2 Zimmer, Ruche u. A. Bleichftrabe 25 2-8.-B. jof. preisto. Bleichftrabe 34, Stb., 2-8.-B. 2426 Bleiditrafte 34, Sib., 2-8.-88. 1420 Gneifenauftrafte 29, Sib., 2- u. 8-8.-Bobnungen au berm. B9882 Göbenftr. 19, S., 2-3.-B. R. b. Berm, Säfnergaffe 16, Stb. 2, 2 Bim., Riche u. Rellet per fojort au berm. 2022 Berbechraße 27 2 fl. Frontsp.-Bim mft Ruche. Rah. Bart. r. 2786 Derrnmüblg. 1, 8, Ede Gr. Burgit., 2 8., R., Sloi., Speif., Abidl., 850, Kömerberg 3 2-8im.-Wohn., Front-ipike, auf 1. Kob. zu verm. Räh. Webergasse 54.

Bodiftrafte 10 2 fcone Bimmer und Ruche sofort ober später.

3 Bimmer.

Albrechtfir. 41, Mtb. Manfard-Stod.

3 & u. Zub. Preis 265 Mt. 2722

Göbenftraße 20 freundl 3-Sim.-W.

zu berm. Rah. b. dansmitr. 2400

Zahnstraße 19, Stb. Bart. ob. 2. St.,

3-Zimmer-Wohnung zu vm. 2794

Kleitsftr. 15, K., ich. 3-R.-B. f. o. to.

Rah. Bielanditraße 13, K. I. 2401

Lothringer Str. 31, 1, gr. 3-Zim.-W.,

2 Blf. Speisel. Bad, jos., b50 Mf.

Retresbedftr. 12 gr. 3-R.-B., 520 Mf.

Rauenthaler Str. 4 schöne 3-R.-B.

zu berm. Raheres im Sause.

4 Bimmer.

Bläderitt. 15, 8, sch. gr. 4-8.-Bohn. Marktplat 3, in freier Lage, gleich an ber Bilheimirage. Bohnungen von 4, 5 ober 9 Sim., mit Sentral-heigung, elektr. Licht, Bersonen-aufzug u. reicht. Lubehör, auf so-fort ober Switer zu verwieben. fort ober spater zu bermieten. Raberes Buro, 1. Gtage links. Bagemannstraße 28. 1. Stod, schöne 4-Limmer-Wohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht sofort zu berm. Räh im "Tagblati"-Haus, Lang-unste 21. Schalterhalle rechts. tisagemannürung 28, 2. Stod. ichons 4-Bimmer-Wohnung, Gas u. eleftr. Licht fofort zu verm. Näheres im "Lagblati"-Haus, Langgaffe 21, Scholterhalle rechts.

5 Simmer.

Mbelheibfir. 26, 1, 5 gim., neu berg. Bab, Balt., eleftr. Licht, fofort mi Juftigrat Laaff, Moribitt. 70. 2812

Laben und Geidifteraume,

Kriedrichte. 27 Werfit. u Lagerraum. Rheinstruße 39, 1. Etage, 2 od. 3 S., mit Bentrald., f. Bürordume 3. d. Römerberg 19 Ecfladen, mit 2. oder 3-8.-Wohn., billig 3u berm. Näh. Gerungartenitraße 13. 2740

Billen und Baufer

Biffe s. bm. o. bf. Frantf. Gir. 18.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc. Abelbeibstraße 28, 8, gut mobl. Bim. Molifirafie 12, 2 L. g. m. ungest. S. Mibrechtstr. 3, 1, gut möbl. sep. Sim. Mibrechtstr. 30, Bart. sep. E. m. S. Vieichstr. 36, S. 2 r., sep. m. S., 8 Wit. Dobbeimer Str. 57, 1, 1—2 möbl. S. Drubenstr. 5, 1 L. sch. m.s. 8. bid.

Griedrichte. 8, Meb. 2 L. f. m. Zim.
Goetheitraße 24, I. f. anitand. Dame
gut möbl. Zimmer mit Licht, Deig.
u. Frühflud, monath. 20 Mel. erh.
Gestmundter. 6. 3. fch. m. 8., m. 4 Me.
Destmundter. 8, 3 f., faub. m. 8., 18.
Derberttraße 9 möbl. Wids-Iim. für
10 Mel. zu dm. Räh. Edh. 1 linfs.
Derberttraße 27 möbl. Zimmer, sepaz.
Räheres Bart. rechts.
Dermannster. 1, 2, sch. mbl. W., 2,50.
Jahnste. 26, 1, m. sed. 8. 16 Mel. od.
28. u. Echlafs., 1 o. 2 B., 40 Mel.
Anniferaße 26, 3. heiße. gut m. Wids.
Stantstraße 4, 2. Stock, möbliertes
Bimmer zu dermieten.
Mersstraße 4, 2. stock, möbliertes
Bimmer zu dermieten.
Mersstraße 36, 1, Bort, möbl. Sim.
Rersstraße 36, 1, Bort, möbl. Sim.
Rersstraße 36, 1, Bort, möbl. Sim.
Rersstraße 36, 1, Bort, möbl. Sim.
Römerberg 37 Grübch. m. Beit u. Of,
Modnitt. 15, Mib. 1, sch. 10, 20 M.
Chwolb. Str. 71, 3, m. fr. Bel. 2 M.
Chwolb. Str. 71, 3, m. fr. Bel. 2 M.
Chwolb. Str. 73, 1, einf. m. Ctb.
Destrichte. 50, 1 r., m. 8., 1 o. 2 M.
Destrichter. 50, 1 r., m. 8., 1 o. 2 M.
Destrichter. 50, 1 r., fch. m. 8, Rlad.
Ginsaß möbl. Mans. billig zu derm.
Mäh. Friedrichstraße 48, Oth. 8 L.

Lecte Simmer, Mansarben 2c.

Beere Simmer, Manfarben tc. Shelbeibitrage 37 fcone Mib. gu b. Bleichftr. 36, D. 2 r., fep. I. 8. 10 Bit. Rieberwalbftr. 1 Mi., m. Blattofen. Dranienstraße 35 beigbare Manfarbe. Mbeinftraße 50, 1. 1—2 Manf. au b. Geerobenftr. 7 beigb. Frontfp.-Bim. 1 ob. 2 fonn. Bim., leer, Rüchenben., ept. mbl. Bhilippsbergitz. 80, B. r.

Reller, Remifen, Staffungen sc.

Weinfeller, 85—40 Stüd baltend, etc. auch au and. Am. au von. Schlichter-fraze 10. Nah. daf. 4. St. 2796

#### Mietgefuche

1. Zim.-Bolm. Frontfrite, 1. Jan. gefucht. Off. mit Preis u. 87 an ben Tagbl.-Berlag. Freundl, möbl, nicht zu A. Zimmer, gut heigbar, s. 1. Dez. b. Dame für b. gef. Räbe Elektr. blaue Linie od. Schwald. Str. aw. Ahein- u. Eusfer Etr. El. L. ob. Gas Beb. Bab erw. Preisoff, nt. Frühft. L. 468 Tgbl.-B.

MBSI., evt. leeres Zimmer, ganz einfach, sucht Krau mit größ, Knaben z. 1. 12., im Zentr, Breisoff. u. H. 473 an den Tagbl-Berlag. Zimmer mit ober ohne Bention fucht junger Mann. Off. mit Breis u. G. 473 an den Lagbi.-Berlag.

#### Bermietungen

2 Bimmer.

herrngartenftrabe 16 fcbine Gront-fpipe, 2 Bim. u. R., fofort. 2796

Billa Baltmubiftr. 47 2 8., Ruche, Glasabicht, Rell., an eins. Dame gu vermieten. Bormittags beficht.

3 Simmer.

#### Unter den Eichen

Blatter Strafe 172, fcone 3.8im .. 2Bobn., Frontfpite, prachtvolle Lage, in rubin. Saufe, aum 1. Januar gu vermieten.

4 Bimmer.

Wagemannstr. 28, Stod, schone 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. elestr. Licht, sofort zu verm. Rab. im Tagblatt'-Gaus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts. 2.

Wagemannftr. 28, 1. Stod. ichone 4-Simmer-Bobnung mit Bab, Gas u. elefte. Licht fofort gu berm. Rab. im "Tagblatt". Bu berm. Rah. im "Zagblatt". Daus, Langgaffe 21, Schalterhalle

5d. 4 evtl. and 3-B.-W.

In ber nächften Rabe b. Bilhelm-ftraße, Anthaus, Theater, Mitte b. Giabt, Delasveeftraße 6, ift eine ichone 4-8.-Wohn., evt. auch 3 B., au vermieten. Rab, baf, Bart.

6 Bimmer.

Derrngartenftraße 16, nächft Mbolfsallee, herrichaftliche 6-3im. Bohn.,
1. Stod, fofort ober ibater. 2707
Dumboldiftr. 11. Etagen-Villa, in beanemer, rub. Lage. ift eine berrich.
6-3im. Wohn. im 2. St., fofort su
vm., Babeziun, 3 Mani., Baffons,
Doppeltr. 2. Näh. bafelbit. 2406

8 Bimmer und mehr.

Ammer-Bohn mit reicht. Subet, Tanunsftraße 23, 2 St., ist. gu verm., evt. auch ipat. Raberes bafelbft bet F 341 Dr. Rrans-Bufc. 1 St.

Laben und Geidäftsraume.

Big.-Gefch. in. Wohn., 15 Mt. mon., f. au bm. Mains, Rodjusfir. 30, 1,

Taunusftrafe 7 (gegenüber Stochbrunnen) fofort fconer Laden

an berm. Einrichtung fann abgegeben werben. Raberes 1. Stod rechts.

febr geeigneter, feit Jahren biergu benutter 1. Stod, bestebend aus 8 Zimmet, du bermieten. Raberes Luifenftraße 7, Betriebe-Bermalt. Blesbabener Straffenbahnen. F305

Ladenlokal 2878

in erfter Weichaftslage fof. an verm. Rah. Buro Botel Abler.

Ichoner Laden 2056 mit 2.8 .. 29. ju v. Defimunbftr. 26. Werkflätten od. Lagerraume ber fof. ob. fb. an b. Refferftr. 25.

Mainger Str. 50, 1. St., 4 eb. 6 &., mit Ruche, mobl., auch geteilt, au bermieten. Raferes Sarterre. Merotalftraße 31

MBblierte Wohnungen.

möbl. Wohnung, 2—5 Zim., auch mit Kochgelegenheit, auch einz. möbl. Zimmer billig zu berm.

11. Woln. ft., m. Klüche, b. Koch-ben, bill. Langg. 30, 2.

Eleg. möbl. 2-Zim.-Wohn. im Kur-biertel, Bab, eing. Küche, el. Licht, Gonnemieite fof. sb. todt. preisw. zu bm. Zu erfr. im Tagbl.-Berl, Pa

et.

П

dit

ħ.

ite

n

18

55

18

ģ.

5

Bublierte Bimmer, Manfarben z.

Arnbiftr. 8, B., eleg. möbl. Bohn. u. Echlafgin. m. Beff., feb. E., cinz. Li. Buogitraße 3 möbl. 2—3.3im.. Pobu. mit Nüde abangeben.

Herrngartenstraße 16 eleg. mobi. Sint., ouch ciers., 811 berin., eleftr. Biot. Bud born. Martifit. 6, I, Gede Manerg., am gr. Biate beim Bethans, gut möbl. Simmer. Dranienstraße 25, 1, jehr gr., schön nyöbl. Simmer mit sber shne Benfion 311 bermieten.

Cheinstr. 46 2 L. ar. aut möbl. Stimmer frei.
Cciwald. Str. 8, 2 L. n. Abeinstr., cles. m. fep. 8. u. 1 S. im Abichi. Tannustr. 57, 1, m. UB., u. Schlafs., 1 sb. 2 Botten, Anfaun, clebe. 2.

Mödl. 31M., größ, behogl., somig, 20 Mt. mon. Berpsteg. n. Bunich. steine Burgstrage 1, 2 rechts. Großes möblierfes 31mmet, sch. einger., somi., 1 od. 2 B., Berr. n. Wirnsch, bill. Al. Burgstr. 1, 2 r.

Leere Blumer, Manfarben ze.

Mansarden Nikotaskr. 5. nach der Straße gelegen, an ustige Leute fojort zu verst. Mäh. dei d. Bernietungsbürds od. Witslaß-straße 5. L. Mettenmaper.

#### Mietgejuge

Singtsbeamt., tbl., fugit s. 1. 4.16 eine schöue neugeist. 3-Itm.-W. Ang. u. E. 87 an Tagbi.-Bweigst., B.-Rg.

Wir gleich ober 1. Januar 1916

moderne Wohnung

4—5 Zimmer, in mir beweichaftlichem
Samie gefricht. Geogend nare Danysbedreich (Schleigwart).
Ungehole nigt Breis unter A. 870 an
ben Landt-Seriog.

#### Geinant

2 möbl. Sim. in ruh. Saufe von ält. Hengebote mit Breisengabe unter B. 474 an den Tagbl.-Berlag.

#### Fremdenheime

Angenehmes Seim

find. Gerr v. Dame, w. a. pflogefed., in rud. Saufe. Schwe fr. Lage. Tel., Bab. Westenbsteuße 32, 1 rechts.

Pension Hilania, Dambaohtal 20, schöne ruhige Lage nahe Kurhaus und Koohbrunnen.

Billa Hertha, Dambachtal 24, Tesephon 4182. Schöne rubior Lage; Nöbe Kurdaud, Kockter, Wald, Bentrasy Jebe Dist. Böğige Beeffe. Besty.: Fräulein Waria Indre.

St. Wilhelmstraße 7, II, bietet Aucgaften u. Donermietern angenehmes Deim, Mattige Breife,

in feinem gemütt. Heim von 100 Mt. an d. Monat. Verotal 5. Angenehmes Heim

bei fürg, pb. läng, Aufenthalt, Gute Berpflenung, Möbige Breife, Schöne rubine Lage, Arnbauerftraße 3.

Jaus Niviera,

Bierftabter Str. 7, varn. Frembenb., n. Auchaus, Bim. einich, vors. Ber-bfleg, von 5.50 Mt. an. (And für Dauerm.) Baber, Aufs., Deis., Gart.

Gension

4 Mojartfir. 4. — Sel. 3773.

In febr guter Aurlage. Bebaglich eingerichtete Billa. (Bentralbeigung, eleftr. Licht, Bab.) Grober Garten, Gatiestelle ber Eleftr, Ede Wagarl-straße, Sonnenberger Straße. Bolle Benston im Winter von 5 Mart an. Inbab.: Frantein Clara Reimann.

### Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Angeigen im "Reinen Anzeiger" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Beile, bei Aufgabe gefilder. Auswärtige Angeigen 30 Pig. die Beile,

#### Berkäufe

Briogt . Bretanfe.

Brivat - Berlänfe.

2 Pierbe für Laubwirtschaft
bill. Laubau, Dierichfrage 38, Ibh. 3.
Prima Bwergrehpinicher mit Sth.
ähis billis Dieritadt, Diumenipe. 6.

2 junge Dunde in guze Hünde
bill. 21 werf. Dartingstrage 5, 3 r.
Buger, 1 1/2 Lapre alf,
echie Rasse, ishr wochsam, zu verf.
Abbernstraße 28, 2.

2 junge fette Gilnse zu verf.
Dohleimer Stroße 86, die 2 St. 1.
Brima lingende Kanarienlichne,
nur eigene Jucht. Meldschen 2 1 Mc.
Kelte. Richelsberg 18, Laben.
11, Kanariendichne (prima Sänger)
bill. abzug. Aldenstraße 57, 2 l.
Weibchen, St. Seisert, Selick 70 Bs.,
su verf. Sedanstraße 11, dish. 2 r.
Eestene Cabonet, 148ar., Ghaskiltte,
185 Mc. Struck, Middelberg 16.
Görense Midtelbie, aus erf.

185 986. Siened, Missischuberg 16.

Derrenpels,
fcksanke Mistelbig., gut erb., su verk.
Beihes Kos. Zummoer 58.

Sake gysser weider Polymautel mit Gornthur für 5. Ziche. Väddelen sehr dill. Wiedchstraße 86, dib. 2 r.

Schw. Aftradian-Jasiete (Gc. 44)
u. Transerbut m. Schleier billig zu verk. Pistuarerring 48. 1 r.

Eise, dunfelger. Jassenlich,
fleine ichianie Figur., für 16 Dit. zu verk. Karlftraße 5, 1 r.
Usbenjathe, liederzieher, Kelinerweite zu verk. Anzeichen den 1 lihr ab,
ilderfürzige 8, Oth 2 Tr.

Eleg. ver. Wesendmannen u. feine Nacke

Gleg. rot. Abendenantel u. fcito. Jacke (Gr. 49) au vert. Meichftroge 38, 1. Cinige neue Gummi-D.-Mäntel billig au vert. Markiftraße 27, 8 St. Gut erh. Gummimaniel für ft. S., g. Knab.-Rantel (13—14).), 3ft. Gas-herd, Kimderfrithich, Karlier. 28, N. 1 r Tabett. Binterübergieber billig

But erh. nebergieber, mittl. Figur, gu bert. Saligneter Strage 5, Sib. 1 Rene Derrentseiber, wenig getr., für mitteliharse große Figur billig zu perl. Schulberg 23, Stb. 2, Rene schw. Luckbeie für Postb. ob. a. Zwecke bill. Dorfftraße 20, 1.

ad. a. Zwede bill. Boefftraße 20, 1. Nene felder. I. Jägerhofe, p. f. Hörft., bill. zu berf. Sedanstraße 7, 2 l. Berfd. Milliär-kleidungöftide, barmier 1 neuer heller. Generalö-mantel, Delm, Rübe ufw., 1 eleftr. Dängelamise, 1 fl. eleftr. Berlkitier zu berf. Büh im Lagis. Berlag, Ka Pelder. Milliärmaniel (Dfl. Schutt), faft neu. zu berf. Wochbeidir. 11, B. Grover Milliär. Mantel im Auftrag. Graner Militar. Dantel im Auftrag

billig zu verl. Mücherstroche 5, 1 L.

1 K. eles. neue D.-Lastliefel.

Gr. 28-39, b. Luremburgplot 2, 1 r.

Schaltenstrictel, Geöbe 45, Waharb., zu 40 Rf., lleberzieher für 8 Rf. zu
verlaufen Bertrauftraße 18, 1 r.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen Bertrauftraße 18, 1 r.

Schaltenstrictel, Geöbe 45, Waharb., zu fehr villig Mengasse 19, 2.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen Gin Spiegel, 130 × 60 cm, die faufen gesucht. Angebote unter S. 473 an den Lagdi. Bertog.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen Geinchtlicher, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben Geschaftlicher, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stiwat-Willianstisch
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie neu.
verlaufen gesucht. Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Chapterstrock unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Chapterstrock unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Chapterstrock unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, wie feitell, Angeben unter Stimate 20, 1. Stock.

Socieleg. Abendlieber, Angeben unt

2 Baar Ssiefel, fast neu, Gedie 31, bistig abzug, Hellmundstraße 22, K.

Ats Belgmadstaarident gans bistig zu benk.: Gute Geige m. K., Heldit, ith. Damenahr mit keite, Kahrrad, Ruspen, Schmieldferd ufw. Matten, Kleine Bebergosse 13, Bartoure.
Beltzbun m. 33 Bt., p. a. sch. Weispen, Edwirdsten f., Santoure.
Beltzbun m. 33 Bt., p. a. sch. Phelsp.
Geichens, 2 Desimstorietten f., ickw.
And. zu bl. Orhensgauer Str. 24, 2 r.

"Das Mecht", Jahry. 1961—14, auf geh. n. ech. preismert zu verk.
Emier Straße 46, 2. Besichnigung ben 2 bis 8 Uhr.

Johnson-Mewesber, 9 mm, neu, mit Laiche u. Munition, sir 30 W. (anstatt 42 W.) zu verken.
Musselleckraße 22, 1 rechts.

Guied Derfesber Billard
umständehalber billig zu verk. Käh. bei Lipb, Malditraße 80, 2 St.

Gewege eiserne Geldkassette im

unritändehalber billig an verl. Räh. dei Liph, Welditarfe Sd. 2 St.

Geshe eiferne Geldsflette für id Al. absugeben. Käheres im Logbi. Gerlag.

Echisismuser, Kuthanum, pr. Schreinerandeit, Rogh. Raderes im Logbi. Berlag.

Bulliand. Bett, in gebr., kaderes im Logbi. Berlag.

Bulliand. Bett, in gebr., kaderes im Logbi. Berlag.

Bulliand. Bett, in Gebr., kaderes.

Riderirahe 45, Batt. I.

Denvol. Beibitelle mit Matrane, Nachtiche., Phungach info. bill. su bl. Kaneunth. Gtr. 11, 2 r., 10—12, 2—4.

Soha, ven. 50, w. gebr., su 30 n. 15.

zu beet. Genetienanthunde 38, 1 r.

Soha, 4 Geifel. 2 st., 2 fl., f. 55 Md. su verl. Beibenditche, Gota u. derenditum, Pindenditum, zu verl.

Geresenstrahe 13, Bart. e.

Gebr. Gisthwanf u. billiges Biane zu verl. Bindeler Secage 3, B. I.

3 Gern. id. Univernabet, n. Indic.

Gene Rähmaldine
zu verl. Verlagenditum, de St.

Gierne Rähmaldine
zu verl. Dochsändsenitude 14, 2 St.

Giernes Firmenichib., einfacht.

einfacher Schnauf, Festschiftelle, Betten zu verf. Rieine Milhelm-stroße 5, 2 Arcwen.

Gin I. Feberhanbfarren au bert. Stoinnaffe 18.

gu verk. Stoingasse 18.
Eint ers. Kinderwagen mit Verbed bilka au verk. Kiedricher St. 2, 3 r.
Koderod mit Kredsauf
au verk. Helkinundstraße 42, Eds. 2.
Gebrauchter verschraubter Killosen, and sum Koden eingerichtet, sür 9 W. au verk. Dismarkt. 21, Küper.
3 Zarmige Sängegaßglühlichter
u. Gaslaferne b. Warkfreige 18, 1.
Epülkein
au verk. Wäheres Kirchgasse 51.

au vert. Büheres Kirchnaffe 51.
Höller in ieber Gedie
und zu jedem Zwed zu berlaufen Rerofitage 31.
Schweinefutter
billig abzug. Lochenwer Strafe 96.

Dianings, triff wie nen, bon Blütfner, Bedidein, Ibach, Kaps, Schoedten, Biefe, Dutsen, Knauß, Bend uster, auch auf begreine Zeil-zahlungen. Meindirage 52, Schmig. Gitarre, Bendoffne, Bisline m. Etnl, Bither zu benf. Jahrstraße 34, 1 L.

Alte quie Detbilder.
Sticke u. Anflichten, anrike Wähel u. Etiassafranse, sowie Anstitellsachen billig au verlaufen Adssitiospe 7.

Möbel find billig zu verk. su verl. Hermannstrage 12, 1. Unie bill. Beare, Secgraf 12, 1.
Guie bill. Beare, Secgraf 12, 13, 15, 18, 29, R. Bolle 18, 20, 24, 28, 30, Rapol 88, 40, 42, 45, 48, Sear von 40 Bil. an, Baientrahmen von 13 Mil. an, Ia Wore. Matrahen eigener Unfertigung. Beitengeich, Mauerg. 15.
Bübet ieber Art zu berhaufen Dermannstreche 6, 1.
Buppenwagen fohr billig, ein Deckerhofen u. Ribeton umfonst. Dettengeichäft, Mauergaffe 8.

2 noch neue Nähmafdinen fof. billia zu verf. Woolfitraße 5, Hh. Bart. L Domens, herrens, Mabde., Anabens Rader m. Freil., fow. Rahm. billig. Klauf, Bleichstraße 15. Tel. 4808, (Vagfamben, Benbel, Brenner, Bil., Effikk, Gaskod, Babew, Sartbawe bill. zu vf. Kranse, Wellethitrage 10.

#### Lauigejuche

Kleine Kartoffeln an faufen gesucht. Lohmishle bet-Biedrich Fermus 388. Kürdis zu faufen gesucht. Bismardring 4. Knaben-lingug. 12 Jahre, für Kriegerdfind zu laufen gesucht Bedergaffe 8, Sic. Hart. Erdie Belaggruftur zu beuf, gefucht. Gete Belggernitur zu bauf, gefucht, Rashfrage Wellrichtraße 51, 8 r. Rob. Belggarnitur

efucht. Offerten unter 3. 474 an en Lagbt. Berlag. Gut erk. Murläufer, 9 Mir. lang, zu laufen gesucht. Off. mit Breis u. B. 86 an den Tagbl. Berlag. Briefmurten u. gange Cammlungen tauft Geibel, Jahnftrage 84, 1 c.

gegen bar zu laufen gegen bar zu laufen gegen bar zu laufen gefindt. Off. u. E. 472 an ben Tagbl. Berlag.
Gebr. gut erh. Offizierfattel
mit Laumgang gef. Off. m. Breis
n. G. 87 Tagbl. Logit., Bismarck. 19.

u. G. 87 Lagdel Singat, Stomarat. 19.
Sehr gut erh. Schlafg. Einricht.
Wodnzim. u. Kieche zu f. gel. Off.
u. D. 471 an den Tagol Serlag.
Einzelne Möbelftüde,
ganze Ginricht., Jederbeit., Geweibe,
Leppiche, famil. ausrang. Sachen
fanft. Walvanistraße 17.
Gin Spiegel, 130 × 60 cm,
zu faufen gefucht. Augebote unter
S. 473 an den Tagol. Verlag.
4—6 gut erhalt. Eidensfühle

But erhalt, Rüchen-Ginrichtung gu fansen grindit. Angebote unter D. 673 on den Toeble Gerlag. Gebr., gut erhaltener Kinderwagen gesiecht. Angebote unter S. 473 an dit. Angebote unter 8. 473 an Tagbi.-Beriag.

Gebronditer Moter für Meba. au laufen gesucht. Offerten unter 3. 467 an den Lagdt. Gerlag.

Glebtrifche Lamen faufen gesitcht Rheinstraße 90, Wir teufen jeb. Quantum Sutzwolle. Lenturolisbrit Wiesbaden, Dobbeimer Steofe 38.

#### Bernachtungen

Gin Stiff Gorten (Westenb) Moffer it, einigen Strauchorn zu mit Wasser u. einigen Stokechorn berp. Off. n. F. R. 4 Damptpost.

#### Pacitgejuche

Garten

ober dazu geeign. Land, wenn auch brach liegend, mit oder ohne Obst-bärmen, Leberberg oder nächter Ungesburg, zu vochken gefucht. Off. u. S. 472 on den Tagbi. Bertag.

Garten ober Baumftlich zu bachten gesucht. Offerben D. 463 an den Tagbl.-Berlag.

#### Unterricht

Gengültelogin fodit Unterrigit. Ausfamit bei Dersy Generalfuper-intendent Chip, Guster Strone 8.

Budl. Stenogr. Edgerbmaid. Doutid. Prans. Engl. Hallen. leynt jober in I Mount & W. M. 16 Jahre i. Unst. fiud., bootdigier Rolmetider D. Landgericht. Semmen, Reugasie 5. Jung, Fräul., auf 1. Konf. tütig, ert. gebl. Klavissumt. (a. Thearte) u. Bierhändigib., St. 1.00, Gmpf. 1. Kr. Off. u. B. 466 an den Tegol.-Bexl. DL Sabid, Binniftin, ert. erftfl. Riab. Reifes. Mauenthal. St. 19, 1 r.

Unterricht in Rlavier, Laute, Gitarre, Mandeline u. Zither wird gründl. ert. Dobbeisner Str. 46, 2 r.

We fann innges Mädden gründlich stopfen, illeben und nähen lernen? eingebote mit Krafvangabe unter K. 473 an den Tagbl-Berlag.

#### Berloren · Gefunden

Monatsfahrfurte Wiesh. Erbach, Name Gieh lautend, verl. Geg, Bel. abzugeden Ammusitraße 2, Laden.

Rühmafdinen repariert, jeb. System u. Pedrikat inner Gavandie promot u. billig. Regulieren im Dans. Ab. Kundef, Medanifer, Weberg. 48, Stb.

Derrenschneiber I. Fleischmann empf. fich aur Rep., Aend., Deinig, u. Gusbug., neue Erbeit reell u. billig. Biete Postfarte. Wagemannstrage 29. Reb. an Gram., Albm., Fahrelbern w. fachg. u. bill. endgef. Traugott Mauh. Wech., Bleichitz. 15. X. 4808. Heisungen liberminnt Sonnerwerg, Manubacher Str. 12, S.

Belge, Wüffe werden angefertigt, Belgjaden gedindert und gefüttert Borftreige 10, 2 St. r. Akberin empf. fich im Anf. v. Wäfdie, Knas. Ang. u. Ausdeff. (Lag 1 Mt.). Dellmunditz. 81, Bdb. Mf., Fri. Trojt.

Steppbeden werben aufgearbeitet u. frisch überzogen. Bettengoschäft, Mauergasse 16.

Anspitächer für Schulterliappen werben angeserbigt per Bant 4 Pf. Schacksfrunge 8, Barierre.

Tücktige Bubmacherin embf. sich. Riarenthaler Sir. 8, Sth. Erdgeich. Bubarbeiten leber Urt, Miffe. u. bergl., sowie Amsertigen b. Musen u. all. Raharbeiten w. angengumen. Dobheimer Strafe W. Riv. Bart.

Frifeuse n. noch einige Damen an. Rellethstrofig 30, 1 St. Töcht. Frifeuse nimmt n. Kunden an. Dobbeimer Strofte 2, 1.

Wäscherei n. nsch Herrschaftmösschen, gegt. 1888. Gig. Bieiche. Schierssteiner Straße 32, Oth. B. L. Gardinen auf Neu. Herrenwäsche, sowie jede andere Wäsche, auch auf Gewicht, liefert jadesloß Reswolch. Kristen, Scharnborkstraße 7. Leiephon 4074.

#### Berichiedenes

Dame empfiehlt sich zum Bierhändig. Spiel, auch zu Benseiten der Glotine und. Offerte unter D. 87 an den Laght. Berkag.

Beme Kriegerdfrau mit 6 Kindern biftet ebelbensende Gereschaften um abgelegte Rieider u. Schuhe. Uriefe unter 3. 472 an den Tagbi. Bertag.

Meinstehenbe Kriegersfrau würde gegen geeinge Vergiltung Keineren Dund in gewissenhafte Bsiege nehmen. Offerten u. E. 474 an den Zoghi-Berieg.

Gin Beäusein, in den 50er Indeen, mit erspariem Geld, sucht sich zu berdeirnten mit gutiltniertem derm. Gefällige Off-unter F. 87 an den Lagst-Berlag

#### Beckönse

Brivat . Bertaufe.

Aräftige Belgierstute 6., fedlerft., suglett, abzug. Domäne Reubof b. Sottenheim am Abein. 2 traffige Arbeitspierde

3u bertaufen. D. n. Bh. Schaus, Rübesbeimer Str. 27. Shone Ferfel au bert. ABhter, Bajanerie.

Briffantringe. 1 Brill., 1 Berle, 50 Mt., 2 Brill., 1 Rofe, 65 Mt. Rixing, 19, 2 r., Stopp.

Derren-Sonupen-Velz (Beichbar), gut erhaiten, preiswert au vert. Barfitrafie 4, fr. Rösgen. Opolium: Raftere Schwalbacher Strafte 57, 1, Lippert, porm, 10—1,

Herrenpaletot, braun, auf Geide, idsande Piaur, acus neu, su bersaufen Menne Lidikefunirasje 5, 2 Arepoeu.

Mder-Schreibungimine (Mobell 7) bill. su vi. Wörthitz. 17, 2. Gebrauchte Schreibmafchine, fichtbare Schrift, au jebem annehmb, Breife mit Garantie au verfaufen. Off. n. 29. 472 an ben Tagbl.-Berl.

Singer-Naidine, gebr., 17 Mil., u. fait noue Kongert-Hither 15 Mil. zu berl. Moonstraye 6, Frisp. t. Herren-Rad (Wikistia) 2 rote Blufchfeffel, 1 Binbfang an verfaufen Iblerftrage 30, 2 lints.

**Arifalluronleuchter** 

cieftr., Sarmig, Prachtfild, tabellos erhalten, umzugehalber billieft aus Brivathand abzugeben. Anzuschen bei Glanb u. Mebger, Abelheistraße 34.

Gashängelampe, fonmt., 9.50 Mt., u. fcone bill. eif. Ingkampen von 18 Mt. an. Rompel, Bismardting 6. Leere hiffer und Sade gu bert. Marftrafe 47.

Sünbter . Bertaufe,

#### Şür 3000.— Mi. feit Mai 1914 lagernbe

Bigarren 100 Stild Mt. 4.50 bis 18.— abzugeben. Für händler seltene Gelegenheit. E. Fecher, Mbrediffe. 8.

**90009860086000** Pianos,

neu von 590 Wt. an ge-beaucite, wie neu bergerichtet, von 450 Mt. mit Garantie. Musikheus Franz Schellenberg Kirchgaße 33.

Gelegenheitskauf!

Phonola-Piano u. Phonola-Vorsetzer nußbaum und sehwarz, preiswert zu verkaufen.

### lanos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an. Hamnoniums u. Pfügel. Grösste Auswahl in Mietpianes u. Harmeniums. Reparaturen. Sciamitz.

#### Stantgefuche

Gin atterer Giel, aber gut im Bieben, ju tauf, gefucht. Dif, mit Breisangabe an Konrab Otto, Bfungftabt bei Darmfiabt.

Kriegeröfrau bittet zur Erheitung fixes Geschäfts im Abgabe von getrogenen Reibern, Schuben in Bahngobissen, Babte reelle Brone, Chernt, Handerin, Jimmermann, Wagemannste, 12. Alle Sorten Geweihe CH. 11. 30. 1628 an ben Loople Beet.

Pianino, Musikam Pranz Schellandelle, & aller Act incht Sammier v. Brivet. betr., wie neu aufgearbeit., billig an 33 Kirchgasse 38.

Bjanobandi., Samuelbaner Sir. 1.

#### Gewehrscheauf (Nassh.) Geweihiliter Mubichel (Leder)

eleg, Teppich (8—814 od. 4 m) sofort gu kutjen gefuckt. Offerten unter 3. 4768 an D. Frens. Ann. Croed. F 10

Alle ausrangierte Samen, fowie Damen- u. Berren-Garberaben fauft Frau Sipper, Dranienftr, 23. fauft Peau Sipper, Dranienstr. 23.
Pur D. Sipper, Richlat. 11,
Zelebhon 1878, sahlt am besten wen
arch. Beb. f. aeir. Derren., Damen.
u. Kinberst... Schube, Wässe... Zahnaebiste, Gold., Elsber. Wöbel. Tebu..
Belse und Kinberspielstacken.
Romme auch nach auswörts.
Beste Bebarf am Playe.

Miles voran!! Star

Frau Stummer, Neugasse 19 II. Telephon 3331.

gaßlt noch nie bagewesene, staunenb hohe Breife f, getr. Herren., Damen. u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Belge, Gold, Silber, Brillanten, Pfanbiciene u. Zuhngebisse,

Beim Berfanf von getragenen Rleidern ift es febr empfehlenswert, bas Telefon 4424

angurufen, ober burch eine Boftfarte, ericheint fofort bie Frau Grosshut, Grabenftrage 26

n. gablt mehr wie in Friedenszeiten (weif größte Radifrage am Blabe) f. getr. herren., Dam. u. Rinderfl., Bafche, Belge, Schube, altes Golb. Silber u. Brillanten, Bfanbicheine und alte Zahngebiffe ufw.

Bon Berrichaften abr. Spielfachen aller Art zu kaufen eiucht. Offerten unter A. 473 an en Tagbl.Berlag.

Sohljaum-Nähmaschine faufen gesucht. Angebote unter 472 an ben Lagbl. Berlag.

Gebrauchter Berd gu L cef. Schierft. Str. 18, D. B. L. Baslampe, hangenb, für Sof, fauft Brunnenfonter, Spiegelgaffe.

Zahle für Lumpen per Kilogramm 0.12 Mt. Geftr. Bollumben per Rg. 1.50 Mt. Militartuch-Abfalle per Rg. 1.— Mt. Frau Will. Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellripftraße 39.

Bahle die höchten Preise für Lumpen, Bapier, Flafden, Gummi n. Reutuchabfalle 2c., gestr.
Bullumpen Rils 1.50 Mt.
A. Wengel, 14 Borfftraße 14.
Söchftweise für Flafchen, Gummi, Metalle, Gade, Lumben, Schube gablt liets Sch. Still. Blicheritraße 6.

Lauft 8. Slpper, Oranienftr. 23, Mtb. 2.

Zirta 100 Zentner Mist Raffa gefucht. Rah. Reftaur.

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

998f. 60-65,000 an 1. Stelle auf ein gutes Wohnbaus in Biesbaden auszuleihen. Ber-mittler berbeten. Angeb. u. F. 471 an den Toobl.-Berlog. F 389

ammobilien

3mmobilien . Bertaufe.

Bevor Sie faufen ober pachten verlangen Sie foftenlos unfer Spesial-Offerten Blatt

Bermiet .- u. Berftaufs-Bentrale Aranffurt a. M., Sanfahus. Dasjelbe enthält reichbaltigite Aus-nahl in Grunditüden u. Geschäften ieder Art u. an iedem Blade. E88 Alein. reiz. Billa mit all. neuz. Komfort, 6 Z., ich. Gärich. rub. Lage, n. Saltest. d. Gleftr., f. n. 26 000 Mt. zu verf. Anfrag. u. L. M. 18 haudtpoiligernd. Lanbhaus mit Bentr.- S., n. Rerotal, für 28 000 Mt. su bert. ob. 1700 Mt. au bert. ob. 1700 Mt. au berm. N. Gneifenauftraße 2. 1 L.

Rentables Wohnhaus

au verkaufen, 3- u. 1-3. Wohnungen, ond gegen ein Grundftid au taufch. Off. u. 3. 86 an ben Tagbi. Berlag. Grundftid, 60 R., auch geteilt, mit 17 Bäumen, sw. Mainzer und Ariedenstr., als Garten sehr geeign., bill. an vert. Schensenborftr. 6, 2 r.

Schone eleg. Etagen-Billa, 2. bezw. 3 × 4.3im. Bohn., ich. gr. Garten, ff. ruh. Lage, nahe Halteftelle ber Eleftr., 7 % ent., für 40,000 Bit. zu bt. Räh. unt. E. N. 24 hauptpoilt. Schon, mad. Landhaufer

bei Wiesbaben, sowie nache bei versch. Bahntat. i. T. n. im Rheingan, in all. Größ. u. Breist. v. 12-, 16-, 20-, 25,000 VII. n. höh. w. fostent. nachge-wiesen. Anfr. u. K. B. 32 hauptvostf. Berrichaftliche Billa i. Nerotal b. d. Gigent. bezw. f. Bertrauensm. zu berk.; eb. wied gut. Kentenbaus a. Ring mit 5—6-Lim.-Wohn. in Lahl. gen. Angebote unter S. 474 an den

Immobilien . Raufgefuche.

Rlein. Candhaus für 15—25,000 Mt. gegen bar au faufen gesucht. Offerien u. M. 474 an den Tagbl-Berlag.

Berpachinngen

Tobesfall wegen ift eine icone eingerichtete

Gartnerei

mit Wohnhaus und reichem Obst-ertrag sosort auf längere Jahre zu berpachten. Zum Beitelb ist alles borbanden und nuß Inbentar fäuf-lich übernommen werden. Alles Räbere bei E. Herrchen, Mauritius-straße 19

Ga. 3 Morgen umgaunter Gras. u. Obftgart. 3w. Bierfiabt u. Biesbaben, n. Strabenb., f. mehr. Jahre gu berp. Aust. erteilt Gartner Carl Schmibt, Biesbabener Strafe 17, Bierftabt.

Unterricht

Durchaus routinierter langiahr. Rapellmeister

ert. vorzügl. Korrepetitions-Stunden. Ia Ref. Off. u. G. 474 Tagbl.-Berl

Für Gymnasiasten, Realgymnas. u. Realschüler täglich 1½ bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. M. 424 an den Tagbl.-Verl. erbet.

An einem französischen

Konversations-Zirkel könn, noch einige Damen teilnehmen

Berlitz-Schule, Rheinstrasse 32.

Engl. Unterricht

erteilt gebildeter Herr, ber 25 Jahre in England gelebt, bribatim. Anerfannt vorzügliche Methode. Briefe erb. u. N. 443 Tagbl.-Berlag. Englischen Unterricht

wünscht junge Dame. Off. m. Breis. angabe u. R. 473 a. d. Lagbl. Berlag.

Wer erteilt febr talentb. i. Dame Dramatifden Unterricht g. In Klavier ober Laute ober auf foatere Rachaahlung? Offerten unt. B. 471 an ben Tagbl. Berlag.

Juschneide-Cehrinfitut und Schnittmufter-Atelier empfiehlt

Schnittmufter nach Mag,

Jadett. u. Rodicknitt 1 Mt., Kindersichmittmuster von 50 Bf. an.
An meinem Kurjus zur Selbstansfertigung ihrer eigenen Gard. fönnen noch Damen teilnehmen.
S. Mäller, Taunusstraße 29, 1. Et.

Wer sich für den kaufm. oder einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein



Wiesbadener Privat-Handelsschule Rhein- 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern sowie in

Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterweisung.

Beginn neuer Vollkurse vom 18. Oktober ab.

Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer.

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Tehrinfitut für Damen-Schneiderei u. Bus. Marie Wehrbein, Mickeb. 11, 2. Gründl. u. forgfält. Ausbildung in

Eduittmufterzeichnen. Buldmeiben u. prakt. Arbeiten. Auch Abendfurfe.) Bugfurfus 12 Mt.

Dubkursus à 15 Mk.

tonnen Damen für Geschäft u. eig. Gebrauch gründl. erf., Belge, Muff. A. Beinemann, Frankfurter Bub-Direffrice, Gebanplat 9, 2.

Zuichneide-Schule. An einem Rabfurfus tonnen noch nige Domen teilnehmen. Maria Schwarg, Bertramftr. 21.

Am 15. November beginnt der Weihnachtsbackund Kochkursus.

Feldgebäck u. Fleischkonserven können die Damen auf Wunsch für sich anfertigen. Anmeldungen werden nach-mittags von 3 bis 5 Uhr

entgegengenommen. Höh. Haushaltungsschule

von A. Elbers, Schillerplatz 2. - Telephon 4223.

Berloren · Gefunden

Cravattennadel,

2 Berlen u. 1 Brillant, verl. Finder erhält hohe Belohnung. A. Hammer, Herberstraße 6, 1.

Ein sawarzer Samtgürfel mit filb, Schlop, Babnbola, Kaifer Friedrich & Eiche, Blatter Strafe Dannederitr. verl. Freitagabend. Absus. geg. Belodn. Bachmaherfir. 10, 1

Beidiaitl. Empiehlungen ?

Große Eriparnis

erzielen Sie, wenn Sie die Schäden in Ihrer Garberobe, in Ihren Tep-nicken, Portieren, Deden usw. un-lichtbar einweben od. itopfen lassen.

Schreibmajdinen

redariert und reinigt Baaner, Kheinstraße 48. Tel. 5957. Schreibmasch. repar., vermietet, kaust, tauscht Stritter, Kitolasstraße 24. Abschriften, Bervielfältigung, Unter-richt. Borz. Kohlepapiere. Schreib-pap. ff. Farbbänder billig. Gl. Ber-trieb der besten deutschen u. amerik. Kechen- und Bürd-Waschinen.

Unsfahren

von Baggon, Uebernahme von Guhr-wert embfiehlt Guttler, Dobheimer Strafe 121.

Gepäd-Beförderung Rrifer, Rorbe, Mobel ic. von Sand au Saus und nach affen Stationen wirb fofort biflig ansgeführt,

Gilboten-Gefellichaft Blig Goulinstr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074, 3eichner

empf, fich gur Unfertigung famtlich. Stidereimufter, auch für Getchafte. Br. Rnappe, Blatter Strafe 10, 1,

Bolfter=Urbeiten für Möbel u. Betten jeder Art fertigt fauber u. billig Tapez. David, Bertramstraße 29.

Schnittmuster nach Mak gefest, geschützt, wonach jeder Laie tabellossitzend arbeitet.

Therefe Breuer, Langgaffe 25. Aunfthopferei Cel. 4353 €el. 4358 Taunusfir. 19 -

Oranienfir. 3 — Taunusi Moripfirage 7. Erftflaffige Damengarderoben

werden in vornehmer u. gediegener Weise angefertigt Westendstr. 18, 1 L

Fraulein empfiehlt fich im Beifnaben, f. neu u. Ausbeff. f. hotels u. Brivat. Offerten unter D. 474 an ben Tagbi. Berlag.

Damenhüte,

Miffe, Befafr. w. n. neuest. Mobell. billigit geandert u. garniert. A. heinemann, Sedanplot 9. Frankfurter Bub . Direktrice.

Damen=Süte
w. schid u. billig angek., alte Süte
wie neu umfasson. Butaten berwend.
3. Matter, Bleichstraße 11. 1.
Glardinen-Bolde u. Spanner.

3. Matter, Bleichstraße 11, 1.
Garbinen-Wasch. n. Spannerei
Woribstraße 22, 2, Frau Staiger,
Bettsebern-Reintgungs-Anftalt
(Tel. 6122), Mauergasse 15. reinigt
Bettsebern, mit allerneuest. Maschin.
Gl. Betrieb. Bardent, Feberlein, bill.
Baschlessel werden angesertigt
Bleichstraße 40. Telephon 4240.

Behandlung aller Leiden n. Grundsätzen d. Homöopathie u. Neturheilmeth.unt. Benutz. d. künsti.

Höhensonne,

Vibr. Massage, Suggestion etc. Langjähr. Praxis. Erste Unter-suchung kostenlos. Dir. Glaß. Scheffelstr. 8, p. Sprechst. 9-12. - Ernuenleiden behandelt --Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Bert. Fr. R. Rufert, Geerobenstraße 4.

Massage — Nagelpslege Rate Weip (dratt. Schulgaffe

Thure-Brandt- Maffagen Marj Kamellsky, Maffagen årstt. gept., Bahnhofftrage 12, 2, Maffage. — Magelpflege,

Kate Bachmann, arzti. gepr., Mbolifitraße 1, 1, an ber Rheinstr.

Waffage Emmy Sommerfeld. argti. gepr., Onerftrage 1, I.

- Schwed. Heilmaffage. -Bebandt, v. Frauenleid, Staatt gepr. Mibi Smoli, Schwalbach, Str. 10, 1.
Maffage, arztlich geprüft Marts
Languer, Chwalbacher

Ctr. 69, II, früher Friedrichftr. 9, II. Massagen? arytling Cmilie Storgbach, Rapellenftr. 3, B. Gleftr. Bibrations. Daffage. Frau Benmelburg, aratlich gebruft,

Mailage. — Beilohmuaftit. Frieda Michet, atgtlich gepraft. Faumsftrage 19. 2.

Berichiedenes

Rein Spefulationsgewinn fonbern feste Berginfung von 8 % bei gröater Sicherheit gewährt ben Lapi-taliften feir Jahren best. Genoffenich. Berm. gwedl. Off. 28. 473 Tagbl. 28.

Waideannahmestellen gefucht von der Baben Babener Dampfwaschanstalt, G. m. b. S. Lohnende Rebenbeschäftigung. F 156

Miet=Pianos

in bill. Breislage bei Beinrich Wolff, Wilhelmftraße 16.

Orivat-Enth. und Pennon. Sebamme Sehoner, bier, Bismardring 15, 2.

Brivatentbinbungsheim 6. Fr. Rifb, Debamme, Schwalb. Str. 61, 2. Et. Saltestelle ber Linie 3. Tel. 2122, Heiratsanzeiger

Leipzig, weit verbreitet, 11. Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf. Chevermittlung f. beff. Areife.

Fran Tifchler, Grabenftrafte 2, 2. Dir. Auftr. v. 600 heiratsl. Dam. m. Berm. v. 5—200 000 M. Serren (a. o. Berm.), die rasch u. reich heir. w., erh. fill. Aust. L. Schlesinger, Berlin, Elisabethstraße 66. F163

Montion.

Ein finderloses bermögendes Shepaar wünscht ein Mädden den 5 bis 7 Jahren, das durch den Krieg Boll-Baise geworden ist (evtl. auch swei Schwestern) an Kindesstatt anzunehmen. Offerien unter M. 473 an den Tagbl. Berlag.

Damen und Herren

finden beste Gelegenheit sich glücklich zu verheiraten. Dabe Auftrage aus 1. Finangtreisen, auch füdischen, und geschieht die Andahnung in taktvoller Beise. Frau Haad, vornehme Che-bermittlung, Aussenstraße 22.

Damen aus ersten Kreisen

mit großem Bermögen, im Alter bon 21 bis 50 Jahren wünschen heirat durch Frau Tifchler, Grabenftr. 2, 2.

Bornehm. Serr 85 3., stattl., sehr symbot. Erschein, mit spat. größ. Bermög., möchte sich mit dementsprechender

Dame glücklich verheiraten. Bermög, bon 1—200,000 Mt. er-wünfcht. Ibeale Lebensanschauung

umb Bergensreichtum Bedingung. Briefwechsel streng verschwiegen er-bitte u. T. 472 an den Tagol.-Berlag. Feldgrauer (ig. Kaufmann) jucht Befanntichaft mit netier Dame, hübiche Erichein., am. Seirat, Anonhm awedlos. Off. m. Bild u. L. 474 an den Tagbl. Berlag.

Vergnügungs-Palast.

Ab 16. November Gastspiel des berühmten

iemeier-Quartett.

Zuletzt Attraktion des Frankfurter Kristallpalast.

Bem. Starker Batent . Schantel für Tiefatmungen, pat, Dreb : Turnred Mingen u. Trapes, teine Beicha-Digung ber Turrahmen ob. Korribor, Breis 7.50. Broip. m. v. arztl. Atteft. Hemmer, Rengaffe 5, 1. Ctod.

Vergnigungs-Palast. Ab 16. November - Gastspiel

8 Zinnsoldaten 8

Für die armen Arieaspferde

im Often, bie auch Unglaubliches leiften und leiben, werben Tier-freunde jur Beteiligung an Liebes-gaben-Baleten fürd Pferbe-Lazarett borten gesucht. Ramentlich Roburin, alte Deden usw. Frau Major D. Abr. erb. u. 3. 461 an b. Tagbl.-B. Ein größerer Boften Mitte

Handarbeiten,

fertig u. angefangen, barunter reigende Mufter jeber Art, für Beihnachts - Geichente paffenb, angecgewöhnlich billig!! Alte Rolonnade 38.

Bismardring 16 Ed. 4731

heute abend: Spezialhajenpfeffer mit kartoffeltlös Cebertlös mit Arant

Chr. Wolfert.

Ziehung 3. und 4. Dezember 🔤 GEIG Lorrander Beutschen Beutschen der Allgemeinen Beutschen und Lehrerinnen dem aus — M

Bar ohne Abzug zahlbar. Lose 3 M. überall erhältlich Porto u. Liste 30 Pi

Verband Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Sür Schuhmacher!
Schlenstüde, Kerneden, Borcalf in Futterleder find wieder eingetroffen.
Berlauf täglich vormittags 9–1 Uhr.
Garl Dilbert, Luisenstraße

Golbparmanen, 10 Bfb. 1.60 ML, im Bfr. bill. Riederwaldstraße 6.

Wie in Friedenszeit.

Verkaufe Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen, Bozener Mäntel, Capes und Hosen für Herren und Knaben. Reste in Tuch und Manschester in jeder Größe von 10 Pfg. an. Es wird nur zu früheren Preisen verkauft.

D. Birnzweig, Faulbrunnenstr. 9.

Seldpost=Urtitel!

Abreffen, Rarten, Briefpapiere, Sartenbriefe, Brieftaiden, Rotigbud. Armee Chriftbaume, Gelbfeber-hafter, Tintenftifte, Felbfeuergeug. Armee . Christbaume, Beldicber-liafter, Tintenstifte, Relbieuerzeug, Feldferzen, Kartons i. Gr., Lergam -n. Delpapiere. Deltuch, Bruftbeutel, Kublavven, Sig., Sigarett., Tab. bill. Carl J. Cang, 35 Bleideftraße 35,

Sür Handarbeiten

nichts besseres als das neue Fansrit Dandarbeits Mibun (nur 60 Ks.), mit zirka 700 Mustern bietet es eine über-reiche Auswahl des Reuesten u. Schönsten zum bequemen Rachardeiten. K 103

Ch. Demmer, Langgaffe 34.

Vergnügungs-Palast.

Ab 16. November - Gastspiel

8 Zinnsoldaten 8

Belze.

Große Answahl. Schent, Gemeinbebobgaffe 4, nachtt Lauggaffe, Michelsberg.

Kaneler-Birnen au berf., Str. 10 Mfl., 10 Bfb. 1.30. Ciartnerei Filder, verlang. Barfweg.

Vergnügungs-Palast.

Ab 16. November Gastspiel des berühmten

emeier-Quartett.

Zuletzt Attraktion des Frankfurter Kristallpalast.

Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Osram='/2=Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer lieben Schwefter, Schwagerin und Tante,

fagen wir Allen, befonbers herrn Pfarrer Meinede, fowie für bie Blumenspenden, auf biefem Bege unseren innigften

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Pfaffendarf, ben 11. November 1915.

Die trauernden Minterbliebenen.

Dant.

Unfer Mitglieb

Anbenten bewahren.

Würfel 10 Pfennig





Lofal-Gewerbeverein Wiesbaden E. D. Montag, 22. November, abende 8 1/2 Uhr, im Bereinsfälchen ber "Wartburg" Schwalbacherstraße 51:

General-Versammlung.

Zageborduung: 1. Jahresbericht über das lette Bereinsjahr.
2. Bahl eines Ausschulses zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Genehmigung des neuen Jahresdoranschlags. 4. Reuwahlen anstelle der jahungsgemäß ausscheidenden Bortandsmitglieder Herren Tapezierer meister Fr. Berger, Tapezierermeister Stadto. Fr. Kaltwasser, Steinhauermeister G. Kießewetter, Tünchermeister J. Ludwig, Bödermeister Georg Tander. 5. Sonstige Angelegenheiten. F 412 Hierzu werden die Kittglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ernehenst einesladen.

icheinen ergebenft eingelaben. Der Borftanb: 3. M.: Chr. Dahne, Borfigenber.

Friedrichstrasse 44 Leberklöse mit Kraut.

Prima Rauscher und alter Apfelwein sowie das bekannte Reichelbräu-Bier und Mainzer.

Frisch eingetroffen: Tilsiter Kase in bekannt guter Qualität. nouand. Kanee- und

Lirchgasse 5. - Fernruf 4224

Har

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Publ-mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178 Dr. med. Geyer. Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Cine Revolution in der Kume!

Braten, ichmoren, tochen im eigenen Saft, ohne Rochtifte, ohne Gett, Butter, Sped ober Bflangenfett und ohne Baffer, nur mit hilfe einer prapa-rierten Tute. (10 Stud 30 Bf.) In jedem Rohlen-, Gas-, Spiritus-, De-trol. ober Grubeherb.

Gur 3 Pfennig 2 Pfund Fleifch aller Mrt, Wilb, Geflügel, Gifch, Cbft, Gemfije ufm. fo wundervoll gart, faftig, wohlichmedend, nahrhaft und be-tommtich und mit jo foftlichen Tunten, wie bas bisher ausgeschloffen mar.

Raberes burch meine Brofcure einichließlich 5 Brobetsten Mt. 1.— Borto 10 Bf. — Zu beziehen burch S. Franz, Wiesbaden, Waltamftr. 5. Bolle Garantic! 1000 feinfte Referengen. - Rudvergütung, wenn Behauptung wiberlegt.

Wiesbadener Behattungs-Inhitut Gebr. Mengebauer Bampf-Schreinerei. Gegr. 1856.

Celephon 411. Sargmagazin und Büro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten bes Bereins für Senerbestattung. Roftenlofe Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte

aller Art für Eransporte gefallener frieger and bem Geibe. llebernahme von lleberführungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

als Spezialität der tirma stets ın omsser Vielseitigkeit am Lager..... Bestellungen werden sofort erledigt. K 145 "Friede" ", "Pietät"

8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Lager in affen Arten Bol3-

gu reellen Breifen. Aranywagen.

Bereinsfür Generbeffattung Lieferant bes Beamten - Fereins.

Abholungen vom Schlachtfeld. 986

Familien-Radiciditen

Dankfagung.

Mlen, welche meiner lieben unvergeglichen Frau die lette Ehre burch Beweise herglicher Teilnahme und bie ichonen Krangipenben erwiesen haben lowie Berrn Bfarrer Meinede für bie trofireichen Worte unfern berglichften Dant.

Im Ramen ber tieftrauemben Sinterbliebenen:

Friedrich Fetter, Wirt.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten

Firma Adolf Limbarth

und Metallfärgen

Sigene Leidenwagen und Lieferant bes

Elettr. Felde u. Taschemanden, de gelde u. T

Wilhelm Schutz

tod fürs Vaterland der Zivil-Anwärter

Bei den Kämpfen im Westen erlitt den Helden-

fand ben helbentob fürd Baterland. Auch wir betrauern biefen

dweren Beduft und werben bem Gefallenen ein treues

Evangelischer Arbeiterverein.

3. A. Heinrich Treisbach.

Musketier in einem Infanterie-Regiment.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen strebsamen und zuverlässigen Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Landeshauptmann. Direktion der Nass. Landesbank. Klau. Krekel.

Bieberfeh'n war feine und unfere Soffnung!

Beiggeliebt und unvergeffen Blieb uns unfer lieber Cobn, Rur ber tann ben Schmerg ermeffen, Der ihn hat erlitten schon. Ach ju fruh bift bu geichieben Und umfonst war unser Fleh'n, Rube fanft in Feindes Erben Bis wir uns einst wiederseh'n.

Beute erhielten wir bie traurige Radricht, bag unfer lieber, treuer, jungfter Sohn, Bruber und Schwager,

Jäger in der 56. Radfahrer Kompagnie,

bei bem großen Offensipangriff am 6. Oft, in ber Champagne im Alter von 20 Jahren nach 12monat-lichem Kampfe im Often und Besten ein Opfer bes grausamen Beltlrieges geworden ift.

In tiefem Schmerg:

Ludwig Raaf und Frau, geb. Bopp, helene Raaf,

Muguft Rant, g. Bt. im Gelbe, Billi Raaf, 5. St. im Felbe, und Frau, geb. Lohr, Emil Rüder, 3. St. im Felbe, und Frau, geb. Raaf, Bilhelm Rung, 3. St. im Felbe, und Frau, geb. Raaf.

Bon Beileibebefuchen bittet man absehen zu wollen.

Wiesbaben, 14. Nov. 1915.

#### Amiliche Anzeigen

Befenntmedung.

Belanntmagung.

Für die bevorstehanden, in den Monat Robember fallenden Feiertage moche ich hiermit besonders auf die Beitummungen des § 12 der Koliseiverschmung vom 12. März 1918, betr. die dustere Selfigbaltung der Gonn- und Feiertage, aufmerflam. Diernsch dürfen an den Gorabenden des Englages und der dem Andenfen der Fertischenen der diriktlichen Konfesionen gewöhneten Zagen selbst, moder öffentliche noch private Langsnuffen, Gälle und ähnliche Ausbarfeiten beranstaltet noch private Lugbarfeiten beranstaltet noch den beiten Beranstaltet noch private Lugbarfeiten beranstaltet noch bei den beranstaltet noch den bestängen der bestängen den beranstaltet noch den bestängen den bestänge

Fernez dürsen am Bustage außerdem gach dienkiche iheatralische
bern gach dienkiche iheatralische
bernellungen. Schaubeilungen und
jonitige öffentliche Aufbharfaiten, mit
kudnahme der Aufführung ernker
Krifflische (Ocatonien und dergl.,
also gestätische Kriffl), nicht inattinaden. Die Abhaktrug log. Shandhaniekongerte ist am Bustage nicht erkundt. Eriblich find an den dem Andeplen der Kersbordenuen der christlichen Konsektonen gewidnieten
Inderektonen In Gediralische Bertieflungen ernsten Indalis gestaftet.
Wiestschen I Offener 1915.

Biesbaben, 21. Oftober 1915. Der Boligeiprafibent, v. Schend.

Die Lieferung des Geftillies für den Konnogsfaal im Ruseum-Ken-dan (Richpheitulliung mit Mach-politee) fall im Rege der öffenisiehen Kussichreitung verdangen werden.

Berbingungsmierkogen und Beichmungen konnen bahrend der Bormitagsbionfehanden im Kernelmungschauben im Kernelmungschaube Friedrichfer. 18. Zimmer Ar. 18. oingofeban, die Angebotsanterlogen, ausfahlestich Beröhmungen, auch den bort gegen Barzohung von 1 W., fotweit der Borrat reicht, besogen werden.

Serfahlossen und mit der Anfekrit A. A. 68 Los. berichene Angebote ind hareitens die

Samstag, ben 20. November 1915, parmittens 9 Hhr.

hierher einguveichen.

Die Eröffnung der Angebote er-falgt — unter Ginhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegen-wart der eina erscheinenden An-

Kur die mit dem borgeschriebenen und ausgefühlten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden be-rücklichtigt.

Bufdflagsfrift: 80 Tage. Biesbaben, 4. Rovember 1915.

Stäbtifches Dochbanamt.

Es mird hiermit gur difentitiben gantnis gebracht, das pieder die itaditioner noch soulige subtische odienische gur Empfanguschme der ur Stadi. und Steuerlasse zu ene-sigtenden Geldbeträge berechtigt cichtenben

ristienden Gewort und ber Awangsvollstedung beauffregten Gollstehungsbeginden fam dur Admendung der Pfündung rechtsgelitige Lahtung er-

Wiesbaben, ben 4. Officer 1915. Ber Magiftrat.

Der Fruchtmatell begisset während der Windermenate — Oftober bis einschließlich Mars — um 10 Uhr

Eliebaben, den 1. Oftnber 1915. Stübt. Maifeant.

Standesamt Wiesbaden. niente, Liumur ffe. 80; geking an Workent a 8 bis dat Wer; für Ebricklichungen Kienslags, Donnerstugs und Gemangs.)

Storbefülle. Storbeicke.

Nab. 9.: Geriba Schulg, geb. von Winterfeld, 65 J. — Warthe Sellien, 83 J. — 10.: Bhilippine Better, geb. Dreder, 57 J. — Karaline Schaus, geb. Bomarius, 70 J. — Sentner Merandor Herbit, 77 J. — Therefe Benkel, geb. Coldmann, 54 J. — Telegauphenselreiär Geincich Bargei, 59 J. — Anna Schneider, 5 X. — Bügdevin Delene Welter, 46 J. Badhans

Am Arangplat. Bef. B. Booker,

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. Dt. 3.50 incl. Auheranm u. Trinffut. 1874

Gepflädte Aepfel 19 Bib. 100 Bf., brima Kochbirnen. Bismardeing 4.

Alepfel!

Ein Baggon feinfte Tafel. unb

Reniner v. 14 Mf. an.

Ferner empfehle neue Safelnüffe, Bara - Ruffe Balnüffe, Maronen, Tafel-Rofinen, Umeria , Tranben, alle Gori. Feigen, Brüffeler Chicorce u. bergl. Teftower Milben Pfd. 30 Bf.

. Hommer,

Ellenbogengaffe 11. Telephon 2148. Lieferung frei Saus.

TELPLA

### Christbäume,

114—3 m hoch, aus Anbstanzungen, 25 Min. vom Babuhof Idisein ent-fernt, find abzugeben, bis 2 m boch zu dem Breife von 20 Mt., bis 3 m boch zu 25 Mt. für 100 Stück, 3 bis 5 m boch für Sale entsprechend höher. Sich au wenden an

Karl Feix in Joftein Zannus, Tannusftraße 2.

## (Fettleibigkeit)

wird beseitigt durch "Tenneln", Preisgekrönt mit gold, Mednillen und Ehrendipiemen. Kein starker Leib, Preingekrönt mit gold, Medmillen und Ehrendipiomen, Kein starker Leih, keine starken Hüften mehr, sondern schinnke, elegante Figur und graziöse Tallie, Kein Bellmittel, kein Gebelmmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Acaderung der Lebensweise. Vorzögl. Wirkung, Paket 2.50, 3 Pakete 7 M. fr. D. Fram Steiner u. Co., G. m. b. H., Berlin. Zu haben in Wiesbaden: Schützenbof-Apotheke. F200

## Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

#### Theater - Aonzerte

glönigliche

Schauspiels

Samstag, ben 14. Robember.

245. Borftellung. 11. Borbeibme. Abonnement D. Carmen.

Oper in 4 Aften von G. Biget. Text von G. Melhac und L. Haleby. Berfonen:

Carmen . Frl. Bommer Don Jojé, Sergeant . Herr Scherer Escamillo, Stierfechter Dr. Geiffe-Bintel Buniag, Reubagn Juniga, Leutmant . . Herr Bohnen Morales, Sergeaut . Herr Mehlapf Micasia, Banenumäbchen Fran Krömer Lillad Baftia Juh einer Schenfe Sr. Spieg Daneaire Schmiggler St. b. Schend Nemenbado Schmiggler Derr Saas Frasquita | Bigenner- Fran Friedjeldt Mercedds | mädden . Hrl. Gärtner Ein Hährer . . . Herr Banmann Soldaten, Straßenjungen, Nigarren-Alebeiterinnen, Ligeuner, Bigeune-rinnen, Schunggier, Kolf, Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820, Die Auren bleiben während der

musifalischen Einleitung geschloffen. Rach dem 1. und 3. Albe je 15 Min. Bause. Ansang 7 Uhr. Ende etwa 10½ Uhr.

Montag, ben 15. Novemer. 246. Borfiellung. 11. Borftellung. Abonnement C.

Die Zwillingsschwefter.

Luftfpiel in 4 Aufgügen von Ludwig Fulba. Berfonen:

Orlando bella Torre, Gutsherr von Albeitene . . . Serr Engrif Giubitta, seine Frau . Frau Gebühr Sandro, ihr Sohnein Baula Schmidt

Graf Andrea Barabosco, Orlandes Guisnachbar Herr Zollin Bartolomeo Balla, Maler und Baumeifter . . . . Herr Schwab Renata Sismondi, Giubittas

. Frl. Reimers Lelio, Orlandos Jager-

meifter . . . . . . . . . Derr Legal Lifa, feine Frau . Frau Doppelbaner Domenico, Berwalter . Hr. Lehrmann Beppo, ein Bauer . . herr Andriano Angiolina Bofen . Frl. A. Mainme Eecen Bofen . Frl. A. Gläfer Chitta . Fr. Weiferth Bietro, Diener . . . Herr Tester Ort ber Sandlung: Die Billa Orlandos in ber Rabe von Babua.

Beit: Sedgehntes Jahrhunbert. Rach bem 2. Afte tritt eine langere Paufe ein. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

> Refideny-Thoater. Countag, ben 14. Robember.

Radmittags 1/44 Uhr. Salbe Breife.

Der Schwabenstreich.

Luftipiel in 4 Miten bon Beaus von Schonthan. Anjang 1/34 Uhr. Enbe 1/26 lihr.

Menbs 7 libr. Bugend- und Füufgigerforten guitig.

Frine einzige Frau.

Austipiel in 3 Aften von Julius Ragunffen. Berechtigte Nebertragung ans bem Dänischen von E. Glawe.

Beter Andreas Bent . Guftav Schend Helene, seine Frau . . . Sate Saufa Baul Bent, sein Ontel . hans Flieser Joachin Frant, Schau-

ipieler . . . . Werner Hollmann Frau Else Frank . . Stella Richter Frau Else Bent . Warly Markers ihre Tochter . Marg. Glaefer Sijelbnaes . . Feodor Bruhl Graf Stjoldnærs . . . . Rebatteur Abel . . . Beinrich Ramm Sophie, Mabden bei Bents

Bents . . . . . Elfa Tillmann Ein Hotel-Bimmer-

maden . . . . . Edith Bithafe Gin Postbote . . . . Georg Mah Das Stild spielt im Laufe eines Tages; ber 1. und 3. Alt in Beter Anbreas Benis Billa, in ber Rabe von Kopenhagen, ber 2. Att in einem vornehmen Ropenhagener Hotel.

Rach bem 1. u. 2. Atte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, ben 15. Nobember. Dugend- und Fünfgigerfarten gultig.

Schaufpiel in 4 Aufzügen von Lubwig Fulba.

Maskerade.

Berfonen: Max Freiherr von Wittinghof,

Gefandter a. D. . Beinrich Kamm Karl Freiherr von Bittinghof, - Staatsminifter, fein Bruber . . . Berner Hollmann Schellhorn, Geheimer Ober

regierungsrat . . . Hans Flieser Johanna, seine Frau . Tilh Mussus Edmund, ihr Sohn, Regierungs Erich Moller

Ellen von Tonning, Bitwe, Johannas Schwester . D. Marberg Gerba Sabner . Frau Schwalbe, Ber-. . Rate Saufa

mieterin . . . . Marth Martgraf Klettle, Kangleisetretär . Albuin Unger Minna, Dienstmäbchen bei

Schellhorn . . . Ebith Bithaje Friedrich, Diener bei Bittinghof . . . . Georg Mah Die hanblung wielt in Berlin an vier aufeinanberfolgenben Februar-

Rach bem 1. und 2. Afte finden gebßere Bausen flatt. Ansang 7 Uhr. Ende nach 9½, Uhr.

## Dopheimer Str. 19. :: Fernruf 810.

heute Sonntag: 2 große Borftellungen.

Rachmittags 1/24 Uhr (30 PL) und abends 8 Uhr (60 PL).

Morgen Montag : Abichied bes ge-famten Kunftler-Berjonals und Ehren-Abend für Familie Lordy.

Ab Dienstag, 16. Rovember : Bollftänbig neuer Spielplan mit zwei herborrngenben Gaftfpielen:

Miemeier-Quartett in seinem berühmten Ausstattungs-Aft "Allt-Seibelberg bon 1830".

Loro's

8 Finnfotbaten 8. Der beste tout, Russtal - Militär - Aft.



#### Thalia-Theater

Kirchgasso 72. - Tel. 6137. Heute Senntag 3 Vorstellungen 3, 51/2 und 81/2 Uhr.

#### Der Traum des Reservisten

Militarisches Tongemälde in 4 Tellen von Hofkapellmeister L. M. Ziehrer-Wien.

Lebendige Schlachtenbilder von hinreißender Wirkung

Die von Hofkspellmeister Ziehrer eigens für dieses Kriegsschauspiel komponierte Musik wird von einer

> verstärkten Künstler-Kapelle

unter Leitung unseres Kapellmeisters Herrn Ad. Albrecht ausgeführt.

Gaijan-Theater,

Rheinstrasse 47.

Lichtspiel-Haus allerersten

Ranges.

Konkurrenzl. Programm.

Zwei gr. Monepol-Schlager.

Erstaufführung Der Feuertod! Nordischer Kunstfilm

in 3 Akten.

Ein Liebesopfer!

Sensations-Drama i. 2 Akt.

Flotte Humoresken und

Neues v. Kriegsschauplatz!

Extra-Einlage:

And, 4 Togen d. Programms

Hochdramatische packende

Dokumente aus dem Welt-

Kniege.

:: Der Feigling, ::

Vorgetragen von dem best-bekannten Schauspieler

Herrn Erich Rubens

v. Beutsch. Theater in Cöln.

Wir bieten hiermit unsern verehrl. Besuchern einen, be-

sonders in der jetzigen Zeit,

sicher gern empfundenen

Genuss u. rechnen auf zahl-

reichen Besuch.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Strasse 57.

Direktion

Rob. Dührkop.

Aktuell

Die Direktion.



Porten

13.-15.

Hervorragendes Künstler-Drama in 3 Akten. Gleich wunderbar in Spiel und Ausstattung.

Erstaufführung der tollen Posse

diese Ehemanner! Eine lustige Geschichte

Die neuesten Kriegsberichte

in 2 Kapiteln,

ein auserwähltes Beiprogramm.

Leider war es uns un-möglich, den vielfach an uns gerichteten Wünschen unserer verehrten Besucher, das Gastspiel der

Maria Carmi im

Hermelin - Mantel

zu verlängern, nachzu-kommen. Es ist uns jedoch gelungen, den Film im Dezember nochmals für einige Tage zu briegen und wird der Spieltermin rechtzeitig in den Tageszeitungen bekanntgegeben. Die Direktion.

Kurhans zu Wiesbaden. Sonntag, den 14. November. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmet.

Montag, den 15. Nevember. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

Reichshallen Stiftstrasse 18. Telephon 1806. Versaume keiner das großertige Programm anzusehen.

Nur noch bis 15. November: 10 Attraktionen 10. Unter andern: Neu! Zirkus Prato Neu! m. dressiert.Pferden, Hunden u. Affen. Neu! Rivas u. Dixas, Neu!

Lovebres-Duett. Eintrist auf allen unt. Platzen 50 Pf. Sennteg 2 Vorstellungen. Anfang 4 Uhr. Abds. 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Militar 20 Pf.

Die Direktion: Paul Becker. Ab 16. Nov. vollst. neuer Spielplan.



Das führende Kino Wiesbadens

Heute und morgen: !! Erstaufführung !!

Der neueste

Sherlock - Holmes-

Neu!

(3 Akto.) Ster Teil von:

"Hund von

(Das unheimliche Zimmer) Holmes .. Alwin Neuss Sherlock der bekannte Darsteller des Sherlock Holmes.)

Dergrösste Kriminalschlager:

Erstaufführung des besten Lustspieles dieses
Jahres.

Drollige Hofgeschichte in 3 Akten. Personen, u. A.:

Fürst Heinerich III. . Brich Kaiser-Titz Real . . . . . Resel Orla sowie ein gut. Beiprogramm.

## Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

# Fabelhaft billiger Damen-Küten

bis zur Hälfte und zum Teil noch mehr ermässigt.

Damen-Hüte Alle garnierten Hete zu außergewöhnlich billigen Preisen

Sonntag, 14 Robember 1915.

Hut-Formen Alle Farben in großer Auswahl enorm preiswert

Flügel u. Gestecke

Enorm ermäßigt im Preise

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
jetzt 2.75	Jetzt 4.75	jetzt 7.75	jetst 9.75
Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
Jour 954	jetzt 1.95	jeint 2.95	jetzt 3. 95
Postén I	Posten II	Posten III	Posten IV
75.	tetre 95	jetxt 1.95	jetzt 2.95

K 103

Kinder-Hüte hübsch garniert 1 1 1 2 2 2 2 5 Kinder-Mützen alle Arten jetzt 45 a 65 a 95 a 1.50

## 3weite Sammlung.

1. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralftelle der Cammlungen für Die freiwillige Gilfstätigteit im Ariege, Areistomitee bom Roten Rreng für ben Stadtbegirt Biesbaden, in ber Beit vom 6. Rovember bis einschliehlich 12. Rovember 1915.

A. T. 100 A, Fran J. Abegg für die hinterdliebenenfürsorge 100 A, dieselbe Weihnachtsgaben für das Deer 100 K, dieselbe Weihnachtsgaben für das Deer 100 K, dieselbe Weihnachtsgaben für die Klieger 100 K, dieselbe Weihnachtsgaben für die Klieger 100 K, dieselbe Weihnachtsgaben für die Krieger im Kelde 100 K, Fran Haberg u. To., Osnabrüd 100 K, Kran Larberg u. To., Osnabrüd 100 K, K. T. Arnd 200 K, Otto Bamberg 20 K, derselbe für erblindete Krieger 20 K, Fran Berdenlamp 100 K, Fran von Werdenlamp 100 K, rat Reustein 500 A, Konful Fritsch 500 A, Frau Mathilbe Bonnet 500 A, bieselbe für erblindete Krieger 50 A, Frau Geh, Hofrat Fresenius 150 M. Frau Rommerzienrat Kraper 800 .M. Fran M. von Knorr, Sildaitr. 5 100 M, zusammen 8500 M, Defan Bidel 20 N, Frau Konful Birkner 100 M, Fraul. Vischoff 100 M, Fräulein Borutta 20 M, Fraulein Bothe 5 A, Ragistrats-Oberfelretär a. D. 3. Brofmann 20 A, Bufe aus einer Be-3. Grotmann 20 A, Guze aus einer Be-leibigungssache des Rechtsanwalts Marg-heimer 10 A, Frau Sish. Eron Wwe. für erblindete Krieger 25 A, Frau General Träger 20 A, durch die Deutsche Bank: Frau Dr. Bernhardi (weit. Gabe) 1000 M, Frau Generalmajor Laura aus'm Werfh 100 M. Geh. Rat Dr. Carl (8. Gabe) 200 M. Frau Billiam Scarisbrid (weitere Gabe) 50 M, Dr. Freiedr. Mörchen 20 M, Abothefer Fr. Sell 50 M, C. Schierenberg (weitere Spende) 500 M, Guft. Scriba 50 M, Reg. Rat Baul Berger (weitere Spende) 300 A. Graf A. bon Bothmer 100 A. Joh. Bast. Loewenstein 100 M, Cbr. Alfr. Siehn 20 M. Guillermo Gogel 5000 M. aufammen 7490 M. Frau S. Diederhoff 500 M. Gugen Diehgen 1000 M. Joseph Dietgen 500 &, burch bie Distonto-Ec-fellschaft: Frau Oberbürgermeister Dr. Wartha Kuß 100 &, B. L. 10 &, b. S. 100 &, Ausus Worian 1000 &, Dr. Carl Berg, Bechtsanwalt, 100 &, Oberfileuin. Hilder 50 &, susammen 1880 &, Oberfileuin. tifer Dorner 10 M. Dr. L. Dreber 500 M, Juftigrat bon Ge 500 M, Griss aus bem Berkauf von Boltfarten 372.82 M. Kon-fistorialpräfident Dr. Ernst 100 M. Frau Evelbauer 10 M. Frank Weigel (f. warme Unterfleibung 100 A Fcl. Pfigel 10 A. Frau Kraund 5 A. Frau von Frenhold 25 A. Frau Bröf. Frenhog 10 A. Rajor Frisch 50 M. Kunkhöller 20 M. durch die 25 M. Frau Waier von Kowloresti 20 M. Genossenschaftsbauf für Hellen-Kassau: Frida Merroth 20 M. Dermann Betwech H. S. 100 M. Major von Gloeden (16, 20 M. Frau Ougo Beipers 20 M. Wil-

Gabe) 100 A. J. The Glüdlich (Reinertrog aus dem Berlauf der fleinen Blütenlese Aus großer Leit" 417.85 A. Fail Buddeberg 20 A. Admiral Willen Gabe) 100 A. Gustav Seibert (weiters Louis A. Feel Boerl, Langenschmaßbander Louis A. Hegenschaft Gundeberg 20 A. Admiral Willen Gabe) 25 A. Jidor Singer in Pirma Boing 20 A. Frau Dofrat Günh 20 A. Frau Boerl 10 A. Frau Goerl 10 A. Seiller 10 A. Frau Goerl 10 A. Frau Goerl 25 A. Jidor Singer in Pirma R. D. done Gab-Jamorski (weiters Louis Buddeberg 20 A. Admiral Willen Gabe) 25 A. Jidor Singer in Pirma R. D. done Gab-Jamorski (weiters Gabe) 100 A. Suspension in Gabe) 25 A. Jidor Ginger in Pirma R. D. done Gab-Jamorski (weiters Gabe) 100 A. Seinger 10 A. Suspension in Gabe) 100 A. Seinger 10 A. Frau Gabe) 100 A. Frau 20 A, Deinrich F. Hauhmann (4. Gabe)
500 A, Beimerdinger (von einer Taxe)
5 A, Heininger L. Krajor a. D. Derr
50 A, Ha. J. Derrh (Juh.: Dehmann u.
Watthaei) 300 A, Julius Ders (Eriös a.
altem Gold) 8 A, Geh. Sam. Nat Dr.
Franz Hoffmann (5. Gabe) 100 A, Profesior Dr. Friedrich van Goifs 10 A,
Albert Hofmann 1000 A, J. N. 20 A,
Frau Jda Ishanun 1000 A, Frof. Dr.
Jürges 100 A, Frau Julien 30 A,
Kürfchner Joseph Junghauer 10 A,
R. B. 100 A, R. D. (für die Sinterblieb.
der Gefallenen) 100 A, Frau Vauline R. B. 100 M, R. B. (für die Sinterblieb. der Gefallenen) 100 M, Frau Bauline Kaltvoffer 25 M, Kammer 10 M, Frau Karther 20 M, Krau Belene Kriftsbaum 20 M, Frau Lauro Klaufer 1000 M, Kron Lauro Klaufer 1000 M, Kron Kroffer Dr. Kloß 60 M, Krau Kraifer 6 M, Frau Warie Krebs 100 M, L. S. 8 M, Frau Cherftaatsanwolf Lauf (4. (Gabe) 100 M, Kaiferl. Geb. Kom. Kaltaarb 1000 M, Aniferl. Geb. Kom. Kaltaarb 1000 M, Tuffisard Loewenthal 100 M, Dr. W. 5 M, W. K. 1000 M, K. K. 5 M, Krl. W. S. 5 M, Major a. D. Warf (weitere Gabe) 20 M, Frl. Vinlos 50 M, burch die Wittelbeutiche Kredit burch die Mittelbeutiche Rrebit bant: Frau Emma Berle 200 A., Jul. Send Witne 1000 A., H Witne 1000 M, Seinrich 10 M, Morit Rabinowics Rabinowicz 10 & Morit Rabinowicz 10 & Frau Rechtsanwolf G. Goet Bre. 100 & Frau Beurat Eichader 25 M. zusammen 1845 & Idolf Wottau 50 M, Fran Cherit Müller 10 M. N. N. 8. 8 M. R. N. 8. 50 M, N. R. 100 M, burch bie Nasiauische Lanbesbant: Fran Land-rat v. Maricall 300 N. Dr. Safe 100 N. R. Frebelius 50 N. E. E. 100 N. Groshola 5 M, ton Illrici 100 M, Fron Justia-rat Roch 100 M, Justius Grünbaum 100 M, Dr. Gestert 100 M, Fron Rein-bard Narobi 100 M, Dr. Wiemuth 50 M, Frau Brof. Sadenbruch 50 M. Berfiche-rungs Direftor Seint. Illrich 50 M. Emil Ihm 50 M. M. Dab' 50 M. Geb. Rot Robn 50 M, Alb. Dorrifd 50 M, Carl R. Miller 50 M, Fr. Aba Danfradt 50 A. Widel 50 M. Gleb. Ret Golfermann 40 M. Cruciaer 80 M. Reinbord Steib 25 M. Geh. Barrat Minter 25 M. Dr. S. Schubt

10 M. Dietericks 10 M. Obersingenteur L. Barth 10 M. Reg.-Baumeister Heinr. Bhilippi 10 M. Techan 10 M. Gustav Kase 10 M. S. Geritenbern 10 M. S. Geperhaus 10 M. S. Geritenbern 10 M. J. Beperhaus 10 M. Herr House 10 M. Dr. Mord 5 M. Henry 6 M. Dr. Mord 5 M. Frau Oberst Schulze 5 M. Dr. Mord 5 M. Frau Oberst Schulze 5 M. Frau G. Otto 5 M. General Duckhols 5 M. Frau A. Græber 5 M. Dr. Ctto Schraber 5 M. Græber 5 M. Marta Blatsch 5 M. Kebierförster Geher 5 M. Dr. Baehren 5 M. Omega 5 M. Marta Blatsch 5 M. Bhilipp Rühl 5 M. Frau Mobert Schmidt 5 M. Geb. Daurat Annhagen 5 M. Louis Beit 3 M. C. Oeffner 3 M. G. Stärfe 3 M. Frau Geb. Regier. Land Rabe 3 M. Goulze 3 M. L. Scherer 2 M. O. Müller 1 M. Jasob Benber 1 M. Benastenberg 50 M. Emil Menger 5 M. Deissche 100 M. Baronesse von Boellnis 50 M. J. B. Nodenberg 50 M. Frau G. Griechied 40 M. Kgl. Mentmeister a. D. Wittus 30 M. prast. Bahnarst Jung 30 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Frau G. Beuter 20 M. B. Ksemme 20 M. Græbelene Glütze 20 M. B. Stemme 20 M. Græbelene Glütze 20 M. B. Stemme 20 M. Beuter 20 M. B. Stemme 20 M. Græbelene Glütze 20 M. B. Stemme 20 M. G. Stemme 20 M. G. Stemme 20 M. G. Stemme 20 M. G. Stemme 20 Munaf 20 M, Wilhelm Comerbifeger u. Co. 20 M. Fran Magdalene Gurfe 20 M. Lehrer G. Capell 30 M. Freiherr Eb. von Sedendorff 15 M. Hermann Eb. von Sedendorff 15 M. Dermann Reichard 10 M. Kal. Reg. Rat a. D. O. Göhring 10 M. Frau Geh. Rat Güth 10 M. Juveffer Chr. Klee 5 M. Rosa Sacerdoti 5 M. Dr. L. Beit 5 M. Toranth 5 M, Fran Marie Bustandt 5 M, EL von Horn 5 M, Fran Beddit 5 M, Frank Revoline Renter 5 M, Fran R. Szhmanski 5 M, Dr. Beiß 5 M, Instit-Lehr. Words 3 M, L. Kubser 8 M, Oberit a. D. Elten 3 M. Krau Steuerrat Thiele 3 M. Baul 1 M. Raehler 1 M. A. Rühle 1 M. zusammen 2797 M. b. O. 10 M. Oberstlentnant bon Dibtmann 10 M, agnift Beterfen Reinertrag b. Mittwochganist Betersen Keinertrag d. Mittwoch-Konzerte in der Marklirche am 8. 10., 20. 10. und 3. 11. 174.54 K. Idolf Bred 2 K. B. Bod. und Des. Rate 10 K. Frau Sophie Rebw 5 K. Mentn. Charlos Keimers 10 K. Frl. M. Merroih 25 K. Fräul Mhoden (Monatsbeitrag) 20 K. Frau Baronin den der Rodd 50 K. Sammsung im Doldis Blatter Strake 2 18 K. Oberst den Samms 50 K. Gen.

R. Singer 10 A. Sommerforn 5 A. Bolizetprasident von Schend 200 A. F. Schiffer sen. 40 A. Rarie von Schmid 5 A. Ferl. A. Schmidt 10 A. Ferl. Schnadenberg 50 A. Bilhelm Schott 100 A. Biarrer Schrader 20 A. Bran Schulte 40 A. Generaloberarzt Dr. Schumann 10 A. Sermann Schwarze 500 A. Frau Karl Stähler 10 A. Bilhelm Stallmann 50 A. Semmelbüchse J. Stamm 2.18 A. Fel. von Stard 50 A. Frau Therese Steil 5 A. Rechnungsrat J. Stord 10 A. Frau Stard 5 A. Thiel 300 A. Osfar Todias 25 A. Landgerichts-Direstor Traders 100 A. Frau Trendelsburg 100 A. General Ulffers 100 A. Inburg 100 M, General Ulffers 100 M, Ungenormt 5 %, Ungenannt 50 %, Ungen durch Präul. Meritens 1000 %, Kenstner Gustav Ut (4. Gabe) 1000 %, B. W. 5 %, V. W. (für die Verwundeten und Ge-fangenen) 25 %, durch die Vereinsbanf: Bezirf Alistadt, vertreten durch Beren Dr. Erat, 200 A. burch den Borfchufterein: T. B. 20 A. Frau Dr. Osfar Tiet 100A, Raff. Leinen-Industrie J. M. Baum 1000 M. Konful J. Niedl, 15. Gabe, 10 M. Albert Aleinicke 500 M. Fraelitischen Kultuskasse als Gabe der Fraelitischen Rultusgemeinde 500 2180 M, Rentner Wilhelm Bog 100 M, Frau Wilhelm Wafum 10 N. Amisger... Rat Wesener 100 N. Polizeirat Westphal 5 N. Louis Weber. Sotel "Goldener Brunnen" 2000 N. Wiesbadener Frauen-flub (für erblindete Krieger) 475 N. derfelbe (für bie Familien ber Rriegobeichabigten) 475 M, "Biesbabener Tagblatt". Sammlung für erblinbete Rrieger 28 M, "Biesbabener Tagblatt"-Cammlung für bie Truppen im Felde 6 M., Wiesbabener Tagblatt" Sammlung für die Bulgaren 22 M., Frau A. Willett 5 M., Fraul. Wish-mann 100 M., Ha. Joseph Wolf, Kirch-acsie 62, 100 M., von den Damen des Kensionats Wolff, Kapellenstraße 81, 22.50 M, Fran Dr. 8. 100 M, Fran bon Rabern 5 M.

Bisheriaer Ertrag ber zweiten Samms lung 45 081.79 M. Gefantfumme ber bis jeht eingegang.

Beträge 1 077 670.95 M. Begen etwaiger Fehler, bie in bem beutigen Gaben-Berzeichnis unterlaufen fein follten, und bie fich leiber nicht immer bermeiben lasten, gentlat et furze Botig an bas Preiskomitee be Roten Kreuz, Kal. Schloft, Web. links. Bir bitten bringenb um weitere Glaben.

Rreistomitee bom Roten Rreus für ben Stabtbegirf Biesbaben.





# nur Woche.

vorteilhaftes	Deam
angebot	
el to Crestonico	
Bohwarze Jacken-Kleider    International Control of Con	4500
Schwarze Jacken-Kleider	
Schneider-Arbeit, auf Seide, Gelegenheit 85.00	0000
Blaue Jacken-Kleider  modernster Art, aus prima Stoffen, auf Seide gearbeitet Gelegenheit 49.00	3600
Elegante Jacken-Rleider  aus blauen und schwarzen Stoffen, auf Seide, auch für starke Damen Gelegenheit 65.00	4800
Behwarze Samt-Jacken Hilliam H	
verzierung Gelegenheit  Bessere ### ### #########################	24
auf seidenartigem Cloth, 130 cm lang, mit Schloss- verzierung	3900
Bessere Hstrachan-Mäntel  auf imit. Fehfutter, 130 cm lang Gelegenheit	4800
== Nie wiederkehrend! ===	
Rieider in Wolle, Seide und Samt, mod. Art, zum Aussuchen 69.00 48.00 38.00 regulärer Wert zum Teil das doppelte	2400
Modelle in Jacken-Kleider und I zu aussallend billigen Preisen.	Mäntel
Covercoat-Paletots  115 cm lang, in guter Verarbeitung, zum Teil auf Seide	3500
Ueber 1200 Blusen in Wolle, Seide und Samt zu enorm billigen Preisen.	

115 cm lang, in guter	Verarbeitung,	zum Teil auf	3500
Seide	. Gelegenheit	75.00 55.00	

C --- ( D ( ----

in Wolle, Seide und Samt zu enorm billigen Preisen.

Sami	-Diusen schon für	
Bestickte	Seiden-Blusen 395	
Karierte	Woll-Blusen 275	
Glatte	Woll-Blusen 25	
Unterröcke	aus Wolle und Trikot 7.50 5.00	24

# Segall

Langgasse 35, Ecke Bärenstrasse das moderne Konfektions-Haus.